Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 60 Pfg., für auswärts 1 Mk. Beilagengebühr per Tausend Mk. 4.—.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General-Anzeiger

mit Beilage

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 ausser Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Gesellschafter" und die illustrierten „Heitere Blätter".

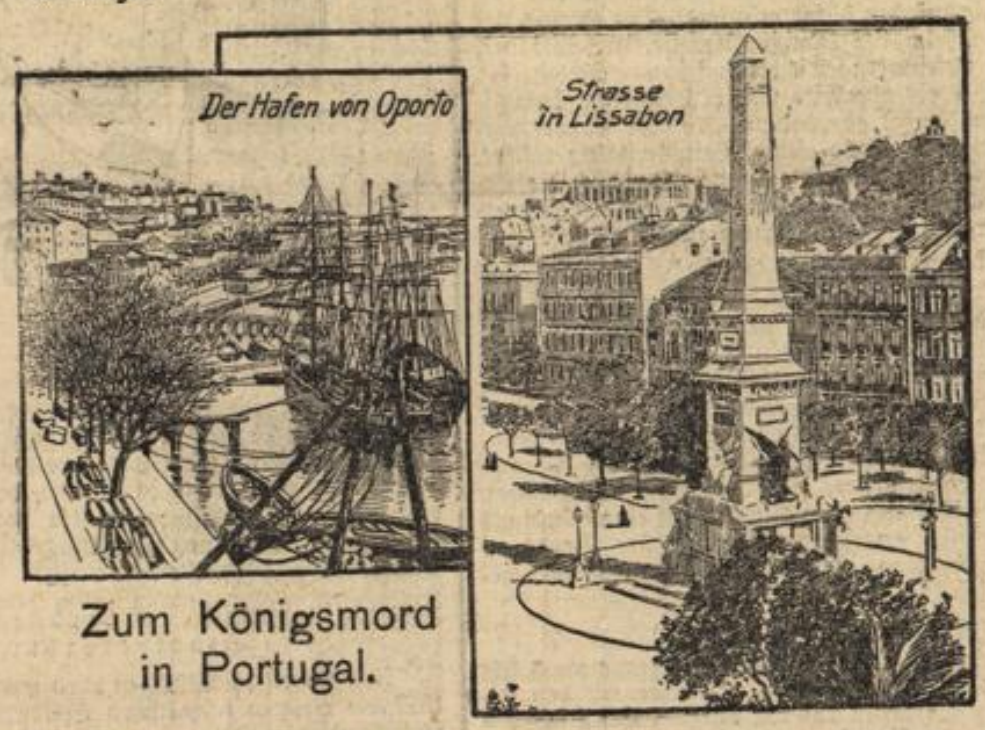
Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe **bis 1 Uhr nachmittags**, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 29. Dienstag, den 4. Februar 1908. 23. Jahrgang.

Kronprinz Ludwig Philipp von Portugal — König Karl von Portugal — Königin Amalie von Portugal



Zum Königsmord in Portugal.

Lissabon, 1. Febr. König Carlos und der Thronfolger wurden nach der Rückkehr aus Villa Vicosa von einer Gruppe Bewaffneter erschossen. Der Infant Manuel wurde leicht verwundet. Die Königin blieb unverletzt.

Es lag seit Wochen in der Luft. Seit der Auflösung des portugiesischen Parlaments wich das Todesgespenst der Revolution nicht von des Königs Seite. Man entsinnt sich, wie erst neulich das Münchener Witzblatt Peter Schlemihls in einer brutalen Vorderseiten-Zeichnung eines revolutionären Scharfrichter-Blocks den blutig-cynischen Witz auf die abnorme Halsweite des Königs riß. Man entsinnt sich, wie der König vor einigen Monaten auf der Reise nach einem Kurorte aus dem Eisenbahnfenster auf schwarz ausgeschlagene Bahnhofsflächen sah, auf die grausigen Lettern, die den Tod des „Diktators und Tyrannen" verlangten, und versteht heute angesichts der vollbrachten Tat die Nervosität des Lissaboner offiziösen Nachrichtenapparates aus des Königs letzten Tagen. Beim Aussteigen am Kurots-Bahnhofe schlug ein revolutionärer Bauer den König verwegen auf die Schultern und verschwand. In der Tat übte des Königs erster Minister Franco, der in Portugal seit zwei Jahren am Ruder ist, zuletzt eine Herrschaft aus, die mehr als früher diktatorisch war. Mit ihm aber stand und ging der König. Franco wurde durch die Parteiverhältnisse, namentlich aber durch die Korruption, das Bestechungswesen und ähnliche Zustände, von denen das portugiesische Beamtentum zum Teil bis hoch hinauf durchseucht ist, gewissermaßen in diese Lage mit hineingetrieben. In der Regierung Portugals wechseln die beiden großen Parteien ab: die Liberalen und die Konservativen, die sogenannten Regeneradores. Franco, von Hause aus Regenerador, verdarb es, in der guten Absicht, die sich befehdenden Parteien zu einer zu verschmelzen, zunächst mit beiden. Sein reformatorischer Eifer, verbunden mit einer außerordentlichen Energie, hatten dem Manne im Anfang des Landes Sympathien zugezogen. Seine parlamentarischen Kollegen freilich beehrten ihn mit ihrem Haß. Seine Berufung an die Regierung betrachteten beide Zweige des Parlaments als einen Schlag ins Gesicht, als eine Herausforderung. Franco jedoch ging unverdrossen ans Werk. In freiheitsliebender Regierungsmethode sorgte er für Preßfreiheit, freie Wahlen, Unbestechlichkeit der Verwaltung — indessen seine Bestrebungen waren umsonst. Nach doppelter Auflösung der Kammer gelangte er zum gleichen Ziel wie seine Vorgänger, nur daß der König ihn, neuen Zündstoff ins Land werfend, zum Diktator ernannte. Der Stern Francos war nun im Erlöschen. Die Rücksichtslosigkeit, mit der er seine Opponenten bekämpfte, brachte allen in Erinnerung, daß er seine Stellung eigentlich einem Verfassungsbruch verdankte. Der in den letzten zwei Jahren die Diktatur vorschlug, soll der König selbst gewesen sein.

Der Umschlag führte zu offenem Aufruhr und da der König sich hartnäckig an Franco als an den Mann der Zukunft klammerte, so hatten sich während der letzten Lebenszeit des ermordeten Regenten beide in den Unwillen des Landes zu teilen. Zudem herrschte auch in der königlichen Kasse stets Ebbe. Ob dies von schlechter Wirtschaft, ob von der Dürftigkeit der Einnahmen herrührt, ist schließlich gleichgültig. Das Faktum einer leeren königlichen Schatulle bleibt bestehen. Die Hilfsaktionen waren wahrlich rührende: Umwandlung der dem Staat gehörenden Krondiamanten in Konsols, damit der König deren

Kleines Feuilleton.

Hartlebens Briefe an seine Frau. Im Februarheft der „Neuen Rundschau", Verlag S. Fischer, Berlin, veröffentlicht Franz Ferd. Heitmueller eine Reihe von Briefen Otto Erich Hartlebens an seine Frau, die das Bild des verstorbenen Dichters ansprechend ergänzen.

* * *

Ich der Unterzeichnete verspreche hiermit meinem lieben Moppchen, mit ihr im Jahre 1900 — im Falle, daß wir beide dann noch leben — eine schöne Reise in das nördliche Norwegen zu machen. Konventionalstrafe, falls ich dies Versprechen nicht im Jahre 1900 erfülle —: 10 000 M. Auf Ehrenwort! Otto Erich Hartleben. Berlin, 13. Februar 1893.

* * *

Zürich, 12. 8. 93.

Mein liebes Moppchen!

Aber na nu ne! Ich hab ja doch bloß mei Scherzchen gemacht! Ae bißchen Ulk: als wie Gott der Herre: Du sollst nich so streng sein mit mir. Ich bin ja sonst wie ä Murmeltierchen; mer braucht's mir ja bloß zu sagen. Ich will ja bloß meinem Moppchen dienen, auf daß mir's wohl gehe, und ich lange lebe auf Erden! Verstehst Du denn gar keinen Scherz mehr? Ich darf doch wohl mal ä bißchen albern sein! Ich mache äben mei Späßchen! Du hast gesündigt, und Du wirst verbrannt!" schreibst Du da! Aber na nu ne: das klingt ja ferchterlich! Da sollt mer sich ja, weeß Knäppchen, ordentlich ferchten! Gott verdimm mich! — — — Heil! Gruß und Kuß!

Dein lachender Erich.

* * *

Kissingen, 21. Juli 1894.

So bin ich denn in Bayern eingerückt,
nachdem ich mich aus Rudolstadt gedrückt;
Die Leute waren wirklich gar zu fade,
Um meine schöne Reisezeit war's schade.
Hier sitz ich nun im allerliebsten Städtchen
bei einem wirklich reizend hübschen Mädchen,
bei einem wundervollen blanken Wein —
und grüße dich — denn ach! — ich bin allein.

Dein Erich.

* * *

Chiusi, 19. April 1896.

Mein liebes, goldenes Moppchen!

Hier im Bahnhofsrestaurant sitzend, hab ich Dir schon eben eine Karte geschrieben, aber das, was ich auf dem Herzen habe, kann ich doch nicht auf die Karten schreiben. Jetzt, wo ich allein bin, ohne meinen Reisegefährten, der meine Gedanken immer noch ablenkte, fühle ich erst, wie tief traurig ich eigentlich bin. Ich muß sehr viel trinken, um nicht einfach verrückt zu werden. Des Morgens, wenn ich aufwache, habe ich ein Angstgefühl, das ich Dir nicht schreiben kann, und das erst nach einigen großen Gläsern Wermuths wieder weicht. Ich habe die Empfindung, als ob mir wohler würde, wenn ich mich einmal vor Dir auf den Knien gründlich ausweinen könnte — meine Nerven sind in einer Ueberspannung, wie ich sie niemals früher gekannt habe. O, habe Du doch Mut, Du bist die Stärkere von uns beiden; ich gehe ja einfach in Scherben, wenn Du mich nicht halten willst.

Dein Erich.

Der kartenkundige Sepple. In einer Hirtenschule Süddeutschlands kommt kürzlich, wie die Nassauische Schulztg. berichtet, der gestrenge Herr Schulrat zur Prüfung. Der Verlauf ist keineswegs befriedigend, und besonders die Kenntnisse im Rechnen sind sehr mangelhaft. Der Lehrer soll Rechenschaft ablegen. Erbittert erklärt er, daß die mangelhaften Kenntnisse auf den schlechten Schulbesuch und die Interesselosigkeit der Hirtenbuben für die Schule zurückzuführen seien. Dumme Streiche und „Sechsundsechzig"-Spielen seien ihre Hauptbeschäftigung. Der Herr Schulrat läßt ein Pack Spielkarten holen, hält einzelne Karten vor und fragt den Sepple: „Was ist das?" — „Eck Neuner!" — „Und das?" — „Kriz Aß!" — „Und das?" — „Schufle Dam'!" — „Und das?" — „Schufle Kinig!" — Entrüstet über diese Kenntnisse des Kartenspiels gegenüber denen im Rechnen gibt der Schulrat dem Sepple eine Ohrfeige und fragt ihn: „Weißt du auch, warum du jetzt eins kriegt hast?" Sepple antwortet: „Weil i vergesse hab', zwanzig z' melde!"

Unverschämtheit. Als der englische Schriftsteller Rudyard Kipling eine Reise durch Kanada machte, wohnte er ein paar Tage in einem Gasthof, indem er trotz ziemlich hoher Preise die Bequemlichkeit und gute Bedienung vermißte, die er erwarten zu dürfen glaubte. Kurz vor seiner Abreise ließ er den Wirt in sein Zimmer rufen, und als der brave Mann erschien, sagte er zu ihm, „Ich möchte Ihnen nur mitteilen, daß von allen Hotels unter der Sonne keines dem Ihren an schlechter Bedienung und mangelnder Bequemlichkeit auch nur entfernt gleichkommt." Der Wirt verbeugte sich schweigend und ging. Als Kipling kurz darauf seine Rechnung erhielt, fand er unter anderem darauf vermerkt: „Für Unverschämtheit drei Dollars".

Ein Grenzer. Hauptmann Milutin Hnidovic hat dem Bataillonskommando eine nebensächliche Meldung zu erstatten. „Rechnungsunteroffizier, nehmen Sie einen Dienstzettel und schreiben Sie: „Sveti Nikola, am 11. Jänner. Indem — —" Nein! Nehmen Sie einen neuen Zettel, schreiben Sie: „Nachdem, daß — — —" Nein! Wie weit ist es nach Gospic zum Bataillon?" — „Vier Stunden, Herr Hauptmann!" — „Na, da werde ich lieber selbst hingeh'n!" (Aus der „Muskete".)

Der amerikanische Millionär. Jedermann weiß, daß Jonathan Skinflint Millionär war — mit alleiniger Ausnahme anscheinend von Jonathan Skinflint selbst. Er trug fortwährend die schäbigsten Anzüge und man erzählte sich von ihm, daß seine Mahlzeit eines Tages aus einigen Erbsen und einer Weintraube bestanden habe. Einmal machte ein alter Freund der Familie den Versuch, ihn zu überreden, sich besser zu kleiden. „Ich bin überrascht," sagte er, „daß Sie so schäbig gekleidet einherlaufen mögen". — „Aber ich bin doch nicht schäbig gekleidet!" verwahrte sich Skinflint. — „O doch", versetzte der Freund der Familie. „Denken Sie doch an Ihren Vater." Er war stets anständig, sogar elegant gekleidet. Seine Anzüge waren sehr hübsch. — Skinflint stieß ein herzliches Gelächter aus. — „Aber", rief er triumphierend, „dieser Anzug, den ich jetzt anhabe, gehörte ja meinem Vater!"

Zinsen einziehe, Uebernahme der königlichen Gebäude durch den Staat, damit der König zum Hauswirt werde, Gewährung von Hypotheken auf den königlichen Grundbesitz usw. usw. Die letzte Rettung versuchte Franco schon in jüngster Zeit aus Dankbarkeit. Unter seinen Auspizien sind dem armen König 771 715 700 Reis honifiziert worden, die ihm von Staats wegen nach und nach vorgeschossen wurden. Die Kosten zur Erhaltung des königlichen Marstalls, insbesondere des Bestandes historischer Kutschen, fielen fortab dem Staatssäckel zur Last. Selbstverständlich machte der König auch Konzessionen, so duldete er die Einverleibung seiner Jacht „Amelie" in die Schlachtflotte. Einige Zeitungen, welche den König mit Attributen von nicht wiederzugebendem Realismus belegten, mußten zeitweise unterdrückt werden.

Die Opposition war so ungalant, auch die Königin nicht zu verschonen. Bei einer Corrida de toros wurde das hohe Paar sogar mit Zischen begrüßt. Die Revolutionäre wollten am Samstag nicht nur den König und seinen Sohn morden, auch auf das Leben der Königin und des jetzigen Thronerben, Infanten Manuel, war es abgesehen — letzterer ist 19 Jahre alt. Er besteigt den Thron unter der Regentschaft der geretteten Königin Amalie. Obschon Franco durch die Bekämpfung der Korruption der Günstlingswirtschaft und durch vernünftige, energische Reformen in den Volkskreisen Anhang gewinnen mußte, hat er doch andererseits durch seine diktatorische Erdrosselung des ihm nicht gefügigen Parlaments die Revolutionäre Portugals entscheidend angefeuert, die nun König und Thronfolger zu Fall brachten, aber dennoch ihr Ziel, die Proklamierung der Republik nicht erreichten. Denn wie man aus den uns heute weiter zugehenden Depeschen entnehmen kann, scheint die revolutionäre Urheberschaft der Tat zum Heere keine unmittelbare Beziehung zu haben. König Karl war ein verschlossener Mann. Aber sein Vertrauen zum Heere hat er in letzter Zeit wiederholt offenherzig ausgesprochen und sich darin wohl nicht sehr getäuscht.

Noch ein Schlußwort zur weiteren Beleuchtung des Attentats. Um den revolutionären Motiven der Lissaboner Bluttat tiefer auf den Grund zu gehen, muß man sich allerdings einerseits die wirtschaftliche Drangsal des Volkes vergegenwärtigen, andererseits betonen, daß ein Thronprätendent besteht, und zwar ein „legitimistischer". Seit Alters her hat England die Hand auf der Halbinsel. Portugal ist wirtschaftlich abhängig. . Die Zollpolitik zu gunsten Englands etc. lastet natürlich schwer auf dem weniger tragfähigen Teil der Bevölkerung. Die Briten haben viel, sehr viel von den portugiesischen Nöten auf dem Gewissen. Der Thronprätendent ist Miguel, Herzog von Braganza.

Bekanntlich saßen vor dem Sachsen-Koburger — Herzog Ferdinand August — und dessen jetzt ermordeten Nachkommen erst das Töchterchen des damaligen brasilianischen Kaisers, Isabella, und später deren Oheim Miguel auf dem Throne Portugals. Miguel hatte vor der Erlangung des Thrones einen Aufstand gegen Isabella inszeniert, der mit englischer Hilfe abgeschlagen wurde. Er war überhaupt ein wunderlicher Held. 1828 beschwor er in Lissabon die Konstitution. Zwei Monate später hob er sie schon wieder auf. Er starb schließlich 1866 als gesetzmäßig der Infantenwürde entkleideter Exkönig. Der Sohn dieses Exkönigs aber ist der vorerwähnte, bei der jetzigen Revolution in Betracht kommende Prätendent. Für ihn ist in letzter Zeit viel agitiert worden. Mit der Tochter Maria, die man dann auf den Thron setzte, vermählte sich der Leuchtenburger Herzog und nach dessen Ableben der Sachsen-Koburger. Die infolge des Attentats dem Wahnsinn nahe Königin ist eine Tochter des Grafen von Paris und Schwester des Herzogs von Orleans. Der jetzige Mord war zugleich eine rasche Antwort auf das königliche Dekret vom Samstag, das den Aufwieglern mit der Verbannung drohte. . . .

Einzelheiten des Königsmords.

W. **Lissabon**, 2. Februar.

Nach 5 Uhr nachmittags traf der König mit seiner Familie aus Villa Vicosa hier ein. In dem Augenblick, wo der offene Wagen aus der Parca do Commerio in die Arsenalstraße einbog, schoß eine Anzahl mit Karabinern bewaffneter Leute auf den König und den Kronprinzen, die sterbend in das Marine-Arsenal geschafft wurden, wo sie bald verschieden. Die Polizei tötete auf dem Platze zwei der Königsmörder, deren Leichname nach dem Rathaus gebracht wurden. Das Königspaar, der Kronprinz und Infant Manuel waren in demselben Wagen. Als die Schüsse fielen,

erhob sich die Königin,

um den Kronprinzen zu decken. Der König und der Kronprinz wurden von drei Schüssen getroffen; Infant Manuel wurde leicht verwundet. Die Königin blieb unverletzt. Die Leichen des Königs und des Kronprinzen wurden in zwei geschlossenen Landauern um 9 Uhr abends in das Palais Necessidades gebracht, von Munizipalkavallerie eskortiert. Ueber die Verwundung meldet der Draht:

Der König erhielt drei Kugeln,

die eine in den Nacken, die zweite in die Schulter, die dritte in den Hals. Letztere durchschlug die Schlagader und führte den Tod herbei. Der Kronprinz erhielt ebenfalls drei Kugeln in Kopf und Brust. Infant Manuel wurde am Kinn und am Arm verwundet. Als man mit dem König in dem Marine-Arsenal eintraf, war er bereits tot. Der Kronprinz lebte zwar noch, verschied aber alsbald. Die Königin und der Infant Manuel begaben sich um 7 Uhr ins Schloß zurück. Der Platz vor dem Marine-Arsenal, das Rathaus und die Bank von Portugal sind militärisch besetzt. Ueber den

Tod der Königsmörder

heißt es: Der Ordonnanz-Offizier des Königs, Graf Franzisko Vigueira, der zu Fuß neben dem Wagen herging, tötete durch einen Schuß einen der Königsmörder, ein Polizeibeamter einen anderen in der Nähe des Rathauses. Ihre Persönlichkeiten sind noch nicht festgestellt. Man glaubt, daß der eine ein Franzose, der andere ein Spanier ist. Die Mörder bedienten sich 44-kalibriger Karabiner mit Repetier-Vorrichtung für fünf Schüsse. Weiter hatten sie Karabiner unter ihren Mänteln verborgen. Die Nachricht von dem Attentat verbreitete sich mit großer Schnelligkeit in der Stadt. Alle Geschäfte sind geschlossen.

Nach anderen Meldungen fuhr der Wagen der Königin Amalie, in dem sich neben dieser noch der Infant Manuel befand, hinter dem Wagen des Königs. Es heißt, daß einer der Mörder ein Spanier namens Cordoba ist, ein Sohn des bekannten Anarchisten. Ein verhafteter Attentäter soll kurz nach seiner Einlieferung ins Gefängnis Selbstmord begangen haben. Die Polizei fahndet eifrigst nach Waffen- und Bombendepots. Viele Verhaftungen sind vorgenommen. Die Regierung versichert, daß kein Mitglied der

Armee bei dem Komplott

gegen den König kompromittiert sei. Gerüchtweise verlautet dagegen, daß mehrere Sergeanten und Unteroffiziere der Armee und der Flotte kompromittiert seien. Nach Bekanntwerden der Nachricht von der Ermordung des Königs und des Kronprinzen wurden sofort alle Läden, Cafés usw. geschlossen. In der Bevölkerung macht sich allgemeine Entrüstung über das Attentat bemerkbar. Der

Ministerrat

trat Sonntag vormittag zu einer Beratung zusammen. Es sind zahlreiche militärische Vorsichtsmaßregeln getroffen worden. In den Forts und den Gefängnissen werden eine große Anzahl Personen verhaftet worden. Fortgesetzt werden neue Verhaftungen vorgenommen. Es sind noch mehrere Bomben und Waffen gefunden worden. Mehrere militärische Personen sollen an dem Komplott beteiligt sein. Es heißt, daß der frühere Minister Alpoin in seiner Wohnung überwacht wird und daß er sein Ehrenwort gegeben habe, seine Wohnung nicht zu verlassen. Furdado, früherer Marineoffizier, jetzt Deputierter, und mehrere Führer der Revolutionäre wurden verhaftet. Privatmeldungen besagen, daß die

Königin einen Streifschuß

an der Schulter erhalten habe, als sie den Kronprinzen mit ihrem Körper zu schützen suchte. Die Regierung lasse nicht nur die Republikaner und Revolutionäre, sondern auch die Anhänger Dom Miguels de Braganza sorgfältig überwachen. Ministerpräsident Franco erließ Sonntag morgen eine Proklamation über das gegen den König und den Kronprinzen verübte Attentat, sowie über die Thronbesteigung Dom Manuels. Die militärischen Befehlshaber und die Amtswürdenträger haben dem neuen König den Eid der Treue geleistet; ebenso sei in allen Garnisonen den Mannschaften der Treueschwur abgenommen worden. Dom Manuel habe die Vollmachten des Kabinetts Franco bestätigt. Bisher sei die große

Mehrheit des Volkes

den Revolutionären außerordentlich feindlich gesinnt und gegen die Königsmörder höchst erbittert. Der Herzog von Chartres, der Oheim der Königin Amalie, ist sofort nach Eintreffen der Attentatsnachricht von seinem Schloß St. Syrmione nach Paris abgereist, um im Laufe des Nachmittags einen Familienrat abzuhalten. Auf der Pariser portugiesischen Botschaft wurde einem Berichterstatter erklärt, daß die Attentäter die Absicht gehabt hatten, auch die Königin und den Prinzen Manuel zu ermorden, um die entstandene Bestürzung und Verwirrung zur

Proklamierung der Republik

zu benutzen. In Paris erhielt der Minister des Aeußeren folgende Depesche aus Lissabon: Ministerpräsident Franco hatte Samstag den König ein Dekret unterzeichnen lassen, durch welches neue Strafbestimmungen angeordnet und die Exekutivgewalt mit Anwendung derselben betraut wird. Diese Maßregel ist es vielleicht, welche die Revolutionäre zum Aeußersten gereizt und zur Ausführung des Attentats veranlaßt hat. Aus Madrid wird gemeldet, daß die spanische Regierung im Hinblick auf eine allerdings als unwahrscheinlich angesehene revolutionäre Bewegung in Portugal an der Grenze große Sicherheitsmaßregeln getroffen hat.

(Weitere Telegramme.)

Paris, 3. Februar. Der Anschlag wurde genau um **5 Uhr 10 Min. abends** verübt. Der offene Landauer mit dem Königspaar auf dem Vordersitz und den beiden Prinzen auf dem Rücksitz, fuhr wie gewöhnlich ohne militärische Bedeckung in schwachem Trabe. Die Attentäter begannen ein förmliches Schnellfeuer aus unmittelbarer Nähe. Den König trafen bei der ersten Salve drei Kugeln, den Kronprinzen zwei. Der **König sprang auf**, sank aber sofort zurück, der Kronprinz fiel vornüber und lag mit dem Gesicht auf den Knieen der Leiche seines Vaters. Die **Königin stieß einen furchtbaren Schrei aus**, sprang empor und suchte mit ihrem Leibe und ausgebreiteten Armen die beiden Söhne zu schützen. Nach dem Schnellfeuer sprangen zwei Polizisten auf die Trittbretter des Wagens und der Kutscher jagte sein Gespann in wildestem Galopp in das offene Arsenal. Dort wurde die Leiche des Königs auf den Tisch gehoben. Der Kronprinz atmete noch, starb aber nach wenigen Minuten in den Armen seiner **Mutter**, die **vom Blute des Königs**, das in gewaltigen Strömen aus der Halsschlagader hervorschoß, auf der einen Seite ganz übergossen schien. Man rief durch Fernsprecher Aerzte an, aber es **dauerte jedoch lange bis** einer gefunden werden konnte, der dem verwundeten Prinzen Verbände anlegte und den Tod des Königs und des Kronprinzen feststellte. Die Polizei behauptet, daß die von ihr erschossenen 2 Männer zu den Mördern gehörten. Im Publikum wird dies stark bezweifelt. Man nahm aufs geradewohl unter den Arkaden Verhaftungen vor und führte die Gefangenen, die jede Schuld leugneten, aufs Stadthaus. Die Führer des Heeres und der Flotte, die Hofchargen und die Minister leisteten gestern vormittag dem mit verbundenem Gesicht erschienenen König im Thronsaal den Treueid. Die Pairskammer wird einberufen, um dem neuen König zu huldigen.

Paris, 3. Februar. Der neue König von Portugal hat die Machtvollkommenheit des Kabinets Franco ausdrücklich bestätigt. Franco hat umfassende Maßregeln getroffen, um mit eiserner Faust jede Empörung niederzuhalten.

Lissabon, 3. Februar. Gestern nachmittag machte eine große Anzahl Republikaner einen bewaffneten Angriff gegen das Haus des Ministerpräsidenten Franco. Der Angriff wurde jedoch durch Mannschaften der Municipalgarde zurückgeschlagen, welche auf die Republikaner Feuer gab und mehreren von ihnen verwundete.

Lissabon, 3. Februar. Ueber die Stadt wurde der Belagerungszustand proklamiert. Die wichtigsten öffentlichen Gebäude sind militärisch besetzt, alle Theater geschlossen. Oeffentliche Aufführungen dürfen in den nächsten 8 Tagen nicht stattfinden. Die Zahl der Angreifer betrug etwa 15. Das Volk stob bei dem Attentat wie besessen auseinander.

Madrid, 3. Februar. Der Zustand der Königin von Portugal ist derartig, daß man für ihren Verstand fürchtet. Die Königin-Mutter Maria Beja und der Herzog von Oporto, des Königs Bruder, begaben sich sofort, als sie die Nachricht erfuhren, ins Arsenal, fanden aber den König und den Kronprinzen als Leichen vor.

Madrid, 3. Februar. Zur Aburteilung der gestrigen Vorgänge wird in Lissabon ein Kriegsgericht eingesetzt. Es verlautet, daß zahlreiche Personen, darunter mehrere sehr hochgestellte sofort standrechtlich erschossen werden sollen. Aus der Grenzfestung Badajoz wird gemeldet, daß jetzt ganz Portugal im Aufruhr sei. Die Lage des Diktators Franco sei verzweifelt. In Oporto kam es zu blutigen Zusammenstößen zwischen Truppen und Aufrührern.

* Wiesbaden, 3. Februar 1908.

Neuer Präsident des Herrenhauses.

Der anstelle des verstorbenen Fürsten zu Inn- und Knyphausen zum Präsidenten des preußischen Herrenhauses gewählte Rittergutsbesitzer Freiherr Otto von Manteuffel ist am 29. November 1844 zu Berlin geboren. Er studierte Jura und trat dann zur allgemeinen Verwaltungskarriere über, nachdem er vorher von 1866—1872 aktiver Offizier gewesen war und den Krieg gegen Frankreich als Adjutant des Generalkommandos des IV. Armeekorps

Ex ellen Freiherr Otto von Manteuffel,
der neue Präsident des preußischen Herrenhauses.

mitgemacht hatte. 1872 wurde er Landrat des Kreises Luckau. Dort wurde er 1877 als Vertreter des Wahlkreises Luckau-Kalau in den Reichstag gewählt, wo er seit dem Tivoli-Parteitag einer der Führer der Konservativen wurde. 1883 ins Herrenhaus berufen, bekleidete er seit 1891 die Würde eines Vizepräsidenten des Hauses. 1896 erfolgte seine Ernennung zum Landesdirektor der Provinz Brandenburg.

Konflikt zwischen Oberbürgermeister und Stadtverordnete.

Aus Hagen in Westfalen wird gemeldet: Als im Jahre 1887 die hiesigen katholischen Volksschulen auf den städtischen Etat übernommen wurden, traf man die Abmachung, daß von den Mitgliedern der Schuldeputation eine dem jeweiligen Verhältnis der Seelenzahl der evangelischen und katholischen Bevölkerung entsprechende Zahl der evangelischen und der katholischen Konfession angehören müsse. Diese statutarisch festgelegte Abmachung wurde von der Regierung genehmigt. Sie wurde dann durch Statut vom Jahre 1898 nochmals bestätigt und nach dem damaligen Zahlenverhältnis der Deputation zu zwei Dritteln aus evangelischen und zu einem Drittel aus katholischen Mitgliedern zusammengesetzt. Die bestehende Schuldeputation soll nun aufgelöst und an ihre Stelle eine den bestehenden Bestimmungen des neuen Volksschulunterhaltungsgesetzes entsprechende neue Deputation gewählt werden. Nach dem Beschluß der Stadtverordneten vom vorigen Dienstag sollen der neuen Deputation angehören: vier Vertreter des Gemeindevorstandes, neun Stadtverordnete und neun des Erziehungswesens kundige Personen. Gleichzeitig sprach sich die Versammlung mit großer Mehrheit dahin aus, daß sich an die Abmachung bezüglich der konfessionellen Zusammensetzung der Schuldeputation nach wie vor grundsätzlich gebunden erachte. Diesen Beschluß hat der Oberbürgermeister Cuno gemäß §§ 73 und 56 Abs. 2 der Städteordnung und § 15 des Zuständigkeitsgesetzes als ungesetzlich beanstandet. In einem Schreiben an die Stadtverordnetenversammlung begründet er die Beanstandung: Die neue Schuldeputation ist lediglich auf Grund der neuen gesetzlichen Vorschriften zu bilden. Frühere Verträge sind daneben nicht verwendbar. Nach den Gemeindeverfassungsgesetzen ist bei Bildung von Deputationen und Kommissionen jede Festlegung eines konfessionellen Verhältnisses ausgeschlossen. Auch das Schulunterhaltungsgesetz will die Schuldeputation als einheitliche Gemeindedeputation gestalten, zu der alle Bürger in gleicher Weise wählbar sind. Er, der Oberbürgermeister, werde deshalb den Beschluß der Stadtverordneten der Aufsichtsbehörde nicht zur Genehmigung vorlegen. Die Stadtverordneten werden sich nun in ihrer nächsten Sitzung am Montag darüber schlüssig zu machen haben, ob sie gegen den Oberbürgermeister das Verwaltungsstreitverfahren einleiten wollen.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 1. Februar.

Die Beratung des Etats der Handels- und Gewerbeverwaltung wird fortgesetzt.

Abg. Trimborn (Zentr.) hofft, daß sich der Handelsminister auch im nächsten Etat als Sieger über den Finanzminister erweisen möge, und bespricht dann die Frage der Abgrenzung zwischen

Handels- und Handwerkskammer.

Handelsminister Delbrück: Der von mir im vorigen Jahre ergangene Erlaß an die Verwaltungs- und andere Behörden fordert diese auf, die Frage, ob ein Kaufmann oder Handwerker zur Handels- oder zur Handwerkskammer gehöre, gemäß den Urteilen der ordentlichen Gerichte zu entscheiden. Ich hoffe, daß dieser Erlaß dazu beitragen wird, Einheitlichkeit in die Abgrenzung von Handels- und Handwerkskammern zu bringen. Eine Erhebung über die Lage des kaufmännischen Mittelstandes hat probeweise bereits stattgefunden. Der Minister gibt ferner eine Reihe Zahlen aus einer weiteren Enquete, die vorgenommen wurde, um festzustellen, ob ein Beitrag der Industrie für Förderung des Lehrlingswesens gerechtfertigt sei. Diese Frage ist zu verneinen; eine Heranziehung der Industrie liegt auch nicht im Interesse des Handwerks. Die Heranziehung der Industrie ist auch praktisch schwierig. Diese kleinliche Kriegsmaßregel kann man sehr gut vermeiden, wenn man das Geld zur Bestreitung der Kosten der Lehrlingsausbildung von mir nimmt. (Heiterkeit. Rufe: Oder vom Finanzminister!) Oder vom Finanzminister. (Heiterkeit.) Der Heranziehung der Handwerksgenossenschaften zu staatlichen Lieferungen widme ich längst volle Aufmerksamkeit.

Abg. Hammer (kons.): Wir sind keine Industriefeinde und auch keine Zünftler; wir wollen aber Licht und Luft auch für das Handwerk. Der Erlaß des Ministers wird leider zur Folge haben, daß den Handwerkskammern die Intelligenzen entzogen werden. Unser Handwerk liegt nicht am Boden; es leidet nur an einigen Mängeln. Die Lehrlingsheime werden keinen kräftigen Nachwuchs liefern, wenn nicht mit peinlichster Sorgfalt bei der Auswahl der Lehrlinge vorgegangen wird. Der Minister muß sorgen, daß der kleine Befähigungsnachweis recht bald Gesetz wird. Die Initiative dazu hat Graf Posadowsky gegeben, dem wir doch mehr verdanken, als es früher schien. Redner tritt für Gewinnbeteiligung der Arbeiter in kleineren und mittleren Betrieben ein, um ein Abströmen der Arbeitskräfte in die Fabriken zu verhindern.

Abg. Schröder-Kassel (natl) tritt für die sozialpolitische

Versicherung der Handwerker

ein, die sich in dieser Hinsicht an den Privatbeamten ein Beispiel nehmen sollten, und begrüßt die Errichtung von Handwerker-Erholungsheimen und die obligatorische Einführung von Fortbildungsschulen in Städten mit mehr als 10 000 Einwohnern.

Handelsminister Delbrück: Die Konsumvereine sind in vielen Orten eine Notwendigkeit. Sonst ist die Zugehörigkeit zu ihnen eine Frage des Taktes. Die Anhörung der Handwerkskammern läßt sich die Regierung angelegen sein. Für die Gewerbeförderung ist im Ministerium ein besonderer Direktor angestellt. Ich halte persönliche Fühlung mit dem Gewerbe und reise zum Studium der gewerblichen Verhältnisse viel im Land herum. Diesen Teil meiner Tätigkeit halte ich für besonders wichtig und werde ihn nicht aus der Hand geben. Wenn der Abg. Schröder die großen Meisterkurse bemängelte, so muß man doch den Versuch, auf diesem Wege dem Handwerk zu helfen, bis zum Ende durchführen.

Abg. Rewoldt (freikons.): Den Mängeln bei den

Lieferungen des Handwerks

für den Staat ist nur durch zentralistische Organisation des Handwerks abzuhelfen. Die Genossenschaften wollen sich nach Provinzverbänden organisieren und sich als Spitze darüber noch eine Zentralstelle schaffen, die die Lieferungen vom Staate annimmt.

Abg. Rosenow (Freis. Volksp.): Der hohe Bankdiskont ist nicht nur von nachteiliger Wirkung für Handel und Industrie, sondern auch für das Handwerk. Um so nötiger ist es, das Börsengesetz zu reformieren, damit Treue und Glauben wieder hergestellt werden. Wir begrüßen die Einstellung größerer Mittel für die Fortbildungsschulen und deren Lehrer und halten die Meisterkurse in jeder Art für ein Mittel, das Handwerk weiter zu bringen. Ich bitte den Minister, die Genossenschaften möglichst zu fördern und sie an den Aufträgen für den Staat zu beteiligen. Mit der Erledigung der Frage der sozialpolitischen Versicherung für das Handwerk sollte man warten, bis die beteiligten Kreise sich selbst geeinigt haben.

Abg. Pachnicke (Freis. Ver.): Wir erwarten die beste Förderung des Handwerks von einem guten Unterrichtswesen und sind deshalb bereit, alle gesetzlichen Maßregeln zur Hebung des Handwerks zu unterstützen; aber absterbende Formen darf man nicht konservieren. Die Gewerbeaufsicht ist zu erweitern und auch auf die Eisenbahnunternehmungen auszudehnen. Mit der Förderung der Rechts-Auskunftsstellen sind wir einverstanden.

Abg. Reger (Zentr.) bittet um Vermehrung der Zahl der Gewerbetreibenden.

Abg. Franken (natl.) warnt die christlichen Arbeitervereine trotz aller Sympathie für sie vor übertriebenen Forderungen.

Das Gehalt des Ministers wird bewilligt. Montag 11 Uhr: Fortsetzung, Berg-, Hütten- und Salinen-Etat.

Aus aller Welt.

Der Hund als Augenzeuge. Der Draht meldet aus Schweidnitz: In der Grunenmühle wurde der Müller Anlauf vom Getriebe erfaßt und wiederholt um die Welle geschleudert. Sein Hund, der den Unfall gesehen hatte, rief durch Geheul Hülfe herbei, sodaß der Verunglückte gerettet werden konnte, wenngleich er schwere Verletzungen erlitten hat.

Familie nebst Verwandten ermordet. In einer Entfernung von 130 Werst von Chabarowsk wurde in einem Waldesdickicht der Ortsälteste mit seiner Familie und seinen Verwandten, zusammen fünf Männer, sieben Frauen und fünf Kinder, ermordet. 18 000 Rubel in Gold und Wertpapieren wurden geraubt.

Der Thawprozeß, der in Amerika so ungeheures Aufsehen erregt, hat kurz vor seinem Abschluß noch ein Sensationchen zutage gefördert. Die Geschworenen zogen sich zur Beratung über das Urteil zurück. Stunde auf Stunde verrann, aber die Beratung nahm noch immer kein Ende. Gegen Mitternacht ordnete der vorsitzende Richter an, daß die Geschworenen in einem Zimmer eingesperrt bleiben sollten, bis sie über ein Urteil einig wären. Die Geschworenen wurden hiervon in Kenntnis gesetzt, und das Zimmer auf den Antrag des Vorsitzenden gesperrt. Vor dem Zimmer postierte sich eine Wache. Der Richter begab sich nach Hause. Die 12 Geschworenen müssen nach dem amerikanischen Gesetz ein einstimmiges Urteil abgeben.

s **Amerika gegen europäische Mitgiftjäger.** Das Gesetz gegen die Mitgiftjäger, das den bösen Europäern, die amerikanische Millionenbräute heimführen, die Freude versalzen soll, wurde in der vergangenen Woche vom Repräsentantenhaus in Washington zum ersten Male beraten. Der Abgeordnete Mc Gavin nahm sich mit Leidenschaft der Sache an, und seine Philippika gegen die titelsüchtigen Yankeemädchen ließ an Offenheit und Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig. Laut „Frkf. Ztg." geißelte er mit zornigen Worten „den Ankauf von mißratenen und befleckten Exemplaren europäischer Aristokratie gegen ein paar Millionen amerikanischer Dollars, die den Lämmern der Wallstreet (d. h. den Dummen an der Börse) abgenommen sind", und dann richtete sich sein Zorn gegen die gewissenlosen Amerikanerinnen, die nicht zufrieden seien, ehe sie es zu einer „Gräfin Spaghetti oder einer Comtessa Maccaroni" gebracht hätten. Und stürmischer Beifall lohnte seinen Eifer ....

Aus der Umgegend.

?? **Biebrich,** 3. Febr. Für die Beamten der städt. Verwaltungszweige, vornehmlich für die Bureaugehilfen, sind seit einiger Zeit wissenschaftliche Fortbildungskurse eingerichtet worden, die sich auf alle Gebiete des Verwaltungs- und Polizeiwesens etc. erstrecken. Es werden im Rathause zwei Vorträge in der Sache gehalten, an die sich eine Besprechung des Themas schließt und Fragen der Praxis erörtert werden. Zumeist dozieren bei diesen Veranstaltungen der Beigeordnete Dr. Schleicher und Referendar Scheller, der neue wissenschaftliche Hilfsarbeiter unserer städtischen Verwaltung. In der letzten Zeit wurde die Reichsverfassung eingehend behandelt.

* **Biebrich,** 3. Febr. Inbetreff der Verlegung der Eisenbahnwerkstätte von Kastel nach Biebrich-Ost können wir heute noch mitteilen, daß geplant ist, die Station Biebrich-Ost (Kurve) als größere Lokomotivstation einzurichten, wodurch es unvermeidlich wird, an Ort und Stelle eine Werkstätte für Lokomotiv- und Wagenreparatur zu erstellen. Es ist die Absicht der Kgl. Preuß. und Großherzogl. Hess. Eisenbahndirektion zu Mainz, einen Entwurf für die Verlegung der Betriebswerkstätten zu Kastel nach dem auf hessischem Staatsgebiet gelegenen Teil des Rangierbahnhofs Biebrich aufzustellen und die Kosten für den Etatsvoranschlag 1909 anzumelden. Außerdem ist geplant, in gewissem Umfang auch für die Erbauung von Beamten- und Arbeiterwohnhäusern in unmittelbarer Nähe der neuen Anlage zu sorgen.

y. **Bierstadt,** 3. Februar. Der „Männergesangverein" hielt am Samstag seine diesjährige Jahres-Hauptversammlung ab. Aus dem Jahresbericht entnehmen wir folgendes: Mit dem Jahre 1907 sind 25 Jahre der Geschichte des Vereins dahin geschwunden, sodaß der Verein sein 25jähriges Stiftungsfest feiern wird. Das verflossene Jahr war für den Verein ein recht günstiges. Der Verein zählte zu Anfang des verflossenen Jahres 270 Mitglieder, neu eingetreten sind im Laufe des Jahre 30, ausgetreten, verzogen 16, gestorben 2 Mitglieder. Ehrenmitglieder besitzt der Verein 14. Von den jetzt vorhandenen 282 Mitgliedern sind 247 zahlende. Aktive Mitglieder zählt der Verein 72. Die Rechnungsablage des Kassierers ergab folgendes: Die Einnahmen betragen 2256.19 M, die Ausgaben 2204.29 M; mithin Kassenbestand 51.90 M. Das Barvermögen beträgt M 300.88; das Gesamtvermögen beträgt M 3800.88. Die Wahl ergab das Resultat, daß alle Vorstandsmitglieder wiedergewählt wurden. Mit dem Wunsche, daß das bevorstehende Jubeljahr, ganz besonders aber das 25jährige Stiftungsfest einen schönen Verlauf nehmen möge, schloß der Vorsitzende die Versammlung.

* **Idstein,** 3. Februar. Unter dem Vorsitz des Dachdeckermeisters Herrn Wilh. Reitz-Wiesbaden nahm die Meisterprüfungskommission am 22. d. M. dem Dachdecker Emil Barthel, Sohn des Dachdeckermeisters Friedrich Barthel zu Idstein, die Meisterprüfung ab. Der Prüfling zeigte, was ein Handwerker bei gutem Willen leisten kann. Er bestand die Prüfung glänzend und die Kommission erteilte ihm einstimmig im Praktischen wie im Theoretischen die höchste Note „sehr gut". Daraufhin wurde der Prüfling zum Meister seines Handwerks ernannt. Wir wünschen dem jungen Meister Glück.

* **Michelbach,** 3. Febr. Am Sonntag, 16. Februar cr., nachmittags 3½ Uhr, findet im Gasthaus zum „Deutschen Haus" dahier die Generalversammlung der Kranken- u. Sterbekasse für Michelbach und Umgegend statt.

* **Hofheim,** 3. Febr. Unter sehr zahlreicher Beteiligung der hiesigen Einwohnerschaft erfolgte hier gestern nachmittag die Beerdigung des verstorbenen Kreisdeputierten Herrn Adam Faust Sr. Um dem Dahingeschiedenen die letzte Ehre zu erweisen, waren u. a. auch die Herren Regierungs-Präsident Dr. Steinmeister-Köln, früher Landrat des Kreises Höchst, Regierungspräsident Dr. v. Meister-Wiesbaden, Landrat v. Achenbach-Höchst, die Mitglieder des Kreisausschusses fast vollzählig erschienen. Ueberaus zahlreiche Kranzspenden schmückten den Sarg; auch die vorgenannten Herren hatten Kränze niedergelegt. Herr Landrat v. Achenbach widmete dem Verstorbenen am Grabe einen tief empfundenen Nachruf. Herr Bürgermeister Heß gedachte als Vertreter der Gemeinde und des Ortsgerichts der Verdienste des Verstorbenen um die Gemeinde Hofheim.

g. **Lg.-Schwalbach,** 3. Febr. Gestern abend hielt der kath. Kirchengesangverein im Gasthaus „zum Lindenbrunnen" sein diesjähriges Winterkonzert ab. Dasselbe war sehr gut besucht und die vortrefflichen Darbietungen des Vereins fanden beifällige Aufnahme. — Der „Bürgerverein" hält am Mittwoch, 5. Februar, abends 8½ Uhr, im Gasthaus "zur Krone" seine Generalversammlung ab.

u. **Wollmerschied,** 3. Febr. Das dem Müller Carl Steeg von der Werkermühle gehörige Fuhrwerk verunglückte gestern Abend im Walde dadurch, daß der zweiräderige Karren mit dem Pferde eine Böschung hinunterstürzte. Da der in das Tal führende Waldweg sehr schmal ist und stellenweise noch mit Eis bedeckt war, rutschte der Karren mehr und mehr der abschüssigen Seite zu, sodaß ihn schließlich das Pferd nicht mehr aufhalten konnte. Das Pferd hat nur Hautabschürfungen davongetragen. Der Fuhrmann hatte sich im letzten Augenblick durch einen kühnen Sprung in Sicherheit gebracht.

ß. **Eltville,** 3. Februar. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern nachmittag hier an einem Neubau in der Holzstraße. An demselben brach das Gerüst zusammen, welches den Tüncher Christian Bender unter sich begrub. Er wurde mit großer Mühe unter dem Gerüst hervorgezogen und hat so schwere Verletzungen: Armbruch, Fingerbruch und innere Verletzungen, erlitten, daß er in das Krankenhaus gebracht werden mußte. Ein anderer Arbeiter, der sich auf dem Gerüst befand, kam mit dem Schrecken davon. — Herr Bäckermeister Körner von hier verkaufte sein am Markt belegenes Wohnhaus an den Bäcker Hermann Eckerich zum Preise von 20 000 M. — Das in der Wilhelmstraße belegene, seit langem bereits außer Betrieb gesetzte und Herrn Peter Hennmann gehörige Restaurant „Zur Traube" ging durch Kauf in den Besitz des Herrn Weidmann, früheren Inhaber der Restauration „Zur Glocke" über.

Bingen, 3. Februar. Herrn Postdirektor Simmer wurde der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.

u. **Lorch,** 3. Februar. Der Herrn Carl Josef Weibler von hier gehörige hölzerne Schleppkahn, welcher mit Stammholz beladen zu Tal fuhr und etwas unterhalb dem sogen. „Kammereck" bei St. Goar aufdrehen wollte, stieß mit dem zu Berg kommenden Raddampfer „Kannengießer" zusammen, wobei der Schleppkahn derart stark beschädigt wurde, daß er sofort sank. Das Stammholz trieb in großen Mengen rheinabwärts, wurde aber zum größten Teile in den nahegelegenen Orten gelandet. Den Besitzer des Kahnes trifft einen großen Schaden, da Schiff und Ladung nicht versichert waren.

St. Goar, 3. Februar. Im Genossenschaftsregister wurde betr. den St. Goarer Spar- und Darlehenskassenverein, G. m. b. H. in St. Goar, eingetragen: „Der Kaufmann Josef Rohr in St. Goar wurde anstelle des Kaufmanns Heinrich Prang in St. Goar als Beisitzer, der Gastwirt Fritz Amann in St. Goar als 2. Vorsitzender gewählt.

s **Braubach,** 3. Febr. Der Verschönerungs- u. Verkehrsverein" hielt am Freitag abend im Hotel „Rheinischer Hof" seine Jahreshauptversammlung ab. Der Verein hat im abgelaufenen Jahre seine Aufgabe voll und ganz erfüllt und manche nützliche Verbesserung geschaffen. Zum Vorsitzenden wurde Herr Bürgermeister a. D. Schulte wiedergewählt. Zweiter Vorsitzende ist Herr Kanzleirat Löw. Der Verein zählt 80 Mitglieder. — Das Musterungsgeschäft findet für Braubach am Dienstag, 10. März, in Oberlahnstein im „Deutschen Haus" statt. — Der Milchkrieg ist hier noch nicht beendet. Heute waren die vereinigten Milchproduzenten, welche eine Genossenschaft gebildet haben, wiederum zur Beratung hier zusammengekommen. Eine Anzahl hiesiger Viehbesitzer sind anscheinend nicht gewillt, sich der Genossenschaft anzuschließen.

Nastätten, 3. Februar. Vor einiger Zeit ersuchte Herr Stadtverordnetenvorsteher Dr. Cathrein den Bürgermeister Fahlsing, einmal darüber Nachforschungen anstellen zu lassen, ob resp. seit welcher Zeit Nastätten die Rechte oder Würden einer Stadt zugesprochen bezw. verliehen worden sind. Die inzwischen eingegangenen Auskünfte wurden in letzter Stadtverordnetensitzung im Anschluß an den Punkt „Wappen der Stadt Nastätten" mitgeteilt. Hiernach ist es nicht gelungen, eine Feststellung über die Verleihung des Städterechtes an Nastätten zu machen. Vielmehr ist im Wiesbadener Archiv angenommen worden, daß sich Nastätten während der herzoglich nassauischen Regierungszeit, und zwar etwa im Jahre 1819, selbst zur Stadt erhoben hat, was infolge Gutmütigkeit der damaligen Regierung übergangen wurde. Hingegen ist festgestellt worden, daß Nastätten im Jahre 1600 die Bezeichnung „Dorf" führte und 1700 „Flecken" genannt wurde, letztere Bezeichnung ist bis ums Jahr 1817—18 in alten Schriftstücken aufzufinden. Die Herren Kassierer Wilhelm Seibel und Bäckermeister Wilhelm Groß stellten mehrere Urkunden aus den Jahren 1767, 1798, 1808 und 1813 zur Verfügung, welche den Ort Nastätten mit Flecken bezeichnen und als Siegel einen springenden Löwen tragen. Ebenso heißt es in einer Urkunde des Herrn Apothekenbesitzers Dr. Linz über die hiesige Amts-Apotheke, daß dieselbe 1800 „im Flecken Nastätten" gegründet worden ist. Bemerkt sei, daß die aus den Jahren 1808 und 1813 vorliegenden Schriftstücke als Ausfertigungsformel das folgende tragen: „Unter Autorität Sr. Majestät des Kaisers der Franzosen und Königs in Italien". Auf einer späteren Urkunde von 1820 befindet sich als Siegel unser jetziges Bienenkorb-Wappen mit der näheren Benennung Nastätten als „Stadt". Letztere Bezeichnung datiert edoch schon etwa aus dem Jahre 1819. Genau steht es nicht fest, ob Nastätten das Städterecht überhaupt verliehen wurde.

* **Nassau,** 3. Febr. Verhaftet wurde hier der Wunderdoktor Kempfer und ins Untersuchungsgefängnis nach Koblenz gebracht. Mit dieser Verhaftung steht die Ausgrabung und Sektion der Leiche einer 34jährigen Frau in Verbindung, über welche wir kürzlich berichteten. Die Frau ist an den Folgen einer Frühgeburt gestorben.

Ems, 3. Februar. Herrn Postdirektor Schlegel wurde der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.

* **Ems,** 3. Febr. Der neue städt. Haushaltsetat bringt eine Erhöhung der Gemeindesteuern um 5 Proz. Die Grundsteuer nach dem gemeinen Wert wird um 1 Zehntel Proz. erhöht. Ferner wird eine Kanalgebühr vorgeschlagen, die 1,20 M vom Tausend des Wertes der Gebäude betragen soll.

* **Schweighausen,** 3. Febr. Wegen Brandstiftung wurde auf Anordnung der Staatsanwaltschaft der Schafhüter Reidhöfer verhaftet. Reidhöfer hat eingestanden, am 22. d. M. die Oekonomiegebäude des Landwirts Karl Wagner in Brand gesteckt zu haben.

II. **Limburg**, 3. Febr. Die 6 neuen Glocken des Domes werden seit gestern geläutet. — Der Referendar Abel wurde vor einiger Zeit geisteskrank und ist in diesem Zustande in Montabaur, wo er in Pflege war, in der Nacht vom 28. auf 29. Januar aus dem 3. Stock des Hauses entsprungen. Mit zerbrochenem Fußknöchel lief der Unglückliche noch die 4 Stunden bis Limburg, wo man ihn am 31. Jan. morgens in der Bretterbude einer Ziegelei nahe der Stadt tod auffand. Vermutlich war der Tod nach völliger Erschöpfung durch Erfrieren eingetreten. — Der Karnevalsverein beschloß in seiner gestern abgehaltenen 2. Sitzung in der „Stadt Wiesbaden", daß am Fastnachtsonntag und Fastnachtdienstag hier ein größerer Karnevalszug stattfinden soll.

□ **Friedrichssegen** a. L., 3. Februar. Am Mittwoch, den 19. Februar, wird am Schwurgericht zu Wiesbaden verhandelt wider den Gastwirt Johann Mosch von Merhof bei Friedrichssegen wegen Körperverletzung mit tötlichem Erfolg. Es handelt sich dabei um eine Affäre, bei der ein Arbeiter mit einer Spitzhacke erschlagen worden ist.

ck. **Villmar**, 3. Febr. Vergangene Nacht um ein Uhr verstarb nach dreiwöchentlichem Krankenlager unser Herr Pfarrer Monsignore, Geistl. Rat Ibach. Derselbe war geboren 1835 zu Frankfurt a. M., war Priester seit dem Jahre 1850, bischöflicher Kaplan, Domvikar, Ordinariatssekretär und Tit.-Pfarrer zu Limburg seit dem Jahre 1862. 1869 wurde er Pfarrer von Villmar und als solcher feierte er 1894 sein 25jähriges Jubiläum als Pfarrer dortselbst. Im Jahre 1900 feierte er sein goldenes Priesterjubiläum. Dekan des Landkapitels Limburg war er seit 1886, wurde jedoch auf sein Ansuchen 1904 mit Rücksicht auf die Beschwerde des Alters von dem Amte als solcher entbunden. Außerdem war der Verstorbene 1873 Mitglied des Reichs- und Landtags. Neben seinen umfangreichen Arbeiten als Seelsorger war er sehr viel schriftstellerisch tätig. Der Verstorbene war Inhaber des Roten Adler-Ordens vierter Klasse. Die Beerdigung findet Mittwoch morgen 10 Uhr hier statt.

* **Wiesbaden**, 3. Februar 1908.

Chorsänger-Karnevalsfest in der Walhalla.

Der Lokal-Verband Wiesbaden des Allgemeinen Deutschen Chorsänger-Verbandes hielt am Samstag, den 1. d. Mts., sein Karnevalsfest mit Ball und Tombola zum Besten seiner Pensions- und Sterbekasse ab. Der dichtgefüllte Saal der Walhalla zeugte am besten, welcher Beliebtheit sich die Veranstaltungen genannten Verbandes erfreuen, und es ist auch kein Wunder, denn das, was die Festgeber geboten, kann wohl dem Anspruchsvollsten vollständig genügen. Die von den Kgl. Opernsängerinnen Frau Dr. Hans-Zoepfel und Fräulein Krämer vorgetragenen Lieder fanden stürmische Ovationen, wahre Lachsalven erregten die humoristischen Recitativen des Herrn Schauspielers Rex vom Stadttheater in Mainz und die ebenfalls von dem bekannten Schuh'schen Sologuartett zu Gehör gebrachten beliebten humoristischen Quartette. Terpsichorens edle Vertreterinnen, die 1a Ballerina Fräulein Peter und erste Solotänzerin Frl. Salzmann vom Kgl. Theater tanzten einen hier noch unbekannten Fächertanz, der so viel Anklang fand, daß er wiederholt werden mußte. Der Coup des Abends jedoch war die von den Kgl. Opernsängern Herren Henke, Rehkopf, Wutschel, dem Kgl. Schauspieler Herrn Andriano und dem Schauspieler Herrn Rex aufgeführte Troubadour-Parodie. Die Stimmung des Publikums wurde hierdurch die denkbar animierteste. Der Kgl. Singchor brachte zwei gemischte Chöre, einen a capella, einen zweiten mit Orchester, und der Herrenchor einen Walzer mit Orchester zum Vortrag; die vortreffliche Wiedergabe dieser Nummern fand in lebhaftem Applaus berechtigte Anerkennung. Die musikalische Leitung lag in den bewährten Händen der Herren Kapellmeister v. Frankenstein und Rother. Die Tanzleitung hatte in liebenswürdiger Weise Herr Bier übernommen. Herr Intendant Dr. v. Mutzenbecher wohnte der Veranstaltung mit sichtlichem Vergnügen bei, ebenso Herr Kgl. Hofrat Schick mit Familie; auch Herr Bureauvorsteher Sommerfeld und Gemahlin. Auch Herrn Königl. Professor Mannstaedt bemerkten wir unter den Gästen. Eingeleitet wurde das Programm mit einer Begrüßungsrede des Obmannes, des Kgl. Opernsoufleurs Herrn Dobriner, die wir hier wiedergeben:

„Hochgeehrte Anwesende! Damen und Herren! Im Namen des Allgemeinen Deutschen Chorsänger-Verbandes begrüße ich Sie und heiße Sie herzlichst willkommen. — Wie schon bereits seit drei Vorjahren, ist es uns auch in diesem Jahre gelungen, eine Festlichkeit zugunsten unserer Pensions- und Sterbekasse zu arrangieren, und daß uns dies möglich, verdanken wir in erster Linie dem überaus gütigen und liebenswürdigen Entgegenkommen unseres hochverehrten Intendanten Herrn Dr. von Mutzenbecher, der uns durch sein persönliches Erscheinen beehrt und dem wir hier an dieser Stelle unseren tiefverbindlichsten Dank abstatten. Anschließend an diesen Dankeszoll wollen wir auch unseres Kgl. Opernregisseurs, Herrn Mebus, gedenken, der uns in aufopfernder Weise mit Rat und Tat zur Seite gestanden. — 24 Jahre datiert es zurück, daß sich die Singchöre der deutschen Bühnen zusammenschlossen, und den Verband mit Pensions- und Sterbekasse gegründet, und ungemein viel Segensreiches ist durch Zahlung einer Sterberente sowie nach 10jährigem Bestehen einer kleinen Pensionsquote geschaffen worden. Die Pensionskasse insbesondere zu kräftigen, ist der Hauptzweck unserer heutigen Veranstaltung und deshalb blicken wir mit berechtigtem Stolze in die dichtgefüllten Reihen des Saals und danken Ihnen allen, die Sie gekommen sind, unser edles Werk zu unterstützen und zu fördern. Reich bedacht von der lieben Mutter Erde ist unsere schöne Bäderstadt Wiesbaden durch den heilspendenden Quellensprudel, der vielen Tausenden Linderung und Genesung bringt, aber ebenso reich sprudelt auch in den Herzen der Wiesbadener Einwohnerschaft der edle Sinn der Wohltätigkeit. Diesem danken wir es, wenn die Erfolge unserer Veranstaltungen neben den größten Städten Deutschlands an erster Stelle figurieren. — Den Herren Gebr. Scharhag, die uns in gleich gütiger Weise wie ihr Vorgänger, Herr Schlink, und dessen leider zu früh verstorbener Direktor Herr Billing, entgegenkamen, sei hiermit unser wärmster Dank ausgesprochen und gleichfalls Ihnen allen, hochverehrte Herrschaften, die Sie unsere wohltätigen Bestrebungen durch aktive Beteiligung, durch Geldspenden für unsere Kasse, oder durch Tombolageschenke segensreich unterstützen. — Reich belohnt werden wir uns fühlen, wenn es uns heute gelingt, diese Dankesschuld einigermaßen dadurch abzutragen, daß wir Ihnen einen amüsanten, genußreichen Abend bereiten, und wenn Sie, wie wir hoffen, mit Aurorens Gruß Ihren heimischen Penaten zuschreiten, so wünschen wir, daß in Ihrer aller Herzen der Ruf ein freudiges Echo finden möge: Ein schönes Fest ist es gewesen, auf Wiedersehen, auf gesundes, fröhliches Wiedersehen!" —

4. Handlungsgehilfentag für Hessen und Hessen-Nassau.

Dem am Sonntag, den 2. d. Mts. in der „Walhalla" stattgefundenen Kongreß ging am Samstag abend im „Friedrichshof" ein Begrüßungskommers voraus. Herr Fischer begrüßte namens der Ortsgruppe Wiesbaden des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes die auswärtigen Kollegen. Unter Beteiligung von ca. 180 Personen fand am Sonntag morgen 9 Uhr ein Besuch des Kurhauses statt.

Unter dem Vorsitze des Gauvorstehers Herrn Julius Schellin-Frankfurt a. M. wurde um 11½ Uhr die Versammlung im Walhallasaale eröffnet. Der Vorsitzende gab in seiner Begrüßungsansprache der Freude Ausdruck, daß ca. 300 Kollegen aus 35 Orten dem Rufe zu dem alle 2 Jahre stattfindenden Handlungsgehilfentage gefolgt sind, und dankte in herzlichen Worten für das Erscheinen der geladenen Ehrengäste.

Anwesend waren die Herren Oberstleutnant Wilhelmi, Justizrat Dr. Hehner, Dr. Fuchs vom Alldeutschen Verband, Heinrich Glücklich, Vorsitzender des Kaufmännischen Vereins Wiesbaden, Herr Triboulet und der Verbandsvorsteher Reichstagsabgeordneter Wilh. Schack. Herr Schellin verlas die Entschuldigungsschreiben verschiedener geladener Gäste und führte in seiner Rede dann weiter aus, daß er immer und immer wieder hervorheben möchte, daß die Bestrebungen des D. H.-V. nichts gemein haben mit denen der Sozialdemokratie, und „deutsch" sei" nichts weiter bedeute, als nationale Betätigung. Ein dreifacher Heil-Ruf auf den deutschen Kaiser beschloß die Begrüßungsansprache des Vorsitzenden.

Herr Glücklich übermittelte die kollegialen Grüße seines Verbandes und wünschte einen guten Verlauf der Verhandlungen.

Hierauf entledigte sich Herr Schellin seiner Aufgabe als Berichterstatter über die Forderungen der Handlungsgehilfen an die Gemeinden und Verwaltungsbehörden. Er tritt in seiner Rede für die völlige Sonntagsruhe ein, Ausdehnung der elfstündigen Mindestruhezeit, Bekämpfung der Lehrlingszüchterei, Einführung des kaufmännischen Fortbildungsschulunterrichts während der Tagesstunden, zwangsweise für alle männlichen Angestellten unter 18 Jahren und Errichtung von Haushaltungsschulen für alle weiblichen erwerbstätigen Personen. Redner wendet sich nach Anführung weiterer Mißstände im Handlungsgehilfengewerbe an die Versammelten mit der Bitte, seine eingebrachten Anträge einstimmig anzunehmen und hat die Genugtuung, daß dieselben bedingungslos angenommen werden.

Herr Oberstleutnant Wilhelmi ergreift hierauf das Wort und stellt in liebenswürdiger Weise seine Tätigkeit in den Dienst der guten Sache des D. H.-V., insofern, als auch er und die Verbände, denen er angehört, dieselben Ziele, d. i. völlige Sonntagsruhe und Haushaltungsschulen für erwerbstätige weibliche Angestellte, erstreben. Er stellt es der Versammlung frei, zwei von ihm in Vorschlag gebrachte Eingaben an die Stadtverordnetenversammlung und an die Reichsregierung anzunehmen und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß sie auf die Unterstützung der bürgerlichen Parteien bestimmt rechnen können.

Herr Dr. Fuchs entbietet hierauf der Versammlung die Grüße seines Verbandes und wünscht, daß alle Hoffnungen, die sich auf den heutigen Tag gestützt haben, erfüllt werden möchten.

Herr Fischer führt dann in seiner Rede über das Thema: „Die Pensionsversicherung der Privatangestellten" aus, wie notwendig es sei, eine gesetzliche Einrichtung in diesem Sinne zum Gegensatze der Alters- und Invaliditätsversicherung zu schaffen. Sein Antrag wird einstimmig angenommen.

Als weiterer Redner tritt dann Herr Fedisch-München auf, der auf die Rückständigkeit im Handelsgewerbe in bezug auf die Konkurrenzklausel hinweist. In einem modernen Kaufmannsbetriebe, wo nur durch richtige, organisierte Tätigkeit ein Geschäft einen blühenden Aufschwung erreichen kann, sei schon lange die Geheimniskrämerei verpönt und nur noch wenige Handelskammern halten an diesem alten Zopf fest. Redner geißelt dann scharf das Verhalten der Wiesbadener Handelskammer, die ihre Ansicht sogar so weit vertritt, daß ein Geschäft ohne die gewissen Konkurrenzklauseln überhaupt nicht bestehen könne und daß dieselben auch noch auf die Lehrlinge ausgedehnt werden müssen. Der Antrag zur Beseitigung der Konkurrenzklausel wird einstimmig angenommen.

Nachdem damit der letzte Punkt der Tagesordnung erledigt war, spricht der Vorsitzende der Versammlung seinen Dank aus und erteilt dem Verbandsvorsteher Reichstagsabgeordneten Schack das Schlußwort. Herr Schack fordert die Mitglieder des Verbandes zu weiterer rastloser Tätigkeit auf, damit jeder Einzelne als Lehrmeister hinaustreten und an dem Ausbau der großen Sache an seinem Teile beitragen kann.

Nach Verlesen eines inzwischen eingegangenen Telegramms des Reichstagsabgeordneten Lattmann erklärt der Vorsitzende Schellin die Versammlung für geschlossen.

Hierauf wurde ein gemeinsames Mittagsmahl eingenommen, an dem ca. 220 Personen teilnahmen. Dann fand die Sitzung des 11. ordentlichen Gautages des Main-Weser-Gaues statt, in welcher aber nur interne Vereinsangelegenheiten besprochen wurden. Eine Abendunterhaltung mit nachfolgendem Ball vereinigte alle wieder.

Nach der Begrüßungsansprache des 1. Vorsitzenden, Herrn Haarmann, wurde den Mitgliedern der hiesigen Ortsgruppe eine reizende Ueberraschung zuteil. Die Damen des Vereins überreichten ein wunderbares Tischbanner in den Farben des Verbandes, reich bestickt und mit dem Wahlspruch „vorwärts immer, rückwärts nimmer" versehen. Um diese Festlichkeit zu einer recht genußreichen zu gestalten, waren die Herren Kgl. Hofschauspieler Max Andriano, Gottfr. Hagedorn und Kraus, sowie das Vokal-Quartett, bestehend aus den Herren Wilhelm, Wortmann, Wulf und Fischer, gewonnen worden, die für ihre Leistungen freudigen Beifall fanden. Nach dem unterhaltenden Teil trat der Tanz unter der Leitung des Tanzlehrers Donnecker in seine Rechte.

* **Todesfall.** Frau Landgerichts-Präsident Dr. Niem, in Limburg ansässig, ist gestern mittag im Alter von 46 Jahren hier gestorben.

* **Besitzwechsel.** Herr Fritz Rocker verkaufte seine Villa im Dambachtal an eine hiesige Herrschaft, seine Villa Amselberg Nr. 3 an eine auswärtige Herrschaft und sein Haus Scharnhorststraße 4 an einen hiesigen Herrn.

* **Unfall.** Am Samstag wurden dem Schreiner Friedrich Grohmann, Kirchgasse 56 wohnhaft, durch die Kreissäge vier Finger der linken Hand so erheblich verletzt, daß er durch die Sanitätswache nach dem St. Josephs-Hospital verbracht werden mußte.

* **Abenteuer in der Nacht zum Montag.** Vom Bismarckring gingen, so teilt man uns mit, zwei Herren diese Nacht 1 Uhr nach der Goebenstraße ruhig ihres Weges. In der Goebenstraße wurde einer der Herren vor einem Hause plötzlich angeredet: „Wall willst Du D . . ." Im nächsten Augenblick erschien ein Mann, der den Herrn mißhandelte, wobei dessen Pelerine abgerissen wurde. Auch der andere Herr kam nicht ohne Beschädigung davon. Sie erklären, mit keinem einzigen Wort Anlaß zu der Attaque gegeben zu haben. Sollte eine Mystifikation vorliegen? Der Fall ist zur Anzeige gebracht. — Ueber Unruhe in Westend berichten wir später.

* **Ein treuer Diener.** Diener Carl Paulich bei Frau General Mertens, Rößlerstraße 12, konnte gestern das 25jährige Dienstjubiläum feiern und erhielt aus Anlaß dieser langen Zeit der Diensttreue von der Herrschaft ein ansehnliches Geldgeschenk.

y **Verhinderte Verlobung.** Gestern vormittag hatte ein in der Sonnenbergerstraße wohnender Diener mit der Braut die Ringe gekauft. Nachmittags sollte bei einem kleinen Fest im Kreise der Freunde und Freundinnen in einem Gasthaus in Bierstadt die Verlobung stattfinden. Alles war zum Feste gerichtet. Als der Diener jedoch von seinem Gang in die Stadt zurückkehrte, war bei der Herrschaft, die von der bevorstehenden Verlobung des Dieners nichts wußte, Besuch eingetroffen und nun mußte der Bräutigam in spe auf seinen Nachmittagsausgang und somit auch auf Verlobung, Festschmaus etc. verzichten. Die geladenen Gäste sollen jedoch in fröhlichster Weise in Bierstadt eine Vorfeier abgehalten haben, bei welcher selbst der Unwille der Braut schließlich schwand, sodaß die Hauptfeier „mit Verlobung" wohl bald nachfolgen wird.

⊙ **Ein ehemaliger Wiesbadener Richter** — ein wahrer Held — der 16 Jahre in unserer Kurstadt amtierte, ist daselbst in Reichsgerichtsrat Haas gestorben. Er war ursprünglich Offizier. Als junger Leutnant zog er bei der 3. Artillerie-Brigade 1870 ins Feld. Durch mutiges Halten einer exponierten Stelle erwarb er sich bei Gravelotte das Eiserne Kreuz 2. Klasse. Am 9. Januar wurde er bei Le Mans am Bein verwundet, kommandierte aber weiter. Als am folgenden Tage das Ringen bei Le Mans wieder begann, fuhr Haas auf der Protze mit in die Stellung, weil er wegen des geschwollenen Beines und vor Schmerzen nicht reiten konnte. Er blieb während des ganzen Kampfes bei dem Geschütz, bis endlich gegen Schluß desselben die Kanone durch eine französische Kugel getroffen und zertrümmert wurde. Haas lag am Boden, war aber entsetzlich zugerichtet. Das Generalstabswerk über 1870-71 berichtet über seine schwere Verwundung. Ein hanseatischer Veteran erzählte, daß Haas dort 17 Kugeln in den Körper bekommen habe und außerdem an den Füßen schwer verletzt wurde. Auf dem Krankenbett erhielt er das Eiserne Kreuz erster Klasse. Nachher ergriff Haas den Beruf des Juristen. Er machte 1872 die Gymnasialprüfung als Externer in Göttingen und studierte dort auch. Zu den Vorlesungen wurde er im Rollstuhl gefahren. Die Komilitonen waren stolz auf ihren Helden, der Ritter des Eisernen Kreuzes 2. und 1. Klasse war, ein Student, wie es wohl noch keinen gab! 1875 wurde er Referendar und 1880 Assessor. 16 Jahre, von 1881 bis 1897 war er Landrichter in Wiesbaden. Seit 1897 war er Oberlandesgerichtsrat in Celle. Hier blieb er 9 Jahre. 1906 wurde er zum Reichsgerichtsrat beim Reichsgericht in Leipzig ernannt, wo er nun auf der Bahre liegt.

⊙ **Wiesbadener Dienstmädchen unter sich.** Sonntag nachmittag kamen sie im großen Saale des Gewerkschaftshauses zusammen. Einberuferin war eine ältere Dame. Der Besuch nahm ungeheure Dimensionen an. Der Saal wie auch die Galerie waren so „vollgepfropft", daß viele Küchenfeen einmal wieder umkehren mußten. Freilich sah man auch Frauen und Männer unter den Versammelten. Kurz nach 4 Uhr begann das Meeting. Es dauerte fast 3 Stunden, in denen man scharfe Sprache führte. Die Mädchen selbst brachten keine Angelegenheiten vor, dafür aber ihr weiblicher Anwalt. Einen ganzen „Berg" von Zuschriften konnte sie vorführen. Da hörte man von einem Weihnachtsgeschenk — in der heiligen Feststunde war es geschenkt und „nach" dem Feste im Konflikt barsch zurückverlangt worden. Von einem Kleide, zu Weihnachten geschenkt, sollte das betr. Mädchen, hieß es, in der späteren „Einigung" den Stoff bezahlen, um das Kleid behalten zu können; doch sei das Kleid später gerichtlich dem Mädchen zuerkannt. Da war ein anderes Mädchen, das einen Spiegel hinter eine Tür gestellt hatte. Madame öffnete die Tür — krach, und der Spiegel lag in Scherben. Die Herrschaft verlangt Bezahlung, trotzdem das Mädchen nicht selbst die Zerstörerin war. Diese Angelegenheit sei jedoch gerichtlich noch nicht aufgeklärt. Ein Mädchen hatte sich u. a. beklagt, daß es Sonntags Pellkartoffeln mit Häringen gäbe . . . . Man kritisierte scharf an die alnassauische Gesindeordnung, aber auch das neue Vereinsgesetz nebenbei. Auch Herr Arbeitersekretär Müller sprach. Nachher folgte ein Tanzkränzchen.

b. **Eine Tierschinderin** verursachte gestern nachmittag in der Walramstraße einen Menschenauflauf. Die dort wohnende Mary R. traktierte mit einem Teppichklopfer ihr Hündchen auf der Straße derartig, daß schließlich die Passanten eingriffen und die Wütende bei der Tierschinderei unterbrachen, indem sie ihr den Klopfer wegnahmen.

* **„Ein Opfer der Bauspekulation".** Betreffs der unter dieser Spitzmarke erwähnten Gerichtsverhandlung gegen Maurermeister August R. wird uns mitgeteilt: Die Spekulation am Zietenring brachte ihm keinen Schaden, sondern einen Gewinn von 10 000 M. Der Kaufpreis des betr. Hauses betrug nicht 385 000 M, sondern nur 285 000 M im fertigen Zustand. Es blieb nicht ein Plus von 20 000 M, sondern 18 000 M, die ihm bar ausgezahlt wurden. Der Zusammenbruch ist nicht in verfehlter Spekulation zu suchen, sondern in anderen Gründen.

* **Männergesang-Verein Concordia.** Das Konzertreferat folgt in morgiger Nummer.

Letzte Telegramme.

Zum Königsmord in Lissabon.

Berlin, 3. Febr. Die Schreckenstat in Lissabon war dem Kaiser bereits am Sonnabend vom Herzog von Oporto, dem Bruder des ermordeten Königs, persönlich telegraphisch mitgeteilt worden, doch sollte die Depesche erst am gestrigen Morgen übergeben werden. Unmittelbar, nachdem der Kaiser Kenntnis davon erhalten hatte, gab er seinen Flügeladjutanten Major Freiherr von Senden zur hiesigen portugiesischen Gesandtschaft, um seine innigste Teilnahme aussprechen zu lassen. Weiter sandte der Kaiser ein warmes Beileids-Telegramm an die Königin von Portugal. Im Auftrage der Kaiserin erschien die Oberhofmeisterin und eine Hofdame in der Gesandtschaft. Die Anteilnahme der deutschen Regierung übermittelte im Auftrage des Reichskanzlers Staatssekretär von Schön. — Anläßlich des Todes des Königs von Portugal ist eine dreiwöchige Hoftrauer angesetzt worden. — Der Kaiser war über die Nachricht vom Königsmorde auf das tiefste erschüttert. Schon um 8 Uhr morgens begab er sich zum Reichskanzler, mit dem er eine lange und lebhaft bewegte Unterredung hatte.

Madrid, 3. Febr. Hiesigen Blättern wird aus Lissabon gemeldet, daß die Königin-Witwe von Portugal unter den erschütternden Eindrücken der Katastrophe schwer erkrankt sei.

London, 3. Febr. Aus Lissabon wird gemeldet: Die Leiche des Anführers der Mörder, eines schwarzbärtigen Mannes von 30 Jahren, wurde als die des früheren Sergeanten im 7. Kavallerie-Regiment, Manuel Brucia rekognosziert. Brucia war Schullehrer in Vinhaes und darauf 7 Jahre Privatlehrer in Lissabon.

Zeitungsecho.

Ueber den Königsmord in Portugal schreibt die „Kölnische Volkszeitung": Man kann nun neugierig sein auf die Stellung Englands für den Fall, daß jetzt in Portugal dynastische Schwierigkeiten sich ergeben sollten; wahrscheinlich würde es gegebenen Falles dem „Rechte" zur Seite treten, das es 1834 geschaffen, und wieder einmal mit Gewalt in die neueren Verhältnisse seines Vasallenstaates eingreifen.

„Frankfurter Zeitung": Prinz Miguel wäre also der Prätendent und seine Anhänger behaupten, er habe gute Aussichten, infolge irgend einer Katastrophe auf den Portugiesischen Thron zu gelangen. Das wäre vielleicht möglich, aber höchstens unter der Voraussetzung, daß gestern in Portugal mit dem Monarchen nicht auch zugleich die Monarchie getötet worden ist.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für den gesamten redakt. Teil: Chefredakteur Alb. Schuster, für Inserate u. Geschäftliches: Carl Röstel, beide in Wiesbaden.

„Er zeigt mit den Fingerchen darauf".

Gewiß ist es ein tröstlicher Gedanke für eine Mutter, jederzeit ein erfahrungsgemäß zuverlässiges Nährmittel bei der Hand zu haben. Nachfolgende Zeilen von Frau Opfinger dürfte jeden Leser überzeugen, daß ihr Vertrauen in Scotts Emulsion vollständig gerechtfertigt ist:

Barmen, Emilstraße 33, 24. Oktober 1906.

„Ihre Scotts Emulsion hat sich bei unserem kleinen Hans im Laufe dieses Jahres schon zweimal vorzüglich bewährt. Anfangs dieses Jahres machte ich bei ihm den ersten Versuch, da er mit 18 Monaten noch nicht allein stehen konnte und schwer zahnte. Schon nach wenigen Wochen hatte ihn der Gebrauch von Scotts Emulsion so gekräftig, daß er zu gehen anfing und auch sonst prächtig gedieh. Im Sommer jedoch war er nach überstandenem Magenkatarrh so entkräftigt, daß ich mit Sorgen sah, wie mager und blaß das Kind wurde. Aber auch da ließ ich ihm Scotts Emulsion nehmen und mit so gutem Erfolge, daß er jetzt wieder rote Bäckchen hat und guter Dinge ist. Scotts Emulsion nimmt er so gern, daß er immer mit dem Fingerchen darauf zeigt, um anzudeuten, daß er mehr will."

(gez.) Frau Wilhelm Opfinger.

Der beste Lofoten (Norweger) Lebertran ist im Scottschen Verfahren zu einer wohlbekömmlichen und leichtverdaulichen Emulsion verarbeitet. Diese Vorzüge bietet nur Scotts Emulsion, deren äußeres Erkennungszeichen unsere jede Packung aufgedruckte bekannte Schutzmarke der „Fischer mit dem Dorsch" ist. 39/280

Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens!

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht und Maß, sondern nur in verschlossenen Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.
Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glycerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaure Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 7,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 17,0. Hiervon aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Skrofulöse Kinder gedeihen sehr gut bei der Ernährung mit **„Kufeke"**-Kindermehl und Milch, weil die Milch durch „Kufeke"-Mehlzusatz einen größeren Nährwert bekommt und leichter verdaulich wird. 141/12

Hohenlohescher Tapioca

kommt auf die Tafel der Feinschmecker und der besten Familien.

Telegraphischer Kursbericht

der Frankfurter und Berliner Börse

mitgeteilt von der

DEUTSCHEN BANK, Wiesbaden

Wilhelmstrasse 10a

	Anfangs-Kurse vom 3. Februar 1908. Frankf. Börse	Berl. Börse
Deutsche Bank	238.20	238.25
Diskonto-Kommandit	177.—	176.75
Dresdner Bank	141.—	140.75
Schaaffhausen'scher Bankver.	138.— ca.	137.80
Darmst. Bank	127.90	128.—
Nationalbank f. D.	119.— ca.	119.30
Oesterreich. Credit	203.80	203.90
Baltimore	86.60	86.70
Canada	—.—	—.—
Prince Henri	—.—	—.—
Lombarden	26.—	—.—
Hansa	—.—	—.—
Nordd. Lloyd	105.80	105.75
Paketfahrt	118.50	118.60
Laura	219.50	—.—
Dortmunder Union	—.—	—.—
Bochumer	199.75	200.10
Phönix	—.—	177.—
Gelsenkirchener	186.25	186.10
Harpener	203.—	201.90

Tendenz: ziemlich fest
Privatdiskont: $4\frac{1}{2}$

Kassa-Kurse der Berliner Börse.

	vom 3. Febr. 08
Chem. Werke Albert	400.50
Allgemeine Elektr.-Gesellschaft	243.90
Lahmeyer	122.70
Rheinstahl	167.80
Rheinmetall Vorz.	98.20
Eschweiler	206.70
Bochumer	200.50
Phönix	176.60
Harpener	201.90
Prince Henri	117.40
Canada	157.50

Scharnhorststr. 34, Stall per gleich zu verm. 6561

Kapellenstr. 18, 2., 2 freundl. Frontsp.-Zim. m. Kochherd p. 1. April zu verm. Anzusehen von 2—4 Uhr nachm. 6552

Kellerstr. 6, ein Zim. u. Küche mit Zubeh. (1. Stock) per 1. März zu verm. 6551

Blücherstr. 18, 3. r., eine möbl. h. Mans. zu verm. 6549

Loreley-Ring 7, Frtspw. von 2 bis 3 Zimmern zu verm. Näheres parterre. 6562

Röderstr. 3. 3. r. erh. solider Mann möbliertes Zim. 6564

Kanarienhahn für 6 M. zu vk. Yorkstr. 14, Hth. 3. 6548

Sie sparen Geld, wenn Sie Ihre Harmonikas von der preisgekrönten Musikinstrumentenfabrik

Ernst Hess,
Klingenthal i. S.
Nr. 311a

Ueber 600 Tonfiguren

beziehen. Direkte und vorteilhafteste Bezugsquelle für Musikinstrumente aller Art. **Konzert-Zugharmonikas** 2, 3, 4, 6, 8-chörig, 1, 2, 3reihig. Spezialität: **Chromatisch gestimmte Wiener Harmonikas. Neuester Katalog** mit über 350 Abbildungen **an jedem. umsonst. Ueberzeugen Sie sich, daß meine Harmonikas die anerkannt solidest gebaut und preiswertesten sind. Wenn anderweit billiger angeboten, so geschieht dies auf Kosten der Qualität.** 242

Prima Kalbfleisch

per Pfd. 66 und 70 Pfg. ist fortwährend zu haben 6550
18 Helenenstraße 18.

Wegen Umzugs **Ausverkauf sämtl. Kleiderbüsten** in Stoff und Lack mit und ohne Stände zu jedem annehmbaren Preise
Albrechtstraße 36, 1. rechts.
5891

Saubere Waschfrau

gesucht 6566
Bäckerei Kaiser Friedr. Ring 6.

Junge Frau

sucht sofort **200 Mk.** von diskreter Hand. Rückz. nach Uebereinkunft.
Offerten unter J. 6538 an die Exped. d. Bl. 6538

Bad Schwalbach

Gesucht einfaches kräftiges **Mädchen** mit guten Zeugn. für Küchen- u. Hausarb. in kl. Pens. Näheres Wiesbaden, Adolfsallee 13, Part. 6557

Gärtnergehilfe

gesucht bei **Math. Merten,** Dotzheimerstr. 160. 6556

Gebrauchte Schreibmaschine

zu kaufen gesucht. Offerten mit System und Preisangabe unter R. 6541 an die Expedition d. Bl. 6543

Eine Nähmaschine

(Schwingschiff), näht vor- und rückwärts, stopft und stickt, fast neu, billig zu verkaufen 6559
Saalgasse 16,
Kurzwarenladen.

Zur bevorstehenden
Konfirmation und Kommunion

empfiehlt sich im Anfertigen von **Damen-, Mädchen- und Kinderkleidern** unter Garantie für **tadellosen Sitz** bei **mäßig. Preisen** 6555
Frau **E. Heimberger,**
Dotzheimerstr. 83, 2. l.

Schöne Villa

an der Adolfshöhe, Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen eventl. per 1. April 1908 zu vm., 6 Zim., 1 Fremdenzim., 2 Mans., Küche, Badezim., Waschküche, 3 Keller, schöner Obstgarten mit Gartenhäuschen, prachtv. Ausf. a. d. Rhein, direkte Haltest. der Elektr. Anzahlung M. 4000, Rest zu 4 Proz. bleibt stehen. Näh. zu erfr. in der Exp. d. Bl. 6554

Auszug aus den Zivilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 3. Februar 1908.

Geboren: Am 29. Jan. dem Tüncher Ludwig Weilnau e. T., Karoline Wilhelmine Katharine. — Am 27. Jan. dem Monteur Wilhelm Meyer e. S., Friedrich Franz. — Am 26. Jan. dem Straßenbahnschaffner Georg Oppelt e. S., Albert Otto Ludwig. — Am 28. Jan. dem Obermonteur Heinrich Beltermann e. T., Henriette. — Am 26. Jan. dem Viktualienhändler Christian Kraft e. S., Christian Heinrich. — Am 1. Februar dem Damenschneidergehilfen Johann Urbitsch e. S., Karl Reinhold. — Am 28. Januar dem Spengler Aloys Weigert e. T., Walpurga Maria. — Am 26. Jan. dem Schlossergehilfen Hermann Pasternack e. S., Karl Friedrich.

Aufgeboten: Monteur Johannes Hahn hier mit Katharine Winter hier. — Portier Paul Laupheimer hier mit Josefine Blankenstein hier.

Verehelicht: Kunstmaler Oskar Meyer hier mit Gaeta Schrader hier.

Gestorben: 31. Jan. Schuhmacher Wilhelm Richarts, 38 J. — 2. Februar Ofensetzer Andreas Ehrhardt, 61 J. — 1. Februar Wilhelm, S. des Glasermeisters Karl Zindel, 1 J. — 1. Februar Friederike Marx, ohne Beruf, 60 J. — 2. Februar Privatiere Julie Altmann, 37 J. — 2. Februar Tünchermeister Heinrich Kreppel, 56 J. — 2. Februar Kreszentia geb. Freimüller, Ehefrau des Privatiers Johann Hauff, 60 J. — 1. Februar Küfer Heinrich Jakob Kron aus Niederwalluf, 19 J. — 1. Februar Musiker Karl Becker, 28 J. — 2. Februar Kaufmann Zenobius Wengerow aus Kiew in Rußland, 63 J. — 2. Februar Anna geb. Jansen, Ehefrau des Kgl. Landgerichtspräsidenten Georg de Niem aus Limburg a. d. Lahn, 53 J. — 1. Februar Erna, T. des Lackierers August Dauster, 7 M.

Königliches Standesamt

„Ratskeller"

Mittwoch, den 5. Februar, abends 8 Uhr:

III. Triumphatorfeier.

Carl Herborn.
6553

Restauration A. Petry,
Marktstraße 8. Ecke Mauergasse.
Dienstag: Wetzelsuppe. 6571

Hotel „Erbprinz",
Mauritiusplatz.
Heute Dienstag:
Wetzelsuppe. 6531

Zum stumpfen Hobel.
Heute Dienstag: Wetzelsuppe,
wozu freundlichst einladet 6569
W. Rather, Moritzstraße 36.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 4. Februar cr., vorm. $11\frac{1}{2}$ Uhr, versteigere ich im **Schiersteinerlach:**

1 Wohngebäude.

Sammelplatz am Versorgungshaus.

Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Pfandlokale Helenenstraße 5:

1 Buffet, 1 Pianino, 1 Gobelin, 1 Bücherschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Eisschrank, 1 Schreibsessel, 1 Schreibtisch, 1 Tisch, 1 Pfeilerspiegel, 1 Spiegel, 1 Sofa, 3 Vertikos, 1 Divan, 1 Waschkommode, 9 Stühle, 2 Betten, 1 Teppich, 1 Nähmaschine, 1 Theke, 1 Wage, 1 Zuglampe, 1 Lüster, 1 Zweirad, 1 Musikwerk, 1 Uniformrock und Hose, 1 Militärmantel, 1 Paar Stiefel, 1 Wagen und 1 Pferd.

Nachmittags 4 Uhr, versteigere ich im Pfandlokale „Deutsches Eck" in der Waldstraße:

3 Vertikos, 1 Schreibtisch, 1 Kanapee, 1 Schreibpult, 1 Kommode, 1 Eisschrank, 1 Kommode, 1 Theke, 1 Spiegel, 1 Drehbank und 3 Schweine;

hieran anschließend versteigere in der Waldstraße, Ziegelei Nagel:

1 Wohngebäude, 1 Backsteinmeiler, 200 Strohmatten, 3 Bettstellen, 4 Speisbütten, 2 Wasserbütten, 200 Latten, 4 Böcke, 5 Schippen, 3 Hacken, 2 Rechen, 70 bis 80 Mtr. Wasserrohr, ca. 1000 Steine u. dgl. mehr

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.

Die Versteigerungen finden bestimmt statt. 6572

Wiesbaden, den 3. Februar 1908.

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Literarische Gesellschaft Wiesbaden.
(Wiesbadener Blumenorden).

Donnerstag, den 6. Februar, abends 8 Uhr,
im Kaisersaal, Dotzheimerstrasse 15:

V. Vortrag

Freiherr **Dr. Börries von Münchhausen,**
Schriftsteller:

„Eigene Dichtungen".

Für Mitglieder ist der Eintritt frei. — **Eintrittskarten für Nichtmitglieder:** Reservierter Platz 3 M., 1. Platz 2 M., 2. Platz oder Galerie 1 M., Schülerkarten 50 Pfg., sind in den Buchhandlungen von **Jurany & Hensel, Moritz & Münzel, Noertershaeuser, Roemer** und **Staadt,** der Musikalienhandlung von **E. Schellenberg,** Grosse Burgstrasse, sowie **abends an der Kasse** zu erhalten. 6558

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 2. Februar 1908. **„Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg“.** Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Die heutige Tannhäuservorstellung, die vor einem ausverkauften Hause einen glänzenden Verlauf nahm, gewann durch die Neubesetzung der Hauptpartien frischen Reiz. Den Tannhäuser gab Herr Grüning, unser verdienter Gastdarsteller aus Berlin, die Elisabeth hatte Frau Leffler-Burckard übernommen, mit der Venus trat Frau Denera mit einer neuen Leistung hervor und den Wolfram sang Herr Schütz hier zum ersten Male. Herr Grüning stellt einen Tannhäuser auf die Bühne, dessen Durchführung man mit großem und regem Interesse verfolgt. Zwar entbehrt das Organ des Sängers, ein hell gefärbter, eindringlicher und ausdauernder Tenor, des eigentlich heidischen, wuchtigen Klanggepräges und befriedigt als Stimme an und für sich weniger, jedoch die energievolle Deklamation und die breite, aber doch temperamentvolle Ausprägung jeder Phrase, mit der Herr Grüning sich als echter Wagnersänger dokumentiert, sichern seiner gesanglichen Darbietung eine packende Gesamtwirkung und rücken manche Stelle in eine neue, schärfere Beleuchtung. Fesselt Herr Grüning überall als Sänger, so gelingt ihm dies in noch erhöhtem Maße als Darsteller. Sein Tannhäuser hat Charakter, einen romantisch-dämonischen Strich in's Uebermenschentum, etwas Faustisches: eine finstere, leidenschaftlich eruptive Vollnatur, voll Unbefriedigung, voll Ueberhebung und zügellosem Sichgehen-lassen; eine Natur, die ganz rücksichtsloses Willen und Ausleben bleibt und das letzte, vollständige Verzichten nur mit der eignen Vernichtung erkauft. Meisterlich waren in dieser Beziehung die verschiedenen Konfliktsstimmungen zur Durchführung gebracht und seine Höhepunkte erreichte der Darsteller in congenialer Weise mit der Rolle im Sängerkrieg und dem zweiten Finale und in der Romerzählung. Im Sängerkrieg wuchs dieser Tannhäuser — was man von den wenigsten sagen kann — wirklich über seine Umgebung hinaus. Grüning steigert hier meisterlich: erst die geringschätzige Ueberlegenheit über seine Rivalen im Bewußtsein des Besitzes der Liebe Elisabeths; dann, wenn Wolfram die reine Liebe als die höchste preist, ein erschrecktes Ahnen der unübersteigbaren Schranke, die seine Vergangenheit zwischen seiner Liebe aufgerichtet hat; die Erblindung gegenüber seiner Situation; er entgegnet voll Ironie, das Bild der Venus steigt wie eine Vision in ihm auf, Biterolfs heftigerer Angriff läßt ihn vor Wut überschäumen und alles voll Verachtung schmähen, was jenen liebenswert erscheint; das Durchbrechen seines unbezähmbaren Stolzes beim Schweigen, das seinen Gesängen folgt; wie er dann in wahnwitziger Verblendung, gleichsam unter der Einwirkung einer dämonischen Macht in sein Venusgeständnis hineintaumelt und auch bei dem allgemeinen Schrei der Entrüstung nicht aus seiner Extase erwacht; wie ihn erst Elisabeths Klageruf in die tiefste Seele trifft und in das andere Extrem seines Charakters wirft, in die Verzweiflung — — man folgt hier Grüning willig und überzeugt durch alle diese prächtig gesteigert zum Ausdruck kommenden Phasen seines Spiels; sein Tannhäuser hat heroische Größe und Tragik und erhebt sich weit über das in diesem Akte meist gebotene bühnenmäßig Konventionelle.

Der gleiche Vorzug durchdachter Auffassung und plastischer Gestaltung läßt sich der Elisabeth der Frau Leffler nachrühmen. Die reine, mädchenhafte Freude vor der Katastrophe malte sich in mancher liebevoll ausgeführten Einzelheit und die heroische Selbstverleugnung und Selbstopferung des durch den Schmerz des Verrats wissend gewordenen Weibes kam großzügig zur Darstellung. Gesanglich trat die Künstlerin mit größter und breitester Linienführung in ihre Aufgabe ein und ihr machtvolles Organ feierte besonders in dem zweiten Finale einen Triumph.

Für die Venus, die uns lange genug in einer mehr wie unzulänglichen Gastdarbietung vorgesetzt wurde, haben wir jetzt „auf einmal“ in Frau Denera eine vielversprechende Darstellerin gefunden. Die Künstlerin bringt für die Gestalt der Liebesgöttin eine statuarische, schöne Erscheinung mit und versteht es, in ihrer Venus das göttliche, hoheitsvolle, liebende und zürnende Weib zu charakterisieren, das den Geliebten aus Eifersucht nicht preisgeben will. Als Wagnersängerin weiß Frau Denera ihre bedeutenden Mittel mit vornehmem stilistischen Feingefühl zu verwerten; sie wäre eine geschaffene Vertreterin für die „Pariser Bearbeitung“ der Venusbergszene, die uns unser Hoftheater immer noch schuldig ist. Jedenfalls sollte man dem Talent der Künstlerin mehr Raum zur Entwickelung gönnen!

Herr Schütz sang den Wolfram in hervorragend schöner und vornehmer Weise. Auch Herr Schwegler als Landgraf war, einige seiner unleidlichen Portamentis abgerechnet, von ausgezeichneter klangschöner Wirkung. Die Mitwirkung der Herren Frederich, Engelmann, Henke und Rehkopf machte die Ensembles besonders glanzvoll, und da auch die Chöre sich durch Klangfülle auszeichneten und das Orchester nicht minder bei der Sache war, gewann die Vorstellung unter der breit ausladenden Leitung des Herrn Prof. Schlar ein besonders ausdrucksvolles Gesamtgepräge, und entfesselte nach jedem Akte stürmischen Beifall.

H. G. G.

Residenz-Theater.

Neu einstudiert: **„Die Stützen der Gesellschaft“**, von Henrik Ibsen.

Es ist doch gleich eine andere Stimmung im Theater, wenn Ibsen auf dem Zettel steht. Der nordische Dichtertitan hat noch nichts von seiner Herrschaft eingebüßt. Das fühlte man am Samstag. Man konnte sich fragen: ist das dasselbe Publikum, das sich sonst rücksichtslos, während das Stück schon begonnen hat, in die Reihen drängt u. während den schönsten Rührszenen die obligaten Bonbondosen schnappen läßt? Am Samstag waren sie alle, die Parfümierten und Nichtparfümierten, so fein still und manierlich. Man ließ Ibsen das Wort. Und der Alte sprach . . . Wenn man Ibsens Kunst mit etwas vergleichen wollte, so wäre es mit dem Realismus der niederländischen Maler. Man denkt an die großen Darstellungen der Anatomien, an zerrissenes Fleisch, bloßgelegte Sehnenstränge. So reißt Ibsen die Seelen auf, legt blos, seziert. Wie er einmal sagt: Dichten — sich selber richten mit unbefangener Stirn. Als ein Richtertum faßt er seine Kunst auf. Gericht über die Lüge, Gericht über die Feigheit, Gericht über den Egoismus! Freilich, seinen Konsul Bernick gibt es nicht und wird es nie geben. Er ist eine symbolische Gestalt. Zwei Geister sind in ihm verkörpert: der Egoismus und der Mut der Selbstanklage oder mit anderen Worten der Mensch als Produkt der Gesellschaft und seine Befreiung. In dem Konsul läßt Ibsen den Typus unserer familiären, gesellschaftlichen und geschäftlichen Kultur erscheinen; aber im letzten Akt erfolgt die Verwandlung. Der Sklave der Lüge bricht die Fesseln, wird zum Helden einer neuen Zeit, der Freiheit und Wahrheit.

Das Stück wirkte am Samstag großartig. Im Parkett herrschte Spannung, Erregung. Es war ein Miterleben der Vorgänge auf der Bühne. Rücker als Konsul bot eine eminente Leistung. Wahr, ernst, ohne eine Spur von Uebertreibung, in großzügigem Realismus, von Akt zu Akt sich steigend. Nie das allgemein Typische der Gestalt aus den Augen verlierend und doch in jeder kleinsten Wendung tief ins persönliche, ins menschliche eindringend. Die leidenschaftlichen Szenen des 3. und 4. Aktes erschütterten. Welche Gegensätze der Reue, des zerknirschten Bekennens und im nächsten Worte das Aufkommen der natürlichen Gegenwehr, die letzte verzweifelte Regung des Egoismus! Rücker versagte auch nicht in der kleinsten Nuance. An diesem Bernick hätte Ibsen seine Freude haben können. Auch die übrige Darstellung verdient alle Achtung. Etwas außer dem Rahmen stand Frau Rosel von Born, die aus ihrer „Lona“ eine österreichische Dialektrolle machte. Die Künstlerin ist keine Ibsendarstellerin. Eine wirkliche Wirkung erreichte sie erst in der Szene mit Martha Bernick im letzten Akt. Aus letzterer schuf Frl. Moorman eine Frauengestalt von edler Größe. Herr Millner-Schönau brachte den Schiffsbauer Auler charakteristisch heraus; köstlich war auch das Klatschterzett im ersten Akt (Krause, Agte, Porst). Ueberhaupt — bei Ibsen heißt es in den kleinsten Rollen auf dem Posten sein und unser Residenztheaterensemble war es am Samstag.

M. E.

Kurhaus.

Am Donnerstag gaben Frau M. Afferni-Brammer (Viol.), Herr M. Schildbach (Violoncello) und Herr U. Afferni einen Trioabend. Zum Vortrag gelangten das Trio in C-moll, op. 101, von Brahms und das in B-dur, op. 97, von Beethoven, beides Perlen der Kammermusikliteratur. Die Ausführenden wurden ihrer Aufgabe mit liebevollem Eingehen gerecht. Etwas störend empfand man, daß die Streicher zu sehr in den Hintergrund traten, während das Klavier dominierte. Das nicht allzu zahlreiche Publikum spendete recht freigebig Beifall.

Kommt Kinder, Ihr sollt nach Hause gehen!

Da, Mama schickt Euch Eure Mäntel und außerdem jedem Kind fünf Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen. Ihr seid erhitzt vom Spiel und ohne Fays ächte Sodener werdet Ihr Euch erkälten. Tini hustet ohnehin schon wieder — sie hat gestern vergessen, ihre Sodener mit in die Schule zu nehmen. Fays ächte Sodener sind wahre Wohltäter des kindlichen Organismus. Man kauft sie in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen für 85 Pfennig pro Schachtel. 5300

Da mein Geschäft **Michelsberg 11** baldmöglichst aufgelöst wird habe ich bei der diesjährigen Lager-Aufnahme einige Posten zum

vollständigen Ausverkauf

ausgesetzt. Die Preise dürften zur schnellen Räumung dieser Serien beitragen.

Leder-Hausschuhe u. Salonschuhe für Damen, Wert bis 7.50 . . . . . für 1.75 u. **1.00**

Herren-Leder-Halbschuhe, vorwiegend Kalb- und Chevreaux, früherer Preis bis 12.50 für **2.50**

Damen feinste Box-Kalb- u. Chevreaux-Stiefel, frühere Preise bis 15.00 für 7.50 und **5.50**

Auf alle sonstigen Waren gebe ich sehr hohe Rabattsätze.

Mein Ladenlokal Michelsberg 11 ist per bald zu vermieten. Die Laden-Einrichtung auch geteilt abzugeben. 6077

Max S. Wreschner.

Bei der Fleischteuerung

besonders vorteilhaft

MAGGI's Suppen mit d. Kreuzstern

Sie enthalten alle natürlichen Bestandteile hausgemachter Suppen und schmecken — **nur mit Wasser** wenige Minuten gekocht — ebenso **kräftig** wie die beste mit Fleischbrühe hergestellte Suppe.

1 Würfel für 2 Teller 10 Pfg.

Mehr als 30 Sorten.

77242

„MAGGI's gute, sparsame Küche.“

Holzversteigerung.

Donnerstag, den 6. Februar cr., vormittags 10 Uhr beginnend, kommt im hiesigen Gemeindefeldbezirk Distrikt „Unterm Pfaffenpfad“, nachstehendes Gehölz zur Versteigerung:

a) 30 Stück gesunde Kastanienholz-Stämme mit insgesamt 10,02 Festmeter.
b) 485 Stück Kastanienholz-Wellen und
c) 6⅜ Rmtr. Kastanien-Stockholz.

Anschließend an diese Versteigerung werden im Rambacher Gemeindewald, Distrikt 14a und 14b Burg (etwa gegen 10½ Uhr beginnend:

5000 Stück Läuterungs- (Plänter) Wellen, letztere zum Teil für Bäckerholz geeignet

versteigert.

Zusammenkunft der Steigerer: Felddistrikt „Am Pfaffenpfad.“

Rambach, den 1. Februar 1908.

Der Bürgermeister:
Morasch. 243

Familienabend des Allgem. deutschen Sprachvereins.

Dienstag, den 4. Februar 1908, 8.15 Uhr abends, im zum großen Saale der **Wartburg**, 1. Stock:

„Die deutsche Rechtschreibung im Lichte der italienischen betrachtet“.

Vortrag des Herrn Oberstleutnants Frh. zu Putlitz. **Unterhaltender Teil:** Vorträge auf dem Flügel, Zwie- und Einzelgesänge. **Heiteres.**

Gäste willkommen. 6507

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die Trauernachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Ofensetzer

Andreas Ehrhardt

nach kurzem Leiden, am Sonntagvormittag 11 Uhr im 65. Lebensjahr sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, 3. Februar 1908.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau **Magdalene Ehrhardt,**
Karl Ehrhardt, Sekretär des Gewerbevereins.

Die Beerdigung findet **Mittwoch, 5. Februar, nachm. 3½ Uhr,** vom Trauerhause **Helenenstraße 8** aus statt. 6568

Wo kauft man die **besten**

Zigarren und Zigaretten? 4740

Bei

Rosa Pinkernelle,
Kleine Webergasse 11.

Neu eingetroffen!

Ein großer Posten **echte**

Wiener Ballschuhe

in allen Größen und Farben in denkbar elegantester Ausführung. Verkauf enorm billig nur: 6305

22 Marktstrasse 22,
Tel. 1894. **1. Stock.** Tel. 1894.

Trauerstoffe, Trauerkleider, Trauerröcke, Trauerblusen,

in allen Größen und Preislagen 6004

J. Hertz,
Langgasse 20.

Dental-Office Fritz Dahm,

5453 **Nerostraße 27.**

Sprechstunden für Zahnleidende 9—1 2—6.

Ich habe mich in **Wiesbaden** als **Rechtsanwalt** niedergelassen.

Mein Bureau befindet sich **Kirchgasse 10, I.**

Bureaustunden werktäglich 8—12 und 3—6 Uhr.
Sprechstunden mit Ausnahme Sonnabends 4—6 Uhr.

Wiesbaden, den 1. Februar 1908.

Justizrat Loewenthal,
6530 **Rechtsanwalt.**

Bekanntmachung.

Am **Dienstag, den 4. Februar cr., mittags 12 Uhr,** versteigere ich im Versteigerungslokale Helenenstraße 24 zwangsweise gegen gleich bare Zahlung:

2 kompl. Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschtisch, 1 Schreibsekretär, 4 antike Eichentische.

6560 **Semrau, Gerichtsvollzieher kr. A.**

Nachtrag

Miethgesuche

Beamten-Wwe. mit Töchterchen sucht Hochparterre oder Parterre-Wohnung zu mieten, 5 Zimmer und Küche oder 4 Zim., Küche u. Mans. Angebote mit Preisangabe unter M. B. 431 an das Postamt 13 in Köln. 239

Auswärts wohnender Herr sucht kl. Familie oder alleinstehende Witwe, wo er seine hier wohnende Schwester, die in Ehescheidung lebt, öfters ungeniert sprechen kann. Vergütung wird gewährt. Offerten unter H. 6542 an die Exped. d. Bl. 6542

Vermiethungen

Goldgasse 16, Laden m. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 6534

Kirchgasse 46, Stb., 3 Zim., Küche zu vermieten. Näh. im Laden. 6528

Kiedricherstr. 4, B., 3-Zim.-Wohn. per 1. 4. 08 zu verm. Näh. Kiedricherstr. 2, 1. 6515

Westendstr. 20, sch. 3-Zim.-Wohn. wegzugshalb. sof. mit Nachl. zu vm. Näh. B. 6513

Westendstr. 40, herrl. 3-Zim.-Wohnung sofort zu vermieten. Preis 480 M. Näh. Bismarckring 37, 3. l. 6503

Rheinstr. 77, Hth. p. 2 Zim. u. Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Vdh. p. 6522

Scheffelstr. 8, Stb., 2-Zim.-Wohn. (1. u. 3. Et.) per sof. zu verm. Näh. Scheffelstr. 8, 3. Et., bei Schwank. 6505

Narstraße 10, 2 Zim. und Küche (Frontsp.), 2 Zim. und Küche (1. St.), per gleich od. später zu verm. 6504

Adlerstr. 40, 1 Zim., Küche m. Keller auf sofort zu vermieten. 6532

Lothringerstr. 5 u. 6, Neub., im Mtlb., 2-3.-W. im Abschl. von 300 M. an zu vm. Näh. im Vdh., part. 6535

Marktstr. 12, Vdh. 4. Späth. erhält. anst. Arb. sch. Log. 6498

Blücherstr. 7, 2. St. r., möbl. Zim. mit Kaffee für 3 M. p. Woche zu verm. 6519

Bleichstr. 11, Hth., 1. r., erh. j. Herr möbl. Zimmer. 6524

Gerichtsstraße 5, 3. Etage, gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 6545

Kiedricherstr. 4, Laden mit od. ohne Wohn. zu vm. Näh. Kiedricherstr. 2, 1. 6516

Lagerplatz, ca. 50 Quadm. per sof zu verm. Off.- unter L. 5873 an die Exp. d. Bl. 5874

Offene Stellen

Perfekte

Damen-Schneider

gesucht. 6541

J. Bacharach, Webergasse 4.

Gesucht junger anständiger **Hausbursche.** 6533 Luisenstraße 37.

Gesucht wird ein Mädchen f. Hausarb. b. gut. Lohn in bürgerl. Haus 6544 Moritzstr. 33, 1.

Mädchen für Küche und Hausarbeit ges. **Oranienburg.** 6527 Leberberg 7.

Kaufgesuche

Frau Albrecht, geb. Jäger.

Helenenstr. 21. Telephon 4038.

Zahle für 1 Kilogr. Lumpen 10 Pfg., für 1 Kilogr. Wolle 60 Pfg., für 1 Kilogr. Neutuchabfälle 45 Pfg., für 1 Kilogr. Eisen 4 Pf. (Für Metalle die äuß. höchsten Preise). Bei 20 Pfund Lumpen 1 Tasse oder Teller gratis. Bestellungen werden prompt besorgt. 6064

Hotel,

gutgehend von **erstklassigem Fachmann zu kaufen gesucht.** Dir. Off. u. F. T. **2069** bef. **Daube & Co., Frankfurt a. M.** 141/110

Verschiedenes

Flechten.

Ich war auf dem ganzen Leibe mit einer Art Flechte behaftet, welche mich durch das ewige Jucken Tag und Nacht nicht in Ruhe ließ. — Nach einer Einreibung von kaum 14 Tagen mit **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** waren meine Flechten

vollständig verschwunden.

Deshalb lasse ich es mir nicht nehmen, Ihnen hiermit tausendmal Dank zu sagen, denn Ihre **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** ist nicht Mk. 1,50, sondern Mk. 100 wert. Ich habe und werde, soviel ich kann, jedem dieses wirkungsvolle Mittel empfehlen.

Greifswald, 12. April 1907. M. S.

In ähnlicher Weise äußern sich viele Andere, die an Flechten, Hautgeschwüren, Hautjucken, juckenden Hautausschlägen, Furunkeln, Mitessern, Pickeln, Blüten, Wimmerln, Röten ec. leiden, über die Wirkung von **Zucker's Patent-Medizinal-Seife,** D. R. P., ärztlich empfohlen und tausendfach bewährt. Preis 50 Pf. **(kleine Packung,** 15% ig) und **Mk. 1,50 (große Packung,** 35% ig, von **stärkster Wirkung).** Lediglich diese, von vielen Seiten bestätigte Wirkung und die große Macht persönlicher Empfehlung begründen die starke Verbreitung von **Zucker's Patent-Medizinal-Seife.** Nicht weniger glänzend sind die Urteile über die nach dem gleichen Patent hergestellte, im Gegensatz zu obiger **wunderbar mild** wirkende **Zuckooh-Seife,** Preis 50 Pfg. **(kleine** Schraubdpackung) und Mk. 1,50 **(große** Geschenkpackung), sowie über den unnachahmlichen **Zuckooh-Crème,** den herrlichsten und einzigartigsten aller Hautcrèmes, Preis Mk. 2.—, Probetube 75 Pfg. Jeder, der bisher vergeblich hoffte, mache einen Versuch. Für die zarte Haut der **Kinder** verwendet die denkende Mutter **Vitumoor-Kinder-Seife,** D. R. P. Preis 50 Pfg. und **Vitumoor-Kinder-Crème,** Preis 40 Pfg., Doppeldose 70 Pfg., das Beste, Edelste und Reinste für die kindliche Haut. **Ueberall zu haben.** Wo nicht, direkter Versand durch **A. Zucker & Co. Berlin** Potsdamerstr. 73.

In **Wiesbaden** echt in **vielen Apotheken,** ferner bei **Dr. M. Albersheim, Parfümerie,** Wilhelmstr. 30, **Parfümerie M. Altstätter,** Ecke Lang- und Webergasse, **Drogerie A. Kratz (Inh. Dr. C. Kratz),** Langgasse 29, **Drogerie Moebus (Inh Nasehold & Helbig), Apotheker,** Taunusstraße 25, **Ring-Drogerie F. H. Müller,** Bismarckring 31, **Apotheker C. Portzehl,** Rheinstraße 55, **C. Köhler, Drogerie Sanitas,** Mauritiusstr. 3, **Chr. Tauber, Drogerie,** Kirchgasse 9, **Adler-Drogerie,** Bismarckring 1. In **Biebrich am Rhein echt** in der **Flora-Drogerie** von **Apotheker Adolf Oppenheimer.** 69 155

1000 Geld-Automaten

feinster Ausführung, sichtbares Geld, Patent-Münzprüfer, tadellose Funktion, sofort ab Fabrik. 8 Tage Probe.

M. Oppenheimer, Köln, An den Dominikan. 1. 5. Automaten-Fabrik.

Kaiser-Panorama,

Rheinstr. 37, unterh. d. Luisenpl. Progr. für die Woche vom 2. bis 9. Februar 1908. **Neue herrliche Wanderung im malerischen Salzkammergut. Ein Besuch von St. Petersburg und des kaiserl. Palais Zarskoje-Selo. Zar Nicolaus II.** 6494

Eckrestaurant gutes Geschäft, viel Bier- u. Weinumsatz, Miete, 800 M. jährl. zu verpacht. Erforderl. ca. 2000 M. **Bergweiler, Halle a. S.,** Torstraße 44, p. 241

Nur neueste Preis- u. Landestrachten, D-Zug, Fahrkartensteuer, Im Namen des Königs, Stern, Tänzerin, Zigeunerin, Tirolerin u. s. w., sowie Dominos und Clownanzüge v. 2 M. an zu vl. Blücherstr. 36, 3. Frau May. 6521

Konzertzither gegen eine **Streichzither** zu vertauschen ges. Zu erfr. Gneisenaustraße 14, Hth. part. 6525

Garantiert reines

55 Pf. Schweineschmalz 55 Pf.

17 Pf. **Kreppelmehl** 17 Pf.

Palmnußbutter

53 Pf. 53 Pf.

Alles bei Abnahme von **5 Pfd.** an. 93/208

Friedrich Schaab, Grabenstr. 3. Grabenstr. 3.

Wäsche wird angenommen zum Waschen 6536 Riehlstr. 6, Vdh., 2. r.

Gelegenheitskauf.

Für Kenner! Die bekannten Für Kenner!

Goodyear Weltstiefel

für Herren und Damen in echt Boxcalf und echt Chevreaux nur 9.—, 9.25, 9.90 Mk.

Dieselben sind zum Verschleudern angefertigt. **Garantie mehrmaliges Besohlen.**

J. Sandel, 6570

Spezialgeschäft für Gelegenheitskäufe, nur Marktstr. 22, 1. Telephon 1894.

Bekanntmachung

Dienstag, den 4. Februar cr., mittags 12 Uhr, werden im Versteigerungslokale Helenenstraße 24 dahier:

1 Kassenschrank, 4 Spiegelschränke, 1 seid. Plüschgarnitur, 1 Diwan, 1 Sofa, 1 Chaiselongue, 2 kompl. Betten, 1 Brüsseler Teppich, 1 Marmorwaschtisch, 1 Kleiderschrank, 2 Nähmaschinen, 1 Kommode, 1 Waschkommode, 2 Schreibtische, 1 Etagere mit Schnitzerei, 1 Warenschrank, 1 Ladenschrank, 1 Ladentheke, 20 Bde. Brockhaus Lexikon, 1 Fahrrad, 1 Dezimalwage, 400 Fl. Wein, 1 Faß Wein ec. ec.

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung.

Wiesbaden, den 3. Februar 1908.

6565 **Sielaff. Gerichtsvollzieher.**

Verdingung.

Die Lieferung von **480 Stück Schulbänken** für den **Schulneubau am Exerzierplatz** hierselbst, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im städtischen Hochbauamt, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer **Nr. 9,** eingesehen, die Angebotsunterlagen einschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1,50 M. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **H. A. III** versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 18. Februar 1908, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 1. Februar 1908. 6514

Städtisches Hochbauamt.

Lieferung von Bier und Eis für das städtische Krankenhaus Wiesbaden.

Die Lieferung des für das städtische Krankenhaus in der Zeit vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 erforderlichen Lagerbieres (hell u. dunkel) für das Personal und selbstzahlende Patienten, ca. 50 000 Flaschen und Kulmbacher Bieres (Petzbräu) ca. 4500 Flaschen soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Die Flaschen müssen 0,5 Ltr. enthalten.

Mit dieser Offerte ist gleichzeitig ein Angebot auf Natur- und Kunsteis (12—15 Zentner täglich) einzureichen.

Die Eislieferung wird vorläufig nur für 4 Monate vergeben. (**1. April bis 31. Juli**). Von dem letztgenannten Termin ab wird das Eis durch eine eigene Eismaschine hergestellt.

Angebote sind in vorgeschriebener Form postmäßig versiegelt und mit der Aufschrift: „Offerten für Bier und Eis, versehen,

bis 6. März, vormittags 11 Uhr,

bei uns einzureichen.

Später eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt.

Wiesbaden, den 1. Februar 1908.

6342 **Städt. Krankenhaus.**

Lieferung von Armensärgen für das städtische Krankenhaus Wiesbaden.

Die Lieferung der für das städtische Krankenhaus in der Zeit vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 erforderlichen Armensärgen soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen sind vor Einreichung des Angebotes auf unserem Büro einzusehen.

Angebote unter Angabe des Preises:

a) für Personen bis zu 5 Jahren,

b) für Personen über 5 Jahren,

sind postmäßig versiegelt und mit der Aufschrift: „Offerte für Armensärge" versehen bis

3. März 1908, vormittags 11 Uhr,

bei uns einzureichen.

Später eingehende Angebote finden keine Berücksichtigung.

Wiesbaden, den 1. Februar 1908.

6343 **Städtisches Krankenhaus.**

Herr **Stadtarzt Dr. Walter** ist vom 3. bis 22. Februar 1908 von hier abwesend. Er wird auf die Dauer seiner Abwesenheit von Herrn **Dr. med. Bickel, Bahnhofstraße 22,** vertreten.

Wiesbaden, den 1. Februar 1908.

6446 Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Sofort zu verpachten:

608 Ruten, 50 Sch., Gew. 4 Frankfurterstraße, 100 Ruten, 96 Sch., Gewann 1 Ober dem Pflaster, 116 Ruten, 41 Sch., Gew. 1 Pflaster, 43 Ruten, 30 Sch., Gew. 4 Weinreb, 159 Ruten, 55 Sch., Gew. 5 Hinterüberhoben, 51 Ruten, 96 Sch., Gew. 2 Blücherstr., Bleiche Biß, als Lagerplatz per 1. April. Näh. 6546

Gustav Erkel, Seifenfabrik, Langgasse 19.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 4. Februar.

Abonnements-Konzerte

Städtisches Kurorchester

Leitung Herr Kapellmeister Herm. Irmer.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Abu Hassan" . . . C. M. v. Weber
2. Melodie . . . A. Rubinstein
3. Spanische Tänze in G-moll, Bolero . . . Moskowsky
4. Schneeglöckchen-Walzer . . . Joh. Strauss
5. Ballettmusik aus der Oper „Die Tempelherrn" I. Adagio II. Auftritt der Zigeuner. III. Die Bogenschützen des Königs. IV. Schmetterlingstanz. V. Kl. Tanzscene. VI. Gigue. . . . H. Litolff
6. Ouverture zur Oper „Si j'étais Roi" . . . A. Adam
7. Sennerinmädchens Sonntag, Melodie f. Streich-Orchester . . . Ole-Bull
8. Lustiges Marsch-Potpourri . . . C. Komzack

Abends 8 Uhr.

1. Lustspiel-Ouverture . . . J. Rietz
2. Menuett . . . L. Boccherini
3. Fackeltanz in Es-dur . . . Moszkowsky
4. Arie aus der Oper „Hans Heiling" Posaune-Solo: Herr Fr. Richter . . . H. Marschner
5. Ball-Ouverture . . . A. Sullivan
6. Phantasie aus der Oper „Robert der Teufel" . . . G. Meyerbeer
7. Vergebliches Ständchen . . . A. Macbeth
8. Sounds of peace, Marsch . . . F. v. Blon

Abends 8 Uhr im Abonnement im kleinen Konzertsaale:

Musikalischer Abend.

Solisten:

Frau Dr. Klara Schröder-Kaminsky Kgl. Opernsängerin (Alt)
Mitglied des städtischen Kurorchesters (Violine).
Am Klavier: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.

PROGRAMM:

1. Lieder mit Klavierbegleitung: a) Von ewiger Liebe von Brahms b) Spanische Serenade von M. Röder (Frau Dr. Schröder-Kaminsky). — 2 Konzert in Es-dur für Violine. I. Satz von W. A. Mozart (Herr Schotte). — 3. Lieder mit Klavierbegleitung: a) Das Treibhaus von R. Wagner b) Schlaflied von Moszkowsky. (Frau Dr. Schröder-Kaminsky). 4. Ballade und Polonaise für Violine von H. Vieuxtemps (Herr Schotte). — 5. Lieder mit Klavierbegleitung: a) Die Waldhexe von A. Rubinstein b) Canzonette aus „Bohème" von R. Leoncavallo (Frau Dr. Schröder-Kaminsky).

Um einer Ueberfüllung des Saales vorzubeugen, berechtigt zum Eintritt die gleichzeitige Vorzeigung einer Platzkarte zu 25 Pf. mit der Abonnements- oder Tageskarte (2 Mark). Platzkarten sind am Tage der Veranstaltung an der Tageskasse, Hauptportal links, zu lösen.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Rodelbahn eröffnet.

Platterstrasse—Teufelsgraben—Leichtweishöhle.
Tageskarten 50 Pfg.

Städtische Kur-Verwaltung.

Königliche Schauspiele.

24. Vorstellung. Abonnement D.

Dienstag, den 4. Februar.

Fra Diavolo.

Komische Oper in 3 Aufzügen von Scribe. Musik von Auber.
Anfang 7.30 Uhr. Gewöhnliche Preise.

RESIDENZ-THEATER.

Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.
Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Dienstag, den 4. Februar 1908.

Dutzendkarten gültig. Fünfzigerkarten gültig.

Kolonialpolitik.

Komödie in 4 Aufzügen von Ernst von Wolzogen.
Spielleitung: Georg Rücker.

Rudo Gerth, Konsul u. Reichstagsabgeordneter	Reinhard Hager
Leonore, geb. v. Crantz, dessen Frau	Agnes Hammer
Eva } deren Kinder	Steffi Sandori
Dagmar }	Amalie Funk
Melanie v. Crantz, Frau Gerth's Schwester	Bertha Blanden
Dr. Franz Ewert, Afrikareisender	Heinz Hetebrügge
Graf Malte v. Bohlen	R. Miltner-Schönau
Emmy, seine Frau	Sofie Schenk
Graf Dodo v. Bohlen, Kavallerieleutn., dessen Neffe	Albert Köhler
Kommerzienrat Crusius	Friedrich Degener
Bankier Benno Engel	Ernst Bertram
Redakteur Rüßheimer	Rudolf Bartak
Fritz Fröschl, Sekretär bei Gerth	Hans Wilhelmy
Kathi Weinzierl, Schauspielerin	Luise Delosea
Deren Mutter	Rosel van Born
Fräulein Crusius	Theodora Porst
Fräulein Meinhardt	Margot Bischoff
Hakim, ein Neger	Georg Rücker
Friedrich, Diener bei Gerth	Arthur Rhode

Das Stück spielt in Berlin in den 80er Jahren.
(Aera Caprivi).

Kassenöffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9.45 Uhr.

WALHALLA-THEATER.

Gastspiel des Metropol-Ensembles

Dienstag, den 4. Februar.

Der Fehltritt einer Frau.

Berliner Sittenbild in 3 Akten von Rudolf Schwarz.

Vorher: Ein Modell.

Freitag, den 7. Februar, abends 8 Uhr, im großen Kasinosaal, Friedrichstraße 22:

Konzert

von

Gerda Hildebrandt-Schnéevoigt

unter gütiger Mitwirkung von **Wolfgang Ruoff** (München).

Eintrittskarten: Vordere reserv. Sitze 4 M., reserv. Sitz 3 M., numer. Sitz 2 M., sind vorher in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 12, sowie abends an der Kasse zu haben. 6353

Chronisch-Leidende insbesondere alle an Asthma Bronchialkatarrh Lungenleiden Lungenbluten Magenleiden

Erkrankte wollen sich die Zeit nehmen, endstehende Urteile zu prüfen. Es ist dies nur ein **verschwindend kleiner Teil** der fortgesetzt eingehenden. Sie werden ohne jeden Kommentar veröffentlicht, weil man die Ueberzeugung hat, daß das leidende Publikum sehr wohl im Stande ist, sich selbst eine Meinung zu bilden. Die Urteile sind, außer stilistischen Abänderungen und Kürzungen, letztere wegen Raum-Mangel vorgenommen, wortgetreu. Originaldankbriefe, deren Unterschriften **behördlich beglaubigt** sind, liegen zur Einsicht aus und wird **dringend gebeten**, hiervon umfangreichen Gebrauch zu machen. **Behördlicherseits ist dies bereits geschehen.** Abweichungen von der Wahrheit, gleichviel ob sie in diesen einleitenden Worten oder in den nachfolgenden Urteilen gefunden würden, zögen strenge Strafen nach sich. — Um den Laien die Möglichkeit in die Hand zu geben, nicht erst den Ausbruch der Krankheit abzuwarten, sondern bei Auftreten **auch nur eines einzigen** Symptomes sich rechtzeitig nach Hilfe umzusehen, folgen hier einige der am häufigsten vorkommenden

Symptome: **Husten, vielfach zum Erbrechen reizend. — Auswurf zähen Schleimes. — Stechen auf Brust und Rücken. — Druck in den Schulterblättern. — Nachtschweiße. — In der Regel kalte Hände und Füße — Atemnot. — Das Atmen ist später von hörbarem pfeifenden und schnurrenden Geräusch begleitet. — Blutspucken. — Oft heftiger unregelmäßiger Herzschlag, verbunden mit starkem Angstgefühl — Mangelhafter Schlaf — Schlechte Verdauung ꝛc. ꝛc.**

Zur Kur-Einleitung ist nötig die genaue Angabe des Leidens, Alters und Art der Beschäftigung.

Kur-Institut „Spiro spero", Dresden-Niederlössnitz, Hohestrasse Nr. 115A.

Asthma.

Ich kann nicht umhin, Ihnen, nächst Gott, meinen tiefgefühltesten Dank für Ihre Hilfe durch die Heilmethode auszusprechen; denn seit 12 Jahren litt ich an Asthma und im vorigen Jahre im April, wurde das Herz noch in Mitleidenschaft gezogen; unglaublich waren meine Schmerzen und die Atemnot, am Tage immer ein Angstgefühl und daher keine Ruhe. Das Laufen wurde mir schwer, mußte stehen bleiben, um Luft zu bekommen, die Leute auf der Straße blieben stehen. Da in meiner größten Not, nachdem ich mich drei Wochen hintereinander so gequält (früher kamen die Anfälle nur hin und wieder vor), hatte keinen Schlaf und konnte nur außerhalb des Bettes, mit gehobenen Augen die rein aus dem Kopf, nach Luft ringend weilen, und vor mir mein verzweifelter Mann, der mir nicht helfen konnte. Durch ihre Annonce, welche ich im Berliner Lokal-Anzeiger las, wurde ich auf Sie aufmerksam, ich hatte dadurch Vertrauen zu Ihnen, wandte mich an Sie und schon am siebenten Tage meiner Kur bekam ich Ruhe und etwas Schlaf, und vom neunten Tag schlief ich und hat mich kein Anfall seitdem wieder befallen. Ich wartete so lange, um mich vom Wetter zu überzeugen, ob es keinen Einfluß mehr auf mich hat, was sonst immer der Fall war; doch es ist alles gut und kann ich nur allen Asthma-Leidenden Ihre werte Behandlung empfehlen. Frau **Marga Krüger**, Berlin, Schönhauser Allee 49 vorn.

Daß Frau Marga Krüger umstehende Unterschrift eigenhändig unterschrieben hat, wird hiermit amtlich bescheinigt.

Berlin. Der Bezirksvorsteher.

Asthma, Bronchialkatarrh.

Im Oktober v. J. erkrankte ich, vor Husten und Atemnot konnte ich keine Stunde mehr schlafen, die ganzen Nächte mußte ich im Bette sitzen, um die durch den Husten hervorgerufenen Schmerzen zu lindern. Da wurde ich durch eine Annonce auf Ihr wertes Institut aufmerksam, an das ich mich sofort wandte. Durch die mir nun von Ihnen zuteil gewordene Behandlung bin ich Gott sei Dank ganz wieder hergestellt worden und spreche ich Ihnen hierdurch meinen öffentlichen Dank aus.

Elisabeth Weber, Dresden-N., Buchenstr. 6 II.

Die Echtheit der vorstehenden Unterschrift bescheinigt

XIII. Stadtbezirks-Inspektion. Lange, Bez.-Inspektor.

Luftröhrenkatarrh und Asthma.

Im Jahre 1903 erkrankte ich an Atemnot und stellten sich kreischende und pfeifende Töne in der Luftröhre ein. Der Arzt konstatierte chronischen Katarrh; hatte einen schrecklichen Husten, mit weißem schaumigen Auswurf. Treppensteigen, Bergangehen brachte mir die größte Atemnot und konnte ich darnach kaum noch sprechen; des Nachts mußte ich die meiste Zeit im Bette sitzend zubringen und glaubte ersticken zu müssen, wenn trotz des anstrengen Hustens der Schleim sich nicht lösen wollte; auch nur eine Nacht zu schlafen, war nicht daran zu denken. So habe ich mich ein ganzes Jahr herumgeschleppt, ohne daß ich irgendwelche Hilfe bekam. Konnte meine häusliche Arbeit nicht mehr besorgen und nur mit großer Mühe noch einige Schritte laufen. Ich bekam vom Arzt Asthmapulver zum Räuchern, was mir aber nur auf kurze Zeit Linderung brachte. Durch ein Blatt, welches mit unserer Zeitung kam, wurde ich auf die Adresse Ihres Kurinstituts aufmerksam gemacht, ich wandte mich dorthin, obwohl ich an keine Besserung mehr glaubte, und habe ich alles auf das beste durchgeführt. Und siehe, diese Kur war die beste; ich kann Ihnen jetzt zu meiner größten Freude mitteilen, daß ich mich jetzt ganz gesund fühle. Ich kann Gott nicht genug danken, diesen Weg beschritten zu haben und würde vielleicht jetzt auch längst im Grabe ruhen, wenn ich nicht Ihre vortreffliche Kur durchgeführt hätte. Hochachtungsvoll **Eva Kempf**, in Gersfeld (Rhön), Karlstr. 86.

Die eigenhändige Unterschrift der Eva Kempf beglaubigt

Der Bürgermeister Fasold.

Lungen-, Kehlkopf- und Magenkatarrh.

Mit vollem Vertrauen wandte ich mich, durch ein Inserat aufmerksam gemacht und da auch ich wiederholt ärztliche Hilfe in Anspruch genommen hatte, jedoch keine Heilung erlangte, an Ihr Kurinstitut, wie ich mich nachstehenden Krankheiten, an denen ich schon länger als 2 Jahre gelitten habe, gegenüber verhalten soll, und zwar über Lungen-, Kehlkopf- und Magenkatarrh. Schmerzen im Rücken (Schulterblättern) in gleicher Höhe des Magens und unter demselben; früh morgens hatte ich einen grünen, gelben, wie eitrig aussehenden Auswurf und kaum löslichen Schleim, das Atmen war mit Schmerzen und mit Röcheln verbunden, auch stets kalte Hände und Füße. An Körpergewicht hatte ich bedeutend abgenommen und verspürte auch große Mattigkeit. Der Stuhlgang war ebenfalls wechselnd und wurde ich auch stets von einem Vollseingefühl geplagt. Auf mein Verlangen wurde ich in Kur genommen und konnte ich nach Verlauf von einigen Monaten Heilung melden. Nach zwei Monaten machte sich noch ein Nasen- und Ohrenkatarrh bemerkbar, die ebenfalls auch in kurzer Zeit mit Hilfe des Institutes als behoben anzusehen waren. Möge diese Kur jedem ähnlich Leidenden zum Heile gereichen, der sie in Anspruch nimmt. **Max Gotzmann**, Kanzlist in Ratibor in Ober-Schlesien, Bosatzerstraße 8.

Vorstehende Unterschrift beglaubigt

Ratibor, Polizei-Verwaltung. J. V.: Kühn, Polizei-Sekretär.

Lungenleiden.

Bereits zwei Jahre litt ich an einer Krankheit, die mich direkt an meiner Arbeit nicht verhinderte, aber mir dieselbe dennoch erschwerte. Ich fühlte immer Müdigkeit in den Füßen, Brennen auf der linken Brustseite und hatte immer sehr viel weißgrauen Schleimauswurf, auch zeitweise Nachtschweiß, auch schlaflose Nächte. Bei jeder geringen Arbeit geriet ich in Schweiß und hatte auch immer sehr viel Kopfschmerz. Ich wendete mich an hiesige Aerzte, welche meine Krankheit als Lungenschwindsucht betrachteten. Durch Zufall geriet mir ein Blatt von Eurem Institute in die Hand, welches mir gefiel und ich mich alsbald an Sie wandte. Durch zweimalige Untersuchung des Urins, auch zweimalige Auswurfuntersuchung und meine Schilderung konnten Sie sich von meiner Krankheit überzeugen, und die dazu erforderlichen Mittel der Heilung verordnen. Ich bin jetzt nun der festen Ueberzeugung, daß mir Ihre Kur zu meiner gründlichen Heilung verholfen hat und kann dieselbe jedermann wärmstens empfehlen. Hochachtungsvollst **Johann Stephan**, in Großmanning, Post Griesstätt, Bez. Wasserburg, Kreis Oberbayern.

Bestätigt Gemeindeverwaltung Griesstätt, Süß, Bürgermeister.

Magenleiden.

Fünf Jahre lang litt ich an einem Magenleiden, welches mir große Schmerzen verursachte. Stets hatte ich kalte Hände und Füße, blasses Gesicht, Atemnot, Appetitlosigkeit, Kopfschmerzen, Stuhlverstopfung, Brechneigung, Abmagerung, Gemütsverstimmung, beständige Schlafneigung und Aufstoßen. Ich ließ mich von vielen Aerzten behandeln, welche mir aber alle nicht helfen konnten, durch die Medizin mir mein Leiden nur noch verschlimmerten. Da las ich in einem Blatte, welches unserer Zeitung beilag, von Ihnen. Ich faßte den Entschluß, auch diese Kur noch einmal zu versuchen. Kaum hatte ich mit der Kur begonnen, trat auch schon Besserung ein, welche sich dermaßen steigerte, daß ich nach kurzer Zeit schon wieder meine Arbeit verrichten kann und ich mich jetzt wieder gesund und munter fühle, wie in meiner Kindheit. Für die mir erwiesene Wohltat spreche ich meinen innigsten Dank aus. **Marie Richter**, Aue i. Erzgebirge. — Die Echtheit vorstehender Unterschrift wird hiermit beglaubigt Aue, J. A.: Exp. Diecke, verpfl. Proc.

Unser großer Inventur-Räumungs-Verkauf bietet enorme Vorteile!

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag.

Auslagen von Riesen-Posten in:

Weisswaren, Hemdentuche, Damenwäsche, Kleiderstoffe, Trikotagen, Handschuhe, Strumpfwaren, Schuhwaren, Kurzwaren, Besätze, Herren-Artikel etc.

zu hervorragend billigen Preisen.

Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster-Auslagen.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 39|41. 6526

Während unseres grossen **Inventur-Räumungs-Verkaufs** gewähren wir auf sämtliche Artikel, **ausser Näh-, Strick-, Stick- und Häkelgarne, Stickseide, Karnevals-Artikel,** sogenannte **Marken-Artikel, Bücher, Musikalien,** ferner auf die mit **roten Etiketten** versehenen Waren einen **Rabatt** von

10%.

In der Strafsache

gegen den Kaufmann **Theodor Lehnhardt** zu Limburg, geboren am 4. Dezember 1890 zu Langheck

wegen Beleidigung

hat das Königliche Schöffengericht in Wiesbaden am 29. November 1907 für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird wegen öffentlicher Beleidigung des Lehrers **Schmidt** in Aumenau zu einer Geldstrafe von 100 Mark ev. 20 Tagen Haft und in die Kosten des Verfahrens verurteilt.

Dem Beleidigten, Lehrer **Schmidt** zu Aumenau wird die Befugnis zuerkannt, den entscheidenden Teil des Urteils nach erlangter Rechtskraft einmal auf Kosten des Angeklagten im Wiesbadener „General-Anzeiger" und im „Runkeler Anzeiger" bekannt zu machen.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urteilsformel wird beglaubigt und die Vollstreckbarkeit des Urteils bescheinigt.

Wiesbaden, den 25. Januar 1908. 6523

Frick, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 3b

Diese Woche kommt ein großer Posten **Wichslederstiefel** sowie **Kinderschulstiefel** billig zum Verkauf **Marktstraße 22, I,** Kein Laden. 6571

Ein Transport

belg. Arbeitspferde

schweren und leichteren Schlags sind eingetroffen und empfehle dieselben unter weitgehendster Garantie zu den billigsten Preisen. 6537

Joseph Blumenthal,
Pferdehandlung,
nur Schwalbacherstraße 24.
Telephon 2578.

6537

Gioth's gemahlene Kernseife wäscht am besten

Dotzheim Laden sofort zu verm. Näh. Wiesbadenerstr. 30. 740

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 5. Februar 1908, vormittags 10 Uhr beginnend, kommt im hiesigen Gemeindewalde, Distrikt „Krummborn" Nr. 8 u. 9 folgendes Gehölz zur Versteigerung:

409 Rm. buchen Scheit,
143 „ buchen Knüppel,
4000 Stück buchen Wellen,
400 „ eichen Wellen.

Sammelplatz in der Schneise zwischen Distrikt „Krummborn" 9|10 bei Holzstoß Nr. 474.

Sonnenberg, 3. Februar 1908.

6539 Der Bürgermeister: **Buchelt.**

Blutreinigungs-, Entfettungs- und alle andern Tees erfüllen nur ihren Zweck, wenn die zur Verwendung kommenden Kräuter bester Qualität und frisch sind, was in dem eigens dazu eingerichteten Spezialgeschäft **Kneipp-Haus, Rheinstraße 59,** Telephon 3240, stets der Fall ist. 6497

Nur noch einige Tage!

Ausverkauf von Uhren und Goldwaren

zu jedem annehmbaren Preise.

6325 **J. Mössinger, Langgasse 5.**

Ab Februar befindet sich mein Geschäft **Webergasse 28.**

*** Mitteilung der hiesigen Handelskammer.** Wie das Reichspostamt in der neuesten Nummer seines Amtsblatts bekannt gibt, werden vom 1. Febrbar ab im inneren deutschen Verkehr sogenannte Fensterbriefe, das sind Briefe, bei denen die Aufschrift nicht auf dem Umschlage, sondern auf der Briefeinlage angebracht ist und durch einen Teil des Umschlags hindurchscheint, **versuchsweise** zugelassen. Voraussetzung ist, daß der durchscheinende Teil des Umschlags keinen störenden Glanz zeigt, die Anbringung einer leichten und gut haftenden Schrift gestattet, einen festen Bestandteil des Umschlags bildet, also nicht eingeklebt und ferner so angebracht ist, daß die Adresse des Briefes, wie bei den übrigen Briefen, parallel zu den Langseiten des Umschlags verläuft. Damit ist einem von der Handelskammer Wiesbaden vor einigen Monaten erfolglos gestellten Antrage Rechnung getragen worden.

*** Literarische Gesellschaft Wiesbaden.** Man schreibt uns: Donnerstag, 6. Februar, abends 8 Uhr findet im „Kaisersaale", Dotzheimerstraße, der 5. öffentliche Vortrag statt. Freiherr Dr. Börries von Münchhausen wird eigene Dichtungen, vorzugsweise Balladen, vortragen. Die Ballade war lange Zeit das Stiefkind der neueren deutschen Dichtung, namentlich die historische Ballade, die unsere Jüngstdeutschen ganz über Bord geworfen hatten. Aber allgemach sah man ein, daß damit ein Gewaltakt begangen war, daß nicht bloß das rein Lyrische allein Gegenstand poetischer Verherrlichung ist, sondern daß das epische Element erst die Kraft und Würze verleiht; die Ballade aber ist die geeignetste Art, durch ihre epischen Grundstoffe höheren dichterischen Schwung zu verleihen. Freilich mußten neue originelle Stoffe und andere Formen gefunden werden, um wieder Sinn und Interesse zu erwecken. Zu diesen Findern ist auch Börries von Münchhausen zu rechnen. Seine Stoffe sind eigenartig und packend, seine Formen großzügig und selbständig, der Rhythmus ist elegant oder wuchtig, je nach den Motiven, seine Reime sind tönend und klingend. Er hält sich nicht ängstlich an das regelmäßige Auf und Ab der antiken Metren, sondern huldigt der Lehre vom freien deutschen Akzentverse, der nur die Hebungen mißt. Seine beiden Dichtungen: „Rahab, die Jerichonitin" und „Der Plage von Hochburgund" haben bereits an einem der vorjährigen Familienabende vielen Beifall erzielt. Um so gespannter darf man wohl sein, den Dichter selbst zu hören. Für Mitglieder ist der Eintritt frei; für Nichtmitglieder sind Karten in den Buchhandlungen von Jurany u. Hensel, Moritz u. Münzel, Roerkershäuser, Römer. Staadt und in der Musikalienhandlung von Ernst Schellenberg, Gr.-Burgstraße, sowie abends an der Kasse erhältlich.

Seltene

Gelegenheit bietet unser jetzt veranstalteter Verkauf der bei Inventur zurückgesetzten Waren. Es sind keine Lagerhüter, sondern hauptsächlich Einzelpaare, die wir zu fabelhaft billigen Preisen jetzt abgeben. Die feinsten Goodyear Welt-Stiefel für Damen und Herren, nur modernste Formen, zu Preisen, wie solche selten geboten werden.

Kenner von Schuhwaren werden bei Beachtung unserer Schaufenster zugeben müssen, dass unser jetziges Angebot

einzig dasteht.

19 Kirchgasse 19

19 Kirchgasse 19

an der Luisenstraße. 5092

Backe nur mit Kunerol.

In jedem besseren Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft zu haben.

137/111

Oberbayrisches Volksfest

Männer-Turnverein,

Platterstraße 16

(Auf vielseitigen Wunsch).

Heute Montag von 6 Uhr ab zur Feier der Nachkirchweihe:

Konzert, Vorträge der Zillerthaler, Tanz.

6512 Der Vorstand.

Operngläser, **Feldstecher,** in jeder Preislage Optische Anstalt 7597
C. Höhn (Inh. C. Krieger, Langgasse 8.)

Herren- u. Knaben-

Anzüge, Paletots, Joppen, Sakkos, Hosen und Westen, Schulhosen staunend billig. Schwarze Anzüge.

Seltene Gelegenheit.

Wiesbaden,
Neugasse 22 1 Stiege.
Kein Laden. 2357

Frauen!

Bei Stockungen und Störungen der monatlichen Regel ist das seit Jahren tausendfach bewährte

Menstruationspulver „Geisha"

von prompter Wirkung Bestti Flor Anthemid nobil japonic. pulv. sbt. Warnung! „Geisha" ist das älteste und erste Menstruationspulver, welches in den Handel kam, alles andere sind Nachahmungen, keine einzige derselben hat auch nur annähernd so viel Erfolge nachzuweisen, wie „Geisha".

Schachtel Mk. 3,00 Nachnahme Mk 3,35. 203,10

Altmann & Co., G.m.b.H., Halle S. 233

Weyershäuser & Rübsamen

17 Luisenstrasse 17.

Möbelfabrikation und Lager.

Ausstellung in drei Etagen.

Braut-Ausstattungen

in bekannt

guter Qualität zu billigsten Preisen.

F. 1993. Grösste Auswahl am Platze. F. 1993.

Ja Ja

die wirksamste mod. Seife ist die **echte Steckenpferd-Teerschwefel-Seife** von **Bergmann & Co., Radebeul** mit Schutzmarke: Steckenpferd gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge,** wie Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen, rote Flecke 2c. à St. 50 Pfg. bei: Otto Lilie, Drog., C. Portzehl, C. 29, Borks Nchf., Ernst Rocks. 2415

Am Abbruch

Kirchgasse 23,

sind Fenster, Türen, Treppen, Fußböden, Ofen, Herde, Pflastersteine, Backsteine, Krippen und Raufen, Bau- u. Brennholz bill. abzugeben 6451

Adolf u. Adam Tröster, Kellerstr. 18. Tel. 3672

Grundstück-Verkehr

Gesuche und Angebote

Haus

auf dem Lande gesucht.
Offerten u. H. W. an die Exp. d. Bl. 11

In Wiesbaden suche

Haus

m. gr. Hof od. Gart. in verkehrsreicher Lage an breiter Straße ev. auch Baugelände gegen rentables Zinshaus in Mainz am Bahnhof gelegen zu tauschen.
Off. unter W. C. A. 5696 an die Exp. d. Bl. 5696

Geschäftshaus

Karlstr. 39, m. großen Werkstatt-, Bureau-, Keller-, Lager- u. Hof-Räumen, Stallungen 2c., gut rentierend, preiswert zu verkaufen
Näheres beim Besitzer, Dotzheimerstr. 28, 3. l. 8352

Zu verkaufen od. zu vermieten sind die neuerbauten

Villen

Schützenstr 16 u. Walkmühlstraße 55, gesunde Lage am Walde (elektr. Bahn), mit jedem Komfort, auch den verwöhntesten Ansprüchen genügend, Erdgeschoß u. Obergeschoß je 4 bezw. 5 gr. Zimmer, Wintergarten 2c. mit vielen Nebenräumen, eine davon mit Auto-Garage. Näh. b. Eigentümer **J. F. Führer,** Wilhelmstraße 28. Tel. 2726. 9427

Hübsche Villa,

Nassauerstraße 11 (Adolfshöhe) belegen, mit allem Komfort ausgestattet, äußerst bill. zu verkaufen. Näh. Architekt **Meurer,** Luisenstraße 31,1. St. 9396

Die Villa Cheruskerweg Nr. 8, Ecke Römerweg, Adolfshöhe (Haltest. Schillerstr.), enth. gr. Diele, 6 Zimmer, Küche Veranda, 2 Erker, Balk., Zentralheizung, kompl. Badeeinricht. 2c., für **39 000 Mark zu verkaufen.** Näh. daselbst. 5498

Garten-Grundstück m. sch. Obstanlage zu verkaufen.
Anfragen u. R. 6 an d. Exp. d. Bl. 6481

Ein

Weinrestaurant

Umsatz 185 hl. Wein, zu verk. Wohnung und Rest. kostet noch 600 Mk., 1 Bier- und Weinrestaurant mit 1000 Mk. Ueberschuß zu verkaufen in Darmstadt, 1 Bierwirtschaft billig zu verk., verschiedene Lokale zu verm.
Näh. bei **Lud. Heß,** Darmstadt, Heinheimerstr. 96, 2. 6390

Zu verkaufen

Haus m. Wirtschaft im oberen Stadtteil, hochrentabel unter sehr günstigen Bedingungen direkt v. Besitzer. 2873
Offert. u. **J. 2874** an die Exp. dieses Blattes.

Bäckerei mit Weinwirtschaft

wegen Todesfalls zu verk. 5469
Offert. unt. B. 5460 an die Exp. d. Bl. 5469

30 Ruten Obstgarten

zu verkaufen. 5712
Näh. in der Exp. d. Bl.

Nehme zum 1. April d. J. Anträge auf **Darlehensbewilligungen** entgegen. Koulante zeitgemäße Bedingungen werden zugesichert. 5700
Wiesb. d. 19. Jan. 1908.
Schmidt, Bürgermeister i. P.
Telephon 3621.

Kleineres Haus,

inmitten der Stadt, große Werkst., u. 2 Wohnung., zu verk.
Anfragen u. K. 6033 an die Exped. d. Bl. 6034

Ein noch neues massiv gebautes

Haus

in bester Lage Bierstadts mit Laden, Werkstätte und schönem Lagerraum (Gas und Wasserleitung) ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Off. erb. unt. H. H. 101 an die Exp. d. Bl.

Baumstück

Atzelberg Schützenstraße zu verkaufen. 4870
Näh. Adlerstr. 41, 1. St.

Turnverein Wiesbaden D. T.

Sonntag, den 9. Februar ds. Js. nachmittags 3 Uhr, in unserem Vereinslokal, Hellmundstrasse 25

Jahres-Haupt-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht u. Rechnungsablage des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Bericht der Rechnungsprüfer, Entlastung des Vorstandes.
3. Wahl der Rechnungsprüfer für 1908.
4. Neuwahl von 5 nach § 17, 3 der Satzungen ausscheidenden Vorstandsmitgliedern.
5. Wahl der Ausschüsse und der Fahnenträger.
6. Beratung und Festsetzung des Rechnungsvoranschlages für 1908.
7. Vereinsangelegenheiten.

Der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen, wird um **pünktliches** und **zahlreiches** Erscheinen gebeten.

6229 **Der Vorstand.**

5 Jahre Garantie! **30 Tage zur Probe** versenden wir unsere weltbekannten **Rasiermesser.**

No. 30 halb hohl geschliffen 1,50 Mk.
„ 59 dreiviertel „ „ 2,10 „
„ 60 ganz „ „ 2,50 „
„ 64 Sicherheits-Rasiermesser 2,50 „
Sicherh.-Rasierapparat „Fiock" 1,40 „

Kompl. Rasiergarnituren von 2,50 Mk. an, Haarschneidemaschinen v. 3,50 M. an. Vers. nur geg. Nachn. Porto extra. Umtausch gest., dah. k. Risiko.

Hauptpreiskatalog m. ca. 4000 Gegenst. gratis u. franko an jedermann.

Gebr. Wolfertz Stahlwarenfabrik und Versandh. „Rotkäppchen" **Wald bei Solingen No 13.**

Meine Bureauräume

sind ab 1. April 1908 zu vermieten. 6406
Justizrat Lotz, Gerichtsstraße 5.

Möbel **Betten, gz. Ausstattungen, Polstermöbel, eig. Anfert. A. Leicher,** Oranienstr. 6. Nur beste Qualitäten billige Preise. Teilzahlung. 76

Hypotheken-Verkehr

Gesuche und Angebote

3000 Mk.

als Nachhypothek 13000 Mk. Taxe sofort gesucht. 6107
Off. unter A. H. an die Exp. dieses Blattes.

700 Mark

zu leihen gesucht auf 1 Jahr geg. Sicherung von pünktlichem Zinszahler.
Offerten u. J. H. 132 an die Exped. d. Bl. 6418

Hypothek

an 2. Stelle von 16000 M. sof. gesucht. Off. u. J. 4544 an die Exped. d. Bl. 4544

Geld Darlehen, Raten, Rückzahl., Selbstg., **Dießner,** Berlin 112, Belle-Alliancestr. 71 (Rück-porto. 79/156

Geld

disk. direkt v. Kapitalist, begu. Rückz. beschafft **nachweislich A. Blücher, Wiesbaden!** Dotzheimerstr. 32, p. 6176
Zu spr. 8—8 u. Sonnt. vorm.

Geld- **Darlehen,** Ratenrückzahlg. Selbstgeber **Gattel,** Berlin 60, Blücherstr. 29, Rückporto. 77/156

Hypothekenkapital

an 1. und 2. Stelle, sowie Baukapital per sofort an Vereinsmitglieder zu vergeb n durch die Geschäftsstelle des **Haus- und Grundbesitzervereins, Luisenstraße 19.** 6650

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 2-mal wöchentlich, Dienstags, und Freitags. Auch wird derselbe jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 3 Zeilen bei 2-mal wöchentlichem Erscheinen mit Mark 1.— pro Monat berechnet, bei 4-mal wöchentl. Erscheinen Mark 2.— pro Monat, bei tägl. Erscheinen 3 Mark monatlich. ..... Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. .....

Miethgesuche

Geräumiges helles **Lokal** mit oder ohne Wohnung im Zentr. der Stadt vom pünktl. Mietzahler zu mieten gesucht. Off. u. E. G. 6387 an die Exped. d. Bl. 6388

Vermiethungen

7 Zimmer.

Gutenbergplatz 2. herrschaftl. 7-Zimmer-Wohnung per 1. 4. 1908 zu vermieten. Näheres Wochentags v. 10—2 Uhr bei Brühl part. 9303

Kaiser-Friedrich-Ring 65, Parterrewohn., hochherrschaftlich eingericht., 7 Zim., 1 Garderobezimmer m. Zentralheizung und reichl. Zubehör, auf 1. April 1908 zu vm. Näh. beim Hausmeister oder Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 6033

Moritzstr. 35. 7 Zimmer mit Zubehör (3. St.) auf 1. April zu vermieten. Preis 1200 M. Näh. daselbst. 5437

Rüdesheimerstr. 20, 1., 7-Z.-Wohn. mit allem der Neuzeit entspr. Zubeh. per sofort zu verm. Näh. beim Hausmeister Frtz. Hth., 1. St. 3954

6 Zimmer.

Kaiser-Friedrich-Ring 3, 2. 6 Zim. mit reichl. Zubeh., Pr. 1700 M. Einzusehen 11 bis 1 Uhr. Näh. [illegible] 41 2042

Kaiser-Friedrich-Ring 74, ist die 2. u. 3. Et. 6 Zim., Küche u. reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. 5359 Näheres daselbst.

Kleiststr. 14, eleg. 6-Zimmer-Wohnung mit 2 Mansarden, Mädchenzimmer, Badezimmer Gas u. elektr. Licht zu verm. Näh. das. part. r. 6084

5 Zimmer.

Dotzheimerstr. 21, 2., schöne 5-Zim.-Wohn. mit gr. Balkon usw. p. 1. April zu vm. Näh. das. im Laden, b. Fuchs, oder Adelheidstraße 11, bei Hoefling. 6213

Hermannstr. 12, 5 Zimmer nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Preis 600 M. 4660

Herrngartenstr. 6, 2 herrschl. 5-Zim.-Wohnungen mit allem Komfort, sowie 2 komf. Läden oder größere Bureaus per 1. Februar 1908 zu verm. 4535 Näheres daselbst 2. Et.

Loreley-Ring 4, im Eckhaus. Haltestelle der elektr. Straßenbahn, herrliche freie Lage, großartige Aussicht a. d. Taunus; sind herrschaftlich ausgestattete 2-, 3-, 4-, 5-, 6- u. 8-Zim.-Wohnungen per 1. April zu vm. Näh. Loreley-Ring 10, od. Dotzheimerstr. 56, P. 5197

Oranienstr. 24, im 1. St. 5 Zim. Küche, Speisekam., Balk. 2 Keller, 2 Mans. zu vm. 4846

Yorkstr. 27, Erdgeschoß, schöne 5-Zim.-Wohn. zu vm. 5465

4 Zimmer.

Albrechtstr. 36. 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör (1. u. 3. Stock) zu vermieten. Näheres Röderstraße 35. 5011

Blücherplatz 3, 3., eine schöne 4 Zim.-Wohn. m. reichl. Zubehör per 1. April cr. zu vm. Näh. das. Hth., part. r. 4805

Bülowstr. 10, 3., sch. 4-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näheres Part. l. 2280

Blücherstr 29, Vdh. sind 3 mal 4 Zimmer mit Zubehör, sowie 3 mal 3 Zimmer mit Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Hinterh. b. Frau Wagner, part. 5972

Dotzheimerstr. 21, 3., sch. 4-Zim.-Wohn. mit Balkon usw. per sofort zu verm. Näh. das. im Laden bei Fuchs, od. Adelheidstr. 11, b. Hoefling. 6214

Dotzheimerstr. 51, in nächster Nähe des Ringes, 4 sch. Zim. mit reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingericht., in der 1. Etage preiswert zu vermieten. 4675 Näheres parterre links.

Friedrichstr. 48, Hth. 2., 4 Zim., Küche, Speisek. u. Klos., 1 Kammer und 1 Keller zum 1. April 1908 zu verm. Näh. beim Hausverwalter Kandler, Hth. 2. 6207

Hallgarterstr. 5, 4 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Erker, Elektr. und Gas, der Neuzeit entsprechend, zum 1. April 1908 zu vermieten. 5943 Näheres daselbst part. 5943

Hellmundstr. 36, sch. 4 Zim., Küche und Keller, p. 1. April zu vm. Näh. das. part. 4948

Hellmundstr 41, Vorderh., im 2. St., ist eine Wohn. von 4 gr. Zim. u. Küche zu vm. Näh. bei **J. Hornung & Co.,** im Laden daselbst. 5164

Hellmundstr. 58 (Ecke Emserstraße) 4-Zimmer-Wohnung per 1. April zu verm. Näh. Emserstraße 22, Part. 5025

Johannisbergerstr. 5, schöne 4 Zim.-Wohn. mit Balkon und Zubehör zu verm. Näh. das. od. Rheingauerstr. 13, 1. 4614

Karlstr. 39, 2., 4-Zim.-Wohn. per 1. April zu verm. Näh. daselbst beim Hausmeister oder Dotzheimerstr. 28, 3. l. 4726

Kapellenstr. 5, 1, neu einger. möbl. Wohn. von 4—5 Zim. mit Küche, auch einz. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 5772

Kleiststr. 2, sind Wohnungen von je 4 Zimmer, Küche und reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4716 Näh. daselbst beim Hausverwalter.

Kleiststr. 8, neuzeitl. eingericht. 4 Zim.-Wohn. zu verm. Näh. daselbst und Wallauferstraße 11, bei Höhn 6703

Im Hause Loreley-Ring 10, sind herrschaftl. ausgestattete 3- u. 4-Zim.-Wohn. per sofort od. 1. April zu verm. Näh. das. part. 4954

Mauritiusstraße 1 (Ecke Kirchgasse 44), 4-Zimmer-Wohnung per 1. April zu verm. Näh. Lederhandlung **Marx.** 5023

Oranienstr. 54, 4 Zim. und Küche, 1 Mans., 2 Kell., Bad, Warmwasser, event. 3 Zim. u. Küche per 1. April 1908 zu verm. Näh. das. 4506

Oranienstr. 52. 3., 4-Z.-Wohn. mit Balkon zu vermieten. Näh. Laden. 4955

Neubau, zweite Ringstr. 2 verlang. Westendstr. schöne 4-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh daselbst od. bei Schlossermeister Haubach, Herderstr. 1, 1 9903

Roonstr. 6, 1., 4 Zimmer, Mans., 2 Keller, Erker für 600 Mk. zu verm. 6228

Römerberg 15, Frtspw., 1 gr. u. 3 kl. Zim., Küche und Zubehör, auf gleich oder spät. zu vermieten. 5381 Näh. daselbst oder beim Eigentümer Platterstr. 112, Schweizergarten.

Rüdesheimerstraße 20, 1. St. eine 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten 737

Scharnhorststr. 10, 2. St. schöne 4-Zimmer-Wohnung m. 2 Mans. per 1. April zu verm. Näheres Laden. 4655

Webergasse 39, Ecke Saalgasse 1. St., 4-Z.-Wohn. auf 1. April zu vm. Näh. im Eckladen. 4695

Schulgasse 7, freundl. 4-Zim.-Wohnung mit Zubehör auf 1. April zu verm. 5539 Näheres part.

Yorkstr. 3. Vdh. 1. St., 4 Z., Bad und reichl. Zubeh. auf gl. oder später zu verm. Näh. b. bei **H. Meurer,** oder Nerostraße 38, 1. 8787

Yorkstr. 7. 4-Zimmer-Wohnung sofort zu verm. 8314

Yorkstraße 27. 1. 4-Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten. Näh. Laden od. 3. r. 5945

3 Zimmer.

Adelheidstr. 81, Part., 3 Zim. nebst Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Adlerstr. 29 (Neubau) eine sch. 3-Z.-Wohn. auf 1. April 1908 zu verm. Näh. 1. St. 4802

Bertramstr. 3, 1. Et., schöne 4-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör per sof. oder später zu vermieten. Näh. Dotzheimerstraße 41, Part. 1874

Bertramstraße 13, 3-Zimmer-Wohnung, nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4602 Näh. daselbst bei Hiort.

Dotzheimerstr. 55, Mtlb., sch. 3-Z.-Wohn. m. Gas, Kohlenaufz., Balk. zu verm. Näheres Vdh., 1. St. l. 373

Dotzheimerstr. 81. Neub. Vdh. schöne 3-Zimmer-Wohnung per sofort zu verm. 36

Dotzheimerstr. 82, verzugshalber 3 Zimmer-Wohnung. 2 St. per sofort oder später zu vermieten. Näh. Vdh 1. Et 6712

Dotzheimerstr. 107, Vdh., 3-Zim.-Wohn. per 1. April zu verm. Näh. 1. r. 5547

Dotzheimerstr. 109, schöne 3-Zimmer-Wohnung preiswert zu vermieten. 5747 Näheres Vdh. 1. St.

Dotzheimerstr. 111, Vorderh., mod. 3-Zim.-Wohn m. Zubeh. auf gl. od. spät. zu vm. 5485

Dotzheimerstr. 124, Neubau, Vdh., sow. Mtlb., sind mehrere sch., große 3-Zim.-Wohn. per sof. oder spät. zu verm. Näh. im 2. St. links. 2304

Dotzheimerstr. 126, Gth. 2- event. 3-Zimmer-Wohnung per sofort zu verm. 5895

Drudenstr. 8 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näh. Vorderh. 1. St. 1860

Eltvillerstr. 8, schöne 3-Zim.-Wohn. für Dez. zu verm. Näh part. r. 5859

Eltvillerstr. 16, sch. 3-Zim.-Wohn. (Vdh., 1. Stock) auf 1. April billig zu verm. Näh. Vdh., hochpart. r. 4646

Emserstr. 40, Dachwohnung, 3 Räume (monatl. 17 Mk.) per November, 1 leere Mansarden (9 Mark monatl.) per sofort zu verm. Näheres daselbst 5[illegible]0

Erbacherstr. 4, 3 Zimmer m. Zubehör im Abschl., beleg. im Hth., Dachst., zu verm. Näh. Vdh. 2. St. 7065

Friedrichstr. 14, 3 Zim. und Küche im Abschl. nebst Zubeh. per sof. od. spät. zu vm. 6089

Friedrichstr. 9, 3 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. 4658

Gneisenaustr. 12, Vorder- u. Hinterh., sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh. per sofort zu verm. 1844 Näh. daselbst part. links.

Gneisenaustr. 20 (Gartenh.), part., 3-Zim.-Wohn. m. Zubehör zu verm. 6436

Göbenstr. 22 (Neubau), schöne 3-Zim.-Wohn. m. Erker, Loggia, Balkon, Bad, Küche, Kohlenaufzug u. s. w., alles d. Neuz. entspr., per 1. April 1908 zu vm. Näh. das. u. Göbenstr. 20, 1. r., bei Dielmann. 945

Neubau Gebr. Vogler, Hallgarterstr. 3 und Kleiststr. 5 sind schöne 3- u. 4-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend einger., preiswert zu vermieten. Näh. part. 3248

Neubau Hallgarterstr. 8, sch. 3-Zim.-Wohn. m. allem Zubehör, der Neuz. entspr. einger., preisw. zu vm. Näh das. 6717

Hermannstr. 21, bei Wiegand, 3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu vermieten. 4795

Herrngartenstr. 13, 3. Zim. im 1. od. 4-Zim.-Wohn. im 3. St. mit reichl. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 5440

Hochstätte 10, Hth. 2. 3-Zim.-Wohn. auf sofort zu vermieten. Näh. Vdh. 1 r. 1972

Jahnstr. 5, 3-Zimmer-Wohn. mit Zubehör, 3. Etage auf sofort oder spät zu vermieten. Näheres 1. Etage. 1497

Jahnstr. 7, sch. Frontsp.-Wohn., 3 Zim. und Küche p. 1. Jan. zu verm. Näh. Part. 9479

Jahnstr. 8, 3-Zim.-Wohnung per 1. April zu verm. Näh. 1. St. 5451

Johannisbergerstr. 3, schöne 3-Zim.-Wohn. im Vorderhaus zu vermieten. 5116

Johannisbergerstr. 5, sch. 3-Zim.-Wohn. im Gth. m. Zubehör zu verm. Näh. das. oder Rheingauerstr. 13, 1 6615

6 2-Zimmer-Wohnungen, 1 3-Zim.-Wohn., 1 1-Zim.-Wohn. m. Küche, Balkon im freisteh. Gartenhaus per oder sofort zu verm. Neub. Martloff, Rüdesheimerstr. 30, Wohnung Kaiser-Friedrich-Ring 38. 810

Karlstr. 3. 2. St. 3 Zimmer u. Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 12. 4818

Karlstraße 3, 2. St., 3 Zim. u. Zubeh. p. 1. April zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 12. 6324

Karlstr. 28, Hth., Wohn. von 3 Zim. und Küche im Abschl. sof. bill. zu verm. 6123 Näh. Mtlb. part.

Karlstr. 38, Hth. 2. St. 3 Zim. u. Küche zu verm. 5701 Näh. Vorderh. P.

Kellerstr. 9, 3 Zim mit Zubeh. auf 1. April zu verm. 4599

Kellerstr. 11, eine sch. Frontsp.-Wohn. im Gth. von 3 Zim. mit od. ohne Garten z. vm. 899

Kiedricherstr. 6, 1. u. 2. St., je 1 Wohn. von 3 Zim., Küche, Bad Erker u. Balkon nebst Zub. eventl. mit Lagerraum per 1. Nov zu verm. Näh. p. l. 1753

Kiedricherstr. 9, Eckneubau, 3- und 2-Zimmer-Wohnungen m. Balkon u. Erker, Frontspitzw. von 2 u. 1 Zimmer, sowie Läden m. Wohn. zu verm. Näheres im Hause. 5709

Kiedricherstr. 9, 1., 2., 3. Obergeschoß 3-Zimmer-Wohn. nebst Bad, Erker, Balkon u. Kohlenaufzug zu vermieten. Näheres 1. Obergeschoß. 7156

Kirchgasse 9, 3-Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. April zu vermieten. 4611 Näh. daselbst 1. l.

Kirchgasse 47, Dach od., eine schöne Wohnung mit Abschluß 3 Zimmer, Küche und 1 Keller, an eine kleine ruhige Familie auf gleich oder später zu verm. Preis 400 Mark. 7131 Näh. parterre im Kontor von **L. D. Jung.**

Kleiststr. 8, neuzeitl. eingericht. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. daselbst und Wallauferstraße 13, bei Höhn 4700

Knausstr. 1, 2. l., 3-Z.-Wohn. event. mit Gärtchen sof. oder 1. April zu vm. Platterstr. 76, bei Ries. 1847

Körnerstr. 6, 3-Zim.-Wohn. mit Küche per 1. April zu vm. Näh. bei Burk. 4956

Nettelbeckstr. 4, 3-Zim.-Wohn. per sof. od. spät. zu vm. 6462

Lehrstr. 14, 1., neuhergerichtete 3-Zimmer-Wohn. nebst Zubeh. an ruhige Familie zu vermieten. 9180

Loreley-Ring 7, schöne 3- und 4-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. das. Part. Kein Hth. Schöne Aussicht nach d. Taunus. 5971

Lothringerstr. 4, gr. 3-Zim.-Wohn. (Hochpart.) z. b. Preise von 520 Mk. per sof. od. spät. zu vermieten. 1724

Lothringerstr. 5 u. 6 Neubau 3-Zimmer-Wohnung m. Bad, Gas von 500 M an zu verm. Näheres part. 6372

Marktstr. 11, bei Schönfeld, eine Wohn. (2 St.), 3 Zimmer, Küche, Hth., beste Geschäftslage, an zahlungsfähige Mieter per sofort oder später zu vermieten. 5581

Michelsberg 7. 3—4-Zimmer-wohnung mit Zubehör auf 1. April 1908 zu vermieten. Näh. Goldgasse 15. 4493

Moritzstraße 7, Vdh. Frtsp. 3 3 Zimmer und Küche sofort (neu renoviert) zu verm. 5877 Näh. 1. St. b. Kraft.

Moritzstr. 12, Mtlb. 2. Et., 3-Zimmer und Küche an ruhige Leute per 1. November zu vermieten 6045

Nerostr. 10, Hth., 3 Zimmer und Küche auf gleich od. spät. zu vermieten. Näheres Moritzstraße 50. 6100

Nettelbeckstr. 5. Part. links, gr. schöne 3-Zim.-Wohn. im Preise von 500—570 M. auf 1. April zu verm. 5307

Nettelbeckstr. 16, schöne 3 u. 2-Zimmer-Wohnung u. Eckladen sofort oder später zu vermieten Näheres daselbst. 8320

Neugasse 12, neu herger. 3-Z.-Mans.-Wohn., Abschl. bill. zu vermieten. 5498 Näheres Vorderh. 1.

Oranienstr. 23, Hth. Mans. 3 Zim. Küche u. Zubeh. sofort zu vermieten. 2941 Näheres Vorderh. part.

Schöne geräumige 3-Zim.-Wohnung in gesunder Lage sofort od. sp. preisw. z. vm. Näheres Philippsbergstr. 38, 2. rechts. 615

Ecke Rauenthalerstr. in meinem Neubau sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen preiswert zu verm. Näheres daselbst oder Hallgarterstr. 8. 4135

Rauenthalerstr. 5, Mtb. ist eine schöne Wohnung, 3 Zim. u. Küche auf 1. April zu vm. Näheres Vorderh. part. 4589

Rheinstr. 43, 3 Zimmer u. Küche per sofort. oder später zu verm., Pr. 350 M. 5230 Näh. Blumenladen.

Rheinstr. 44, 2. l., 3 Zimmer, 1 Küche, 2 Mans., 1 Keller auf 1. April 1908 zu verm. Näh. 1. Stock rechts. 4507

Rheingauerstr. 17. sch. 3-Zim.-Wohn. der Neuzeit entsprechend zu vermieten. 2954 Näh. Vdh. 1. St. l.

Rheingauerstr. 26, sch. 3-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend ausgest. zu verm. 2326

Riehlstr. 2, eine Wohnung 3 Zim., 1 Küche, 2 Keller u. 1 Mansarde zu verm. 3302

Riehlstraße 3, Vdh., schöne 3-Zim.-Wohn., 2 Balk., Gas, reichl. Zubeh.; Mtlb. 3-Zim.-Wohn., Gas usw., bill. zu vm. Näh. Wilh. Wolf, Mtlb. 2717

Riehlstr. 10, Hth., Dachstock, sch. 3-Zim.-Wohn. f. 25 Mk. monatl. auf gleich oder später zu verm. 5329

Neubau Zweite Ringstr. 2, verlängerte Westendstr., sch. 3-Zim. Wohn. zu verm. 9902 Näh. daselbst od. b. Schlosserm. Haubach, Herderstr. 1, 1.

Römerberg 33, 3 Zimmer u. Zubehör, 280 M., auf 1. April 1908 zu verm. 4605

Röderstr. 21, eine sch. Frontspitzwohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6457 Näheres 2. Stock.

Rüdesheimerstr. 34, Vdh. (Neubau im Sommer gebaut) sind eleg. mod. 3- u. 4-Zim.-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet per 1. April o. früher zu vermieten. 5064 Näh. Hallgarterstr. 7 u. 4, p.

Scharnhorststr. 9, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohnung gleich oder später zu verm. 378

Scharnhorststr. 12, schöne 3-Zimmer-Wohnung Vdh. Frtsp. per sofort zu vermieten. 78[illegible]2

Scharnhorststraße 18, in unmittelbarer Nähe der Haltestelle der elektrischen Bahn, ist die sehr sch. im Hochpart geleg. 3-Zimmer-Wohnung für 560 M. zu vermieten. Kein Hinterh., kein Geschäft, absolut ruhige luftige Wohnung. 6137 Näh. daselbst.

Sedanplatz 1, 1. 3 Zim., 1 Küche, 1 Mans. u. 2 Keller auf 1. April zu verm. Preis 600 M. Näh. 1. Stock. 5870

Sedanstr. 3, 3 Zim., Küche u Mans. nebst Zubeh. p. 1. April zu vermieten. 4798

Sedanstr. 6, 3-Zim.-Wohnung per 1. April zu verm. 5902

Sedanstr. 11. schöne 3-Zimmer-Wohnung zu verm. 6319

Schenkendorfstr. 4, 3-Zimmer-Wohnung, Sout., auch als Bureau per 1. März bezw. 1. April zu verm. 6024 Näheres im part.

Seerobenstr. 9, Hth., 3-Zim.-Wohn. mit od. ohne Werkst. auf 1. April zu verm. Näh. Mtlb., 1. Stock. 5276

Seerobenstr. 11, Hth., eine sch. 3-Zim.-Wohn. vom 1. April ab zu vm. Ausk. Vdh., 2. r. 4578

Schiersteinerstr. 18, Mtb. u. Hth. je eine 3-Zimmer-Wohn. mit Zubehör per 1. April zu vermieten. 4746

Schiersteinerstr. 22, Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Mans. u. reichl. Zubehör (Hinterh.) sofort od. sp. zu verm. 4615 Näh. Vorderh. part. l.

Steingasse 25, Vdh., 3-Zim.-Dachw. mit Zubeh. auf 1. Jan. zu verm. 2714

Schwalbacherstr. 27, große 3-Zimmerwohn. im Mtlb. auf 1. April zu verm. 5078

Schwalbacherstr. 79, 1. 3 Zim., Küche u. Mans. zu verm. Näh. im Laden. 5887

Taunusstr. 19, 3-Zimmer-Wohnung 3. St. gl. od. spät. zu vermieten. 5467

Taunusstraße 10, Hth. Mans., 3 Zim., Küche per 1. April zu vm. Näh. Vdh., 2. St. 6016

Waldstr. 6, am Personenbahnhof, schöne 3 Zim.-Wohnung per sofort billig zu vermieten. 1260 Näh. daselbst bei Gustav Möhn

Waldstraße 90, [illegible] 3 Zim. u. [illegible] zu verm. Näh. das. 1. r., [illegible] Dotzheimerstr. 172, p. 8749

W[illegible]rastr. 8, 2 3-Zim.-W. zu vermieten. Näh. das. im Bäckerladen. 5144

Walramstr. 25, gr. 3-Zimmer-Wohnung, 1. Et., m. Zubeh. im Bordh. auf 1. April zu vermieten. R. i. Lad. 5725

Walramstr. 32, Frontspitzw., 3 Zim., Küche u. Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 6067

Ecke Eckernförder u. Waterloostraße, schöne 3-Zimmer-Wohnungen per 1. Januar od. später zu verm. 9837

Waterloostr. 6 ist eine schöne 3-Zim.-Wohn., Küche u. sämtl. Zubehör, der Neuzeit entspr., mit Garten zu verm. 5686

Wallauferstr. 5, Gth. 3-Zim.-Wohnung per sofort billig zu verm. Näh. Lenz Vdh. 3. 2373

Wallauferstraße 7. M., 2 5-Z.-Wohn., part. u. Dachst., zu vm. Näh. Vdh. part. 1752

Wallauferstr. 9, Hth. schöne gr. 3-Zimmer-Wohnung preiswert per 1. April zu verm. 4604 Näh. Vorderh. part.

Werderstr. 6, Mtlb., 1. Stock sch. 3-Zim.-Wohn. im Abschl. zum April zu verm. Näh. Vdh', part. lks. 6301

Yorkstr. 3 1. 3 Zimmer mit reichl. Zubeh., Balkon u. gr. Terrasse auf 1. April zu verm Näheres parterre oder Nerostraße 38, 1. 4414

Yorkstraße 27, Hochpart., 3 Zimmer u. Zubehör sofort mit oder ohne Geschäftsraum zu vermieten. Näh. Laden oder 3. Stock rechts. 5464

Yorkstr. 27, 2. St., 3 Zimmer und Zubehör zu verm. Näh. 3. St. r., od. Laden. 5466

Zimmermannstr. 4, Vdh. part., 3-Zimmer-Wohnung m. Nebenraum, Bad, Balkon, 2 Keller, per 1. April zu verm. 6271 Näheres Hth. part.

Zietenring 5, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Küche u. Keller per sofort zu verm. 5563 Näh. daselbst 1. Et.

Zietenring 5, eine schöne 3-Zimmer-Wohnung zu verm. Näheres 1. St. 4680

Eine schöne 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend, sofort zu verm. Gasthaus zum Güterbahnhof West. 4824

Bahnhof Dotzheim schöne 3-Z.-Wohn., neu hergerichtet, Preis 400 Mk., sofort oder per sofort zu verm. Näh Rheinstr. 43, Blumenl., Wiesbaden. 8668

3 Zimmer u. Küche am Bahnhof Dotzheim sofort zu verm. Preis 350 M. 9911 Näh. Rheinstr. 43, Wiesbaden.

Dotzheim. 3-Zimmer-Wohnung, Balkon m. Zubehör u. Mans.-Wohnung, nahe der elektr. Bahn, zu verm. 4935 Näh. Wiesbadenerstr. 34.

2 Zimmer.

Aarstr. 10, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 4622

Adelheidstr. 74, 2-Zim. Wohn., Hof part. für 22 M. monatl. auch als Bureau oder Lagerr. zu vermieten. 4915 Näh. vorm. bei Phillippi 3.

Adlerstr. 5, 1. 2-Zim.-Wohn. zu vermieten. 6315

Adlerstr. 9, 2 Zim., Küche u. Zubehör, sow. Mansard-Wohn. zu vermieten. 6102

Adlerstraße 16, 1 kl. 2-Zim.-Wohn. auf gl. od. spät. zu vm. Näh 3. bei Theis. 8600

Adlerstr. 17. Wohn. im Stock 2 Zim. u. Küche auf 1. April, 1 Wohn. 2 Zimmer u. Küche Dach, sofort u. 1 Zimmer zu vermieten. 6291

Adlerstr. 36, sind 2 Zim. m. Zubehör u. Dachw. billig zu vermieten. 4958

Adlerstr. 56, eine große Stockwohn. v. 2 od. 1 Zimmer und Küche, sowie 1 Dachwohn. von 2 Zim. u. Küche auf gleich od. später zu verm. 7489

Albrechtstr. 5, Dachwohnung, 2 Zimmer, 1 Küche u. Keller auf sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 9591

Blücherstr. 38, Neubau verrl. 2-3-Zim.-Wohn. von 370 Mark an auf sofort zu vermieten. Näheres d. o. Scharnhorststraße 2, 1. r. 1747

Blücherstr. 44 sind 2 Zimmer und Küche mit Balkon zu vermieten. Näh. Hth. 1. St. 3191

Al. Burgstr. 5, Frontsp. und im Hth., kl. 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Laden. 28

Bülowstr. 9 sind zwei 2-Zim.-Wohnungen im Hinterh. zu verm. Näh. Vdh. 4567

Dotzheimerstr. 4, Hth. 1., eine 2-Zim.-Wohn mit Zubeh. auf 1. April zu verm. 5967

Dotzheimerstr. 9, Dachwohn., 2 Zim. u. 1 Küche, p. 1. April zu verm. Näh. Hth. p. 5470

Dotzheimerstr. 14 ist im Stb. die Part.-Wohn. von 2 Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Vdh. 6101

Dotzheimerstr. 28 (Neubau), Mtlb. 1., 2-Z.-Wohn., schön, geräumig, per 1. April zu vm. Näh. das. Vdh., 3. l. 4727

Dotzheimerstr. 36, gr. 2-Zim.-Wohn. mit Küche und Keller im Stb. per 1. April zu vm. Näh. Bureau.

Dotzheimerstr. 55, schöne 2-Z.-Wohn. (Mittelb.) mit Gas, Kohlenaufzug per sofort oder spät. zu vm. Näh. V., 1. l. 4776

Dotzheimerstr. 72, Vdh. part., eine schöne 2-Zim.-Wohn. im Mtlb. zu verm. 6096

Dotzheimerstr. 69, in dem Vorderh. eine Frontspitz-Wohn. von 2 Zimmern m. Zubeh. u. im Hinterhaus eine 3-Zimmer-Wohnung u. eine 2 Zimmer Wohnung sofort zu verm. Näh. Vorderh part 7368

Dotzheimerstr. 69, 2-Zimmerwohn. (Dachwohn.) mit Küche und Keller per sof. od. später zu verm. Näh. part. r. 5792

Dotzheimerstr. 81 (Mittelbau), schöne 2-Zim.-Wohn. per sof. zu vermieten. 34

Dotzheimerstr. 88, Mtb. 2-Zimmer-Wohn. m. Zubehör sofl. zu vermieten. 6296 Näh. Vorderhaus 1. St. daselbst Hinterhau 1 Zimmer und Küche zu verm.

Dotzheimerstr. 107, Hth., 2-Zim.-Wohn. per sof. zu verm. Näh. Vdh., 1. r. 5548

Dotzheimerstr. 109, schöne 2-Zimmer-Wohnung im Mtb., preiswert zu verm. 5750 Näheres Vdh. 1. St.

Dotzheimerstr 109, 2- u. 3-Zim.-Wohn. der Neuz. entspr., sofort oder spät. billig zu verm. Näh. Neubau Hassel. 5111

Dotzheimerstraße 111, Sth. 2-Zim.-Wohnungen auf gleich oder später zu verm. 5484

Dotzheimerstr. 114, schöne 2-, 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen m. herrlicher Aussicht per sofort zu vermieten. 5562 Näh. Zietenring 5, 1. Et.

Dotzheimerstr. 146. Vorderh., sch. 2-Zim.-Wohn. mit Küche, Keller per sof. od. spät. zu vm. Preis 360 Mk. bis 450 Mk. Näh. im Restaurant. 5357

Dotzheimerstr. 120, schöne Frontsp., 2 Zim. u. Küch., auf gleich od. später zu verm. Näh. Laden 4526

Dotzheimerstr. 122, im Vdh. u. Hinterhaus, sch. 2-Zim.-wohn. von 280 Mk. zu vermieten. 4885

Dotzheimerstr. 146, 1 prachtvolle Frontspitzw. 2 Zimmer, Küche, 2 Keller Preis 320 M. auf gleich zu verm 2609

Dotzheimerstr. 124, Neubau, Mtlb., sow. Stb., sind mehrere schöne 2-Zim.-Wohn. p. sof. od. 1. April zu vermieten. Näh. im 2. St. links. 2302

Eckernförderstr. 2, eleg. 2-Zim. Wohn. (4 Et.) mit 2 Balk., Bad, herrl. Fernsicht, s. preisw. zu verm Näh. daselbst. [7.03

Eleonorenstr. 5, kl. 2-Zimmer-Wohnung u. Küche bis 1. April zu verm. 5528

Erbacherstr. 6. Hinto. schöne 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Vorderh. p. r. 1590

Faulbrunnenstr. 12, zwei ineinandergeh. Mans. (heizb.) per 1. April zu verm. 5893

Feldstr. 10, Stb. part., 2 Zim. u. Küche per sof. od. spät. zu vermiet n. 8032

Feldstr. 17, sch. 2-Zim.-Wohn. preiswert auf 1. April zu vermieten. 4596

Feldstr. 22, Mans.-Wohnung von 2 gr. Zim. und Zubehör zu verm. 4703

Frankenstr. 7, Hth. Dachw., 2 Zim. u. Küche auf sofort zu vermieten. 9965

Frankenstr. 19, Hth., Frontsp., 2 Zim. u. Küche m. Abschluß, einzige Wohn. im St., auf 1. April zu verm. Näheres Vdh., 2. St. 4616

Gneisenaustr. 10, sch. 2-Zim.-Wohnung mit Bad zu vermieten. 6479

Gneisenaustr. 18, 2. r., 2 gr. Mansarden zu verm. 6190

Gneisenaustr. 20, 2 Zimmer im Abschluß zu vermieten. Näheres parterre. 5697

Goldgasse 18, Laden, Frtsp., 2 Zim., Küche u. Zubehör sof. zu vermieten. 5766

Goldgasse 18, Laden, 2 Zim., Küche u. Zubeh. zu vm. 5765

Göbenstr 22 (Neubau), schöne 2-Zim.-Wohn. im Vdh., part. u. Frontsp., mit 2 Balk., und Mtlb. part., 1. St., u. Dachst. mit Zubeh., per 1. April 1908 zu verm. Näh. das. u. Göbenstraße 20, 1. r., bei Dielmann. 946

Hallgarterstr. 2, sch. 2-Zim.-Wohnung per sofort od. später zu vermieten. 27

Hallgartenerstr. 3 und Kleiststraße 5, Neubau Gebr. Bogler, sind im Hinterhaus schöne 1- u. 2-Zimmer-Wohnung per sofort zu verm. Näh part. 3249

Hallgarterstr. 5, 2 Zimmer, Küche Balk. im Seitenb. preisw. zu vermieten per 1. April 1908 Näh. das. Vdh. p. l. 5944

Hartingstr. 1, 2 Zim., Küche und Keller bill. zu verm. Näh. bei D. Geiß, Adlerstraße 60, 1. St. 1181

Helenenstr. 9, Hth. D. 2 Zim., Küche auf 1. Febr. zu vm. 5613

Hellmundstr. 52, 2., kleine Man.-Wohn. zum 1. Dezember zu vermieten. 8533

Hermannstr. 17, 1. l., 2 Zim., Küche u. Zubeh., auf Verlang. auch mit Bierkellerraum auf 1. April zu verm. 6029

Jahnstraße 19, Frontspitzw., 2 Zim. u. Küche. ev. m. Stall. zu verm., 2 heizb. Mans., 1 Zim. u. Küche auf gl. od. sp. z. vm. Näh. Aug. Keischenbach. 5476

Johannisbergerstr. 3, Zweizimmer-Wohn. im Hth. z. vm. Näh. zu erfr. in der Bäckerei oder bei Ch. Fischer. 5417

Johannisbergerstr. 5, schöne 2-Zimmer Wohnung m. Balk. im Vorderhaus, sowie 2-Zim.-Wohn. im Gth. m. Zubehör zu vermieten. 6616 Näheres daselbst oder Rheingauerstr. 13. 1.

Karlstraße, sch. 2-Zim.-Wohn (Stb. 1.) gleich zu verm. Näh Dotzheimerstr. 12. 8967

Karlstr. 3, 2 Wohnungen gleich zu vermieten. 4819 Näh. Dotzheimerstr. 12.

Karlstr. 6, 2- und 3-Zimmer-Wohn. im Abschl. (Dachstock) zu verm. 6286

Karlstr. 39, Mtlb., part. u. 2., 2-Zim.-Wohn. per 1. April zu vm. Näh. das. b. Hausmeister od. Dotzheimerstr. 28, 3. l. 4725

Kastellstr. 10, pt. eine Dachw., 2 Zimmer, Küche und Zubeh. auf sofort zu verm. 5741

Kellerstr. 10, Mans.-Wohnung, 2 Zim., Küche, sof. an ruhige Mieter zu verm. Näh. daselbst 1. l. 3244

Kiedricherstr. 9, Frontspitzw., 2 Zimmer und Küche mit Kohlenaufzug per sofort zu vermieten. 9819 Näh. 1. Obergeschoß.

Kleiststr. 8, Bdh. u. Hrp., sch. 2-Zimmer-Wohn. zu vm. Näh. das. und Walluferstr. 13, bei Höhn. 6709

Loreley-Ring 8, Neubau, links der oberen Dotzheimerstr., sch. 2-Zim.-Wohn. m. Balk. u. reichl. Zub. im Hth., zu verm. 4952 Näheres daselbst.

Loreley-Ring 10, Hth., schöne 2-Zimmer-Wohnungen für sof. oder später preiswert zu vermieten. 5196 Näh. daselbst.

Lothringerstr. 5 u. 6, Vdh., 2-Zim.-Wohnung von 400 M. an, 3-Zim.-Wohn., Gas, Bad, von 520 M. an zu verm. 2287 Näh. part. b. Hauseigentümer.

Marktstraße 8, Mansardwohn., 2 Zimmer, Küche auf gleich an ruhige Leute für 18 M. p. Monat zu vermieten. 9825

Mauergasse 8, 3. St., 2 große Zim., Küche u. Keller, sowie Hth., 1. St., 2 gr. Zim., Küche u. Keller auf 1. April zu vm. Näh. Mauergasse 11. 4598

Mauritiusstraße 1 (Ecke Kirchgasse 44), Frontspitzwohnung, 2 Zim. u. Küche, per 1. April zu verm. Näh. Lederhandlung **Marx.** 5024

Metzgergasse 11, 2 bis 3 Mansarden zu vermieten. 5317

Dachwohnung, 2 od. 3 Zim. und Küche, per 1. Nov. zu verm. Näh. Moritzstraße 28, Zigarren-Laden. 9473

Nerostr. 20, Stb., sch. 2-Zim.-Wohn. mit Küche u. Keller p. 1. April zu verm. Näheres Vdh., 2. St. 4616

Nettelbeckstr. 5, Part. links, große 2- und 1-Zim.-Wohn. sof. oder später zu vm. 5305

Nettelbeckstr. 8, schöne 2-Zim.-Wohnung Vorder- u. Hinterh. zu vermieten. 4847

Nettelbeckstr. 11, 1. r. gr. 2-Zimmer-Wohnung im Vdh., der Neuzeit entspr., 2 Balkons usw. per sofort oder spät. bill. zu vermieten. 6033 Näh. daselbst.

Nettelbeckstraße 14, sch. 2-Zim.-Wohn. billig zu verm. Hinterh. 9760

Oranienstr. 24, 2 Zimmer, Küche u. Keller, Hth. 1. St. sofort zu verm. 6164

Oranienstr. 29, Mansardwohn. 1 Zimmer zu verm. Oranienstraße 29. 2448

Platterstr. 8, 2 sch. Zimmer Küche u. Keller per 1. April zu verm. Näh. Part. 4843

Ecke Rauenthalerstraße, in meinem Neubau, sind schöne 2-Zimmer-Wohnungen preisw. zu vermieten. Näh. das. oder Hallgarterstraße Nr. 3. 4236

Rauenthalerstr., schöne 2-Zim.-Wohnung mit allem Zubehör, per sofort mit Nachl. zu verm. Näh. Albrechtstr. 36, Lad. 6217

Rauenthalerstr. 7, Mittelbau, schöne 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 5507

Rauenthalerstr. 5, Sth. ist eine schöne Wohnung, 2 Zim. u. Küche auf sofort oder spät. zu vermieten. 4388 Näheres Vorderh. part.

Rauenthalerstr. 7, 2 Zimmer und Küche zu verm. 2779

Rauenthalerstr. 8, schöne 2-Zimmer-Wohnung per sofort oder 1. April zu verm. 4740 Näh. Mtb, part. Nortmann.

Rauenthalerstr. 12, 2 Zimmer Küche u. Zub. zu verm. 8246

Rheinstr. 77, Hth. p. 2 Zim. Küche auf 1. April zu verm. Näh. Vorderh. part. 4580

Rheingauerstr. 8, Frontspitze, 2 Zim. u. Küche per gleich od. später zu vm. Näh. P. r. 5017

Rheingauerstr. 17, Hinterh., 2 Zimmer und Küche zu vm. Näh. Vdh., 1. links. 6324

Saubere Frau oder Mädchen kann geg. Verrichtung v. Hausarb. 2 sch. Frtsp.-Zim. erh. Rheingauerstr. 20, P. l. 6337

Riehlstr. 9, 2-Zim.-Wohn. sof. zu verm. Preis 250 M. 2930

Riehlstr. 13, sch. 2-Zimmer-Wohnungen zu verm Näh. Vdh. part. 6329

Riehlstraße 15, Mittelbau, schöne 2-Zim.-Wohn. per sofort zu verm. Näh. Vdh 2171

Röderstr. 11, schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 5504

Röderstr. 33, Hth. 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. April zu vermieten. 4720

Neubau Ecke Römerberg u. Schachtstraße 26 2 Zimmer u. Küche per 1. Februar 1908 zu vermieten. 5481 Näheres bei G. Koch.

Römerberg 6, Wohn., 2 Zim. und Küche, per 1. April zu verm. Näh. 1. Et. 5346

Römerberg 29, schöne 2-Zim.-Wohn. m. Küche u. Keller (Dachst.) 240 M. auf 1. Apr. Näh. daselbst 1. St. 6422

Römerberg 39, 2-Zim.-Wohn. zu vermieten. 4898

Rüdesheimerstr. 25, Neubau Vdh. 2 Zimmer und Küche zu verm. 4610

Rüdesheimerstr. 20, Hth. 1. 1. St., 2 Zim. und Küche per sofort zu verm. Näh. Vorderh., 1. St., Böckemeier. 8666

Neubau Rüdesheimerstr. 27, sch. 2-Zim.-Wohn. (Stb.) per sofort zu vermieten. Näheres das Part. 3210

Rüdesheimer Str. 34 u. Hallgarterstr 4 u. 7 sind schöne 2-Zimmer-Wohn. mit Küche, Balkon (Gasautomat) 2 Keller per sofort oder später preisw. zu vermieten. 5065 Näh. Hallgarterstr. 4 u. 7. p.

Rüdesheimerstr. 36, Neubau Gth. schöne 2-Zimmer-Wohn. sofort oder später zu verm. Näh. daselbst oder Göbenstr. 16 bei Berghäuser. 1875

Saalgasse 16, Wohn., 2 Zim und Küche, event. m. kl. Werkstätte zu vermieten. 5839

Schachtstr. 6, kleine Wohnung für 2—3 Pers. zu verm. 5857

Schachtstr. 25, 2 kleine Wohn. auf gleich oder später zu vermieten. 5176

Schachtstr. 25, eine kl. Wohn. zu verm. 9879

Schachtstr. 30, frdl. Dachw., 2 Zim. und Küche, für 18 M. zu verm. Näh. Part. 6215

Scharnhorststr. 2, Frtspw. 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. 1. r. b. Christian. 1284

Scharnhorststr. 9, Hth., sch. 2-Zimmer-Wohn. per sofort zu vermieten. 7557

Scharnhorststr. 11, Hth., zwei Zimmer und Küche zu verm. Näh. Vdh. part. 609[illegible]

Scharnhorststr. 12, schöne 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten (Vdh). 3349

Scharnhorststr. 44, Gartenh., 2 Zim. u. Küche auf 1. April zu verm. Näh. Vdh. p. 4763

Sedanstr. 6, 2-Zimmer-Wohn. per 1. April zu verm. 5901

Seerobenstraße 20, Stb. part. 2 Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. 5289

Scheffelstr. 10, sch. 2-Zimmer-Wohnungen, Balk., Gas 2c. zu verm. Näh. daselbst. 5919

Steingasse 26, Hth. Neubau, 2 Zim., Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Vdh. part. 6419

Steingasse 28, 2-Zim.-Wohn. (neues Hinterh.) mit Küche im Gladbachtal per sofort zu vermieten. 5008

Steingasse 31. abgeschl. 2-Zim.-Wohnung, Küche 2c. auf gleich oder spät zu verm. 4571

Schierfteinerstr. 16, Mittelb., geräumige 2 Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Vdh. p. 5513

Schulgasse 4, eine Wohnung, 2 Zim., Küche u. Keller, per sof. od. später zu vermieten. Näh. das. Hth. 6241

Schwalbacherstraße 23. Wohnung mit Werkstatt, sowie Lagerräume zu verm. 4812

Schwalbacherstr. 27. Hinterh., sch. 2-Zim.-Wohn. mit Küche auf 1. April zu verm. 5281

Schwalbacherstraße 65, zwei Zimmer, Küche und Keller billig zu vermieten. 5711

Waldstr. 90, 2., 2 Zimmer u. Küche per sofort billig zu verm. Näh. P. Lerch, Dotzheimerstr. 172, p. 6785

Waldstr. 32, eine Wohnung, 2 Zimmer und 1 Küche, auf Januar zu verm. 2372

Waldstr. 44, Ecke Jägerstraße schöne 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. parterre. 3321

Walramstr. 8, Dach-Wohnung, 2 Zim. u. Küche, per 1. Febr. zu vm. Näh. Bäckerladen. 5296

Walramstr. 25, Stb. 2 gr. 2-Zimmer-Wohnungen m. Zubeh. eine auf 1. April u. eine auf 1. Februar zu verm. Näh. im Laden. 5726

Ecke Eckernförder- u. Waterloostraße, schöne 2-Zimmer-Wohnungen per 1. Januar od. später zu verm. 9836

Waterloostr. 6, Hochp., ist eine schöne 2-Zimmer-Wohnung, Küche u. sämtlichem Zubeh. d. Neuzeit entsprech. zu vm. 5687

Waterloostr. 6 ist eine schöne Frontsp.-Wohn., bestehend aus 2 Zim. und Küche m. Balkon, zu vermieten. 5685

Weilstraße 13. kl. Frontspitzwohnung zu verm. 6287

Wellritzstr. 3, 2 Zim. u. Küche (Hth.) zu verm. 7431

Wellritzstraße 38, Hth., 2-Z.-Wohnungen zu verm. Näh. Vdh. part. 5210

Wellritzstr. 49, 2 Zim., Küche (Hth., Dach) u. Keller p. gleich od. spät. zu vermieten 33

Werderstr. 4, Vdh. schöne Frontsp.-Wohn., 2 Zim. und Küche, auf sof. od. später zu verm. Näh. daselbst. 5888

Werderstr. 6, Mtlb., 1. Stock, sch. 2-Zim.-Wohn. im Abschl. zum April zu verm. Näh. Vdh., part. lks. 6302

Winklerstr. 4, Neubau Hauser, sch. 2-Zimmer-Wohnungen per 1. April billig zu verm. 4628

Wörthstr. 16, Dachw. 2 kleine Zimmer u. Küche im Abschluß, Preis 15 M., auf sofort an r. Familie zu verm. 5061 Näheres Laden.

Yorkstr. 3, Hth. 2 Zim. u. Zub. Dachst. auf 1. Februar oder später zu verm. 4415 Näh. part. od. Nerostr. 38, 1.

Dotzheim. Biebricherstraße, in der Nähe d. Straßenmühle, zwei 2-Zim.-Wohn. nebst Küche und Zubeh. sofort zu verm. **Peter Kappes.** 6244

Bierstadt, Taistraße 7, sind mehrere 2-Zimmer-Wohnungen nebst Zubeh. u. Wasserleitung zu vermieten. 325

Sonnenberg, Kapellenstr. 2, bis 4, hinter der Wilhelmshöhe, 2- u. 3-Zimmerwohn. m. Zubehör und Garten (170 bis 350 Mk. zu verm. Näh. daselbst. 4489

Eine schöne Wohnung 2 Zim mit Balkon und Küche zum Preise von 250 Mk. einschließl. Wassergeld auf sofort zu verm. Näh. Wilhelmstr. Ecke Rheinstraße 40 Dotzheim. 3199

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41. n. Bahnhof, schöne 2-Zimmer-Wohnung, herrliche Aussicht im 3. St. zu verm. 4025 Näheres part. lin's.

Biebricherstr. Dotzheim, 2 Zim., Küche, 1 Balkon sofort billig zu verm. Kann auch Stallung m. Futterraum dazgegeb. werd. Näheres Rüdesheimerstr. 17, part. 670

1 Zimmer.

Adelheidstr. 6, sch. Zim. und Küche an ruh. Leute auf gleich zu vermieten. 6380

Adlerstr. 29, ein Zimmer u. Küche auf 1. Januar zu vermieten. 5548

Adlerstraße 45, Dachz. und Küche auf gleich oder später zu vermiern. 2706

Adlerstr. 60, eine heizb. Mans. zu verm. Näh. bei D. Geiß, 1. St. daselbst 204

Adlerstr. 60, Vdh. 1 Zimmer, Küche, u. Keller 1. April zu vermieten. 4654 Näh. b. D. Geiß daselbst.

Adlerstr. 67, Dachw., 1 Zim. 1 Küche u. 1 Keller, sowie 1 Zimmer u. Küche im Stock zu vermieten. 5655

Adolfstr. 3, Mansardw., Zim. und Küche zu verm. Näheres Gartenhaus, 2. 2309

Adolfstr. 3. heizb. Mansarde zu vermieten. Näh. Gartenhaus, 2. 2309

Ein sch. großes **Mansardenzimmer** mit Plattofen an ruh. alleinst. Frau per 1. Nov. zu verm. Dieselbe muß Straße u. Hof sauber halten. Näheres Adolfsallee 26, 3. 3206

Bertramstr. 13, Hth., 2. St. heizbare Mans. m. 2 Betten zu vermieten. 5947

Bleichstr. 20, Vdh. 1- u. 2-Zim. Wohn. mit Zubehör sofort zu vermieten. 4631

Bleichstr. 24, 1 Zim. u. Küche (Dach) zu verm. 6104

Blücherstr. 7. Hth. 2. St. u. 2. 1 Zimmer u. Küche an kleine Familie zu verm. 3359 Näh. Bismarckring 24 1. l.

Blücherstr. 44 ist 1 Zimmer und Küche im Hinterhaus zu vermieten. Näheres Hinterhaus 1. Stock. 3122

Dotzheimerstr. 6, Hth., Dachwohn., 1 Zim. u. Küche (10 M. monatl.) an einz. Pers. zu vm. Das. ist auch ein Lagerraum auf Wunsch mit Kontor und Keller abzugeben. 6095

Dotzheimerstr. 62, Mansardwohnung, 1—2 Zim. u. Küche, zu verm. Näh. Part. 5628

Dotzheimerstr. 120, 1 Zim. u. Küche auf gleich od. später zu vm. Näh im Laden. 4533

Eckernförderstr. 12, 1 schönes Zimmer und Küche zu vermieten. 9638

Ellenbogengasse 6, 1 Mans. u. Küche sof. zu verm. 619

Faulbrunnenstr. 10, 2 sch. Mans.-Wohn., 1 Zimmer und Küche, per 1. April od. früher zu verm. Näh. 1. r. 6235

Frankenstr. 19, Vdh., kleine saub. Dachwohn., 1 Zim., Küche und Keller, mit od. ohne Mans. auf gleich od. spät. bill. z. vm. Näh. Vdh. 1. 5191

Hartingstr. 1, 1 Zim., Küche u. Keller billig zu verm. 7915 Näh. b. D. Geiß, Adlerstr. 60, 1.

Hallgarterstr. 4, schöne 1-Zim.-Wohnungen mit Küche u. Kell. per sofort oder später preisw. zu vermieten. 5063 Näh. Vorderh. part.

Hellmundstr. 29, kl. Mansard-Wohn. bill. zu vermiet. 2542

Hellmundstr. 41 sind Wohn. von 1 Zim. u. Küche zu vm. Näh. b. **J. Hornung & Co.,** im Laden daselbst. 5165

Hermannstr. 17, 1. l., 1 Zim. und Küche im Vorderhaus auf 1. April zu verm. 6000

Herrngartenstr. 13, 4. St. 1—2 Zim., Küche und Keller sof. zu verm. Näh. Part. 8975

Hirschgraben 4, 1 Zim., Küche u. Keller zu verm. 1892

Hochstr. 2, Zimmer und Küche zu vermieten. 263

Jahnstr. 19, kl. Dachwohnung 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 5000

Jahnstr. 29, Vdh., Mansard-Wohn., 1 Zim., Küche u. K., sof. zu vm. Näh. Part. 2307

Johannisbergerstr. 5, schöne 1-Zimmer-Wohnung, m. Zubeh. im Gartenhaus zu verm. 6617 Näh. daselbst oder Rheingauerstraße 13, 1.

Karlstr. 38, Mtb. p., 1 Zimm. und Küche zu vermieten. Näh. Vorderhaus p. 2092

Karlstr. 39, Mtlb. p., 1-Zim.-Wohn. per 1. April zu verm. Näh. das. b. Hausmeister oder Dotzheimerstr. 28, 3. l. 4728

Kirchgasse 19, schönes Zimmer u. Küche zu verm. 7801

Körnerstr. 3, Frontspitzzim. u. Küche sofort oder später zu vermieten. 6249

Lothringerstr. 5, Hth. 1 Zim. u. Küche bill. zu verm. 5584

Ludwigstr. 3, 1 groß. Zimmer und Küche zu verm. Näheres Ludwigstr. 11. 3080

Ludwigstr. 10, eine heizbare Mansarde billig zu verm. Näh. zu erfr. Yorkstr. 19. 274

Mauritiusstr. 8, p. sof. od. sp. eine kl. Wohn. (1 Zimmer u. Küche) im 3. Stock zu vermieten.

Moritzstr. 3, gr. helle Mans. nebst Küche, neu hergerichtet, sof. od. spät. zu verm. 4715

Moritzstr. 45. 1 Zimmer u. Küche, Dachstock, an ruh. Leute gleich oder spät. zu verm. Näh. Vorderh. 1. Et. 1829

Rauenthalerstr. 5, Hth., ist eine sch. Wohn., 1 Zim. und Küche, auf sofort oder später zu verm. 4923

Riehlstr. 2, 1 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller zu verm. Näheres 1. St. r. 3204

Der Arbeitsmarkt

des

Wiesbadener General-Anzeiger

wird **täglich mittags 3 Uhr** in unserer Expedition, Mauritiusstraße 8, angeschlagen. Von 4½ Uhr nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Ein junger zuverlässiger herrschaftlicher 6484
Kutscher
mit gutem Zeugnis, sucht sofort oder auch später Stellung **J. Rick**, Neuwied Augustastr. 7.

Junger gewandter
Bursche
vom Lande, 25 J. alt, gedient, welcher schon längere Zeit in bess. Geschäft tätig war, sucht Stelle als Hausbursche, Packer, Kassenbote oder sonstige Beschäftigung, gute Zeugnisse sind vorhanden, Kaution kann gestellt werden.
Zu erfrag. bei H. Hipp, Nettelbeckstraße 5, Stb. 2. 6508

Aeltere Dame,
aus sehr guter Familie, in allen Zweigen des Haushaltes durchaus erfahren, sucht selbständigen Wirkungskr. als **Haushälterin** bei alleinsteh. Herrn od. einzelner Dame. Anerbieten u. E. 240 an die Exped. d. Bl. 240

Ja. **Frau** s. Monatsst. Näh. Schulberg 19, H., 2. St. l. 6491

Offene Stellen

Männliche Personen.

Für ein hiesiges größeres Geschäft wird ein zuverlässiger, stadtkundiger
Kassenbote
gesucht, welcher auch den Paketversand zu besorgen hat.
Kaution erforderlich.
Offerten u. **K. L. 460** an die Exped. d. Bl.

Zu Ostern finden in unserer Druckerei zwei
Lehrlinge
Aufnahme, welche sich zum **Schriftsetzer od. Maschinenmeister** ausbilden wollen. Eine wöchentliche Vergütung wird sof. gewährt.
Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Setzer- u. Druckerlehrling
gegen Wochenlohn gesucht 6050
Carl Schnegelberger & Co.
Buchdruckerei Marktstr. 26.

Ein **Schriftsetzer-** und ein **Drucker-Lehrling** finden zu Ostern Aufnahme bei sofortiger Vergütung 6237
Druckerei **Plaum**, Goethestr. 4.

Zahnarzt
sucht zur Erlernung der Zahntechnik **Lehrling** aus gut. Familie. Off. unt. Z. 6300 an die Exp. dieses Blattes. 6299

Ordentl. junger Mann
zur gründl. Erlernung der **Zahntechnik** ges. **Willy Sünder**, Mauritiusstraße 10, 2. 5622

Lehrling
mit guter Schulbildung sucht
Schild's
Zentral-Drogerie,
Friedrichstraße 16. 5365

Lehrlinge zu Ostern f. Büro und Werkstätte gesucht von
Hch. Brodt Söhne, 5115
Installations-Gesch. für Gas-, Wasser- u. elektr. Anlagen, Wiesbaden, Oranienstraße 24.

Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht von 5026
Hch. Adolf Weygandt,
Eisenwarenhandlung,
Ecke Weber- u. Saalgasse.

Ein Sohn achtbarer Eltern als
Lehrling
für größeres Bureau ges. Gelegenheit für gründliche kaufmännische Ausbildung ist gegeben. Off. u. F. B. 6146 an die Exped. d. Bl. 6146

Buchbinderlehrling geg. sof. Vergütung gesucht 6495
Saalgasse 8.

Wochenschneider gesucht
6518 Wellritzstr. 3.

Tücht. Grundarbeiter
ges. Näh. bei **Ludwig Wink,** Maurermeister, Bierstadt, Wiesbadenerstraße 11. 6476

Lehrling
zu Ostern gesucht für das Kontor.
G. J. Meyer,
Getreidehandlung,
6429 **Kirchgasse 36.**

Lehrling
gesucht 6424
H. Diehl, Eisenwarenhandlung
Bleichstr. 2.

Für 14jähr. Jungen m. gutem Volksschulzeugnis wird
Lehrlingsstelle
auf kaufmännischem Büro zu Ostern gesucht.
Gefl. Off. u. G. Z. 14 an die Exp. d. Bl. erbeten. 6386

Intelligenter **Junger Mann** od. Mädchen aus guter Familie, zur Ausbildung gesucht gegen kl. Vergüt. Schreibmaschinenhaus Stritter, Stellennachw., Wiesbad. Röderallee 14 u. Kirchg. 38. 5257

Lehrling
mit guter Schulbildung für **kaufm. Bureau** gesucht 5097
H. Hohlwein,
Schwalbacherstraße 41.

Braver
Schlosserlehrling
gesucht. 5098
H. Hohlwein,
Schwalbacherstraße 41.

Schlosserlehrling gesucht
6509 Lothringerstr. 8.

Schlosserlehrling ges. 6017
Schachtstraße 9.

Schlosserlehrling gesucht
6331 Jahnstraße 8.

Schlosserlehrling
gesucht. **W. Boeckins,** Adlerstraße 61. 6477

Sattlerlehrling
gesucht. 5942
L. Arndt, Blücherstr. 7.

Ein Schreinerlehrling
gesucht 5946
Schachtstraße 25.

Schreinerlehrling
ges. **Jacob Keller jr.,** 5531
Schreinermeister, Walramstr. 32.

Ein kräftiger **Bäcker-Lehrling** zur Ostern gegen sofortige Vergütung gesucht. 5912
Karl Fritz, Michelsberg 3.

Gärtner-Lehrling
für Baumschule, Freilandkulturen u. Landschaft gesucht 6428
W. Popel, Dreiweidenstr. 6.

Gärtner-Lehrling
gesucht. 6323
Georg Erkel, Wellritztal.

Lehrling
gesucht 6290
Jul. Fleinert, Malermeister Tüncher- u. Anstreicher-Geschäft, Herrngartenstr. 13.

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis.
Tel. 574. **Rathaus.** Tel. 574.
Stellen jeder Berufsart für Männer und Frauen.
Handwerker, Fabrikarbeiter, Taglöhner.
Krankenpfleger und Krankenpflegerinnen.
Bureau- u. Verkaufspersonal.
Köchinnen.
Allein-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen.
Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen.
Laufmädchen, Büglerinnen u. Taglöhnerinnen. 4006
Zentralstelle der Vereine: Wiesbadener Gasthof- und Badehaus-Inhaber" „Genfer-Verband", „Verband deutscher Hoteldiener", Ortsverwaltung Wiesbaden.

Malerlehrling
gesucht. 5264
H. Moos, Dreiweidenstr. 6.

Malerlehrling
sucht **G. Loschenkohl.** Nettelbeckstraße 5. 6441

Weibliche Personen.

Dienstmädchen f. kl. Haushalt gesucht. 6307
Näh. Langgasse 47, 1.

Aelt. Dienstmädchen od. auch Witwe ohne Anhang auf gleich ges. Rheinstr. 48, 2. St. 6381

Ein gut empfohlenes
Mädchen,
welches selbständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird zum sofortigen Eintritt gesucht
6368 **Buch,** Alexandrastr. 8.

Junges braves **Dienstmädchen** vom Lande für sofort oder 15. Februar gesucht. 6376
Näh. Dotzheimerstr. 69, 2.

Modes.
Tücht. **2. Arbeiterin und Lehrmädchen** gesucht. 6161
Marg. Offheim,
6161 Taunusstr. 47.

Modes.
Angeh. **2. Arbeiterin** sowie **Lehrmädchen** geg. Verg. sucht K. Schäfer, Rheinstr. 89. 6156

Kräftiges Dienstmädchen
sofort gesucht 5239
Dotzheimerstraße 22.

Ein tücht. Alleinmädchen
auf 15. Februar gesucht 6496
Schwalbacherstraße 28, p.

Ein sauberes fleißiges
Mädchen
für den ganz. Tag gesucht 6461
Zigarren-Geschäft Bahnhofstr. 4.

Ein sauberes tüchtiges
Mädchen
findet sofort Stellung 6465
Näh. Herderstr. 24, p.

Alleinmädchen, d. kochen k., von ält. alleinst. Ehep. zum 15. d. Mts. gesucht 6444
Erbacherstr. 2, 2. St. r.

Gesucht per sof. od. 15. Febr. ein tücht. Mädchen f. alle Arb. in kl. Haush. Kochen nicht erforderlich. Adelheidstraße 52, 1., 5—6 Uhr. 6338

Gesucht ein junges **Mädchen** für alle Arbeit 6336
Taunusstraße 45.

Kochlehrmädchen u. günst. Bedingungen gesucht 6335
Ritter's Hotel und Pension, 45 Taunusstraße 45.

Gediegenes evangel. **Mädchen** kann gründl. Haushalt erl. in kl. Familie.
Lohn nach Uebereinkunft.
Offerten u. F. 209 an die Exped. d. Bl. 209

Junges Mädchen
aus achtbarer Familie sofort in die Lehre gesucht 6469
Geschwister Meyer,
Langgasse 9.

Jg. Frau od. Mädchen, durchaus ehrlich, sauber u. anständig, auf einige Std. pro Tag dauernd ges. Waterloostr. 3, P. l. 6133

Monatsfrau sofort gesucht Adlerstr. 63, P. 6128

Unabhäng. Monatsmädchen
wird in bess. Haus zu einer Dame für ganzen Tag, p. 1. Febr. ges.
Näh. Schiersteinerstr. 9, Mth. 2. l. Vorzust. v. 3—7 Uhr. 6313

Christliches Heim,
Herderstr. 31, Part. l.,
Stellennachweis.
Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen 4010

Kaufgesuche

Kassenschrank
zu kaufen gesucht.
Off. mit Maßangabe u. W. N. a. d. Exp. d. Bl. erwünscht. 5979

Ankauf von Herren-Kleidern und
Schuhwerk aller Art
Sohlen und Fleck
für Damenstiefel 2.— bis 2.20
für Herrenstiefel 2.70 bis 3.—
Reparaturen schnell u. gut.
Pius Schneider, Michelsberg 26
Laden. 35a2

Eine eiserne oder hölzerne
Wendeltreppe
zu kaufen gesucht. 6517
Näh. in der Exp. d. Bl.

Verkäufe

Ein Paar prima
Zugpferde,
mittelschweren Schlages, auch gute Laufpferde, zu verkaufen.
Offerten unter E. 6452 an die Exped. d. Bl. 6452

Bernhardiner,
prämiiert, prachtvoll gezeichnet, sehr preisw. zu verk. 6389
Bierstadterhöhe 8, Part.

Ein 7 Monat alter **schöner deutscher Schäferhund,** reine Rasse, sehr wachsam, platzhalber preiswürdig zu verkaufen. Näh. Biebrich, Gaugasse 13. 3036

Gelegenheitskauf.
Kanarienhähne u. Weibch. (St. Seif.), sind unständeh. zu jedem annehmb. Preise abzug. 3122
Hellmundstr. 51, 3. St.

Kanarienhähne u. Weibchen
(St. Seifert) bill. zu verkaufen Hartingstraße 8. 5630

Kanarien, r. St. Seifert, zu vk. Ernst, Hellmundstr. 34, 2. 6482

Mehlwürmer zu verkaufen Mauergasse 21, 3. 6060

Einsp.- und leichtes Zweispänner-Geschirr
(gebr.) zu verk. 5303
G. Schmidt, Goldgasse 12.

Guterh. doppelsp. Wagen,
1 Schneppkarren, 1 Patentpflug u. 1 neue Leiter zu verk. 6010
Aarstr. 14.

Gebrauchter **Schneppkarren** zu verkaufen 5648
Oranienstr. 34.

Gut erhaltener w.
Zwillingswagen
zu verkaufen 6425
Mainzerlandstr. 6.

Zu verkaufen
sind versch. Ein- u. Zweispänner-Rollen mit Federn, Zweispänner-Rollen ohne Federn und drei Möbelwagen, alles in sehr gutem Zustand, sehr billige Preise. Besichtigung jederzeit. Anfragen bei
Elise Henninger,
Moritzstr. 51, Part. 5623

Neue Federrolle
zu verkaufen 100
Oranienstr. 34.

2 gebr. Landauer, 4 Jagdwag., Halbverdeck usw. billig zu verk., Oranienstraße 34. 2064

Eine fast neue
Feder-Rolle
ca. 100 Ztr. Tragkraft mit auf- und abstellbarem Kasten ist bill. zu verkaufen, auf Wunsch unter s. günstig. Zahlungsbedingungen. Off. unt. J. 5208 an die Exp. dieses Blattes erb. 5208

Gesinde-Bett
zu verkaufen 6157
Gneisenaustr. 16, III, r.

Neue und gebrauchte **Federrollen,** 6 gebrauchte **Kohlenrollen,** gebr. **Milchwagen,** gebr. **Geschäftskarren** zu verk. 1354
Dotzheimerstr. 85.

Sehr billig zu verkaufen:
Vollst. Betten 30 u. 40, 1- u. 2-tür. Kleiderschr. 18 u. 26, Vertikos 32 u. 35, Diwans 40 u. 50, Küchenschr. 22 u. 28, Tische 6 u. 8, 4-schubl. Kommode 18, Galerieschrank 25, ov. Tisch 8, Sprungr. 20, Matratze 15, Decke 12 M. Auf Wunsch Teilz.
7507 **Frankenstr. 19, p.**

1 Ottomane in bl. Satin wegen Platzmangel für 20 Mk. zu verkaufen 6390
Seerobenstraße 16.
Heuser, Tapezierer.

Gut erh. Betten, Wasch- und and. Kommoden, Auszieh- und and. Tische, Stühle, Trumeaux- u. and. Spiegel, Sofa, Ottomane, Sessel, Bücher-, Kleider-, Silber- u. Küchenschränke, sch. Kücheneinrichtung, Teppiche, Lüster, zu verkaufen. 6379
Adolfsallee 6, Hth. part.

Sprungrahmen, 3-teil. Woll- u. Seegrasmatratze u. Kopfteile, einzelne Sessel, sow. Plüsch-Sofa u. Stühle sehr billig zu verk.
6450 Hermannstr. 15, 1. r.

6 sehr gute **Oefen** u. 2 **Gasöfen** bill. zu verkaufen 6439
Eleonorenstraße 3.

Ein großer **Nußbaum** zu verkaufen bei 6427
Louis Rös, Auringen.

Bücherschrank
(eichen), wie neu, büfettartig, zu verkaufen 6502
Scharnhorststr. 11, 2. l.

Neues sch. Jackett,
auf Seide, Größe 44 und 46, sehr billig abzugeben. Näh. in der Exped. d. Bl. 6499

2 Salon-Polstertüren, kleiner Ofen, alter Bureauschreibtisch, elektr. Lüster, Zahltisch, Bett, versch. Roßhaarmatratzen, Deckbett, groß. antiker Kleiderschrank, Konzertzither, Ausziehtisch, Herren-Paletots billig zu verk. 4417
Riehlstr. 22, p. l.

Ueberzieher und Gehrock
billig zu verkaufen 2885
Nerostraße 30, Part.

Gebrauchter schöner **Füllofen** für ein größeren Raum passend billig zu verkaufen 6292
Adlerstraße 38.

Zu verkaufen ein geschmiedetes **Geländer, 1 Badewanne** mit Rohr und ein gut erhaltenes **Wasserkissen,** Größe 65 × 80.
6242 Schulgasse 4, Hth. 1.

Handspeisepumpe
für Dampfkessel billig zu verk.
Näh. in der Expedition dieses Blattes.

Gebrauchte eiserne Träger
in all. Längen u. N. P. Wasser- und Gasleitungs-Röhre, eine sch. Akkord-Zither, eiserne Treppe (22 Tritt) u. s. w., sofort billig zu verkaufen. Althandl. Kirchgasse 56. 6486

5 Vorfenster,
90 cm breit 1,65 m Höhe billig zu verkaufen 5480
Eleonorenstr. 3.

Holztreppen und fertige Spalier-Gartenhäuschen,
prima Ausführung, sehr billig bei **Gg. Becker,** Bretzenheim b. Mainz. 188

Ein guteh. **Flaschenbiergeschäft** mit Pferd und Wagen sofort zu verkaufen. 5832
Näh. in der Exp. d. Bl.

Masken-Kostüme (Holländer. u. Algäuerin, billig zu verleihen oder zu verkaufen 6520
Frankenstraße 4, 2. St. l.

2 Damenmasken zu verleihen.
Näh. Drudenstr. 8, Vdh. 1. St.

2 Maskenanzüge (Tirolerin u. Veilchen) zu verl. Mauritiusstraße 9, Blumenladen. 6435

Blauer **Atlas-Domino** zu verleihen oder zu verk. 6074
Anzusehen v. 10—12 Uhr
Wilhelmstraße 4, 3. St.

Masken-Perücken
billig zu verleihen bei 5479
K. Löbig, Friseur,
Bleichstraße, Ecke Helenenstraße.

Eleg. **Maskenkostüme** bill. z. verl. Adlerstr. 59, 2. r. 6273

Masken-Anzüge
(Fantasie und Tirolerin) billig zu verleihen 6274
Helenenstraße 16, Laden.

Eleg. Maskenanz. (Zigarettensteuer) zu verl. 6375
Näh. Bleichstr. 43, Zigarrenl.

Eleg. Maskenanzüge billig zu verleihen 5925
Göbenstr. 18, F. tip.

Preismaske (Jägerin) u. and Maskenanz. s. bill. zu verleihen Drudenstr. 5, 1. r. 6006

Neue Maskenanzüge preiswert zu verleihen 6152
Dreiweidenstr. 4, 3. r.

Hocheleg. aparter Domino
zu verleihen 6232
Webergasse 38, 1.

Eleganter **Damendomino** m. Hut zu verleihen 6227
Albrechtstraße 20, Part.

Einige schöne Damen-Masken-Anz., sow. 1 s. Herren (Marose), billig zu verleihen oder zu verkaufen 6382
Scharnhorststr. 20, 23. r.

Verschiedenes

Verloren
auf dem Wege Emserstraße bis Michelsberg ein
Damentäschchen
(Inhalt ein Portemonnaie mit etwas barem Gelde u. 3 Schlüssel). Der ehrl. Finder wolle das bare Geld behalten, die übrigen Gegenstände in der Exp. d. Bl. niederlegen. 6300

Wäsche
zum Waschen und Bügeln für aufs Land angenommen. Näh. hiers. Yorkstr. 29, 4. St. r. 6448

Geheimschrift
für **Liebende** 2c. erlernt jedermann in einer Stunde fließend. Probeschriften **gratis,** versendet **W. L. Flüshöh, Hagen,** Bergstraße 123. 238

Hygienische Bedarfsartikel.
Aerztl. empfohl. Neuheit. Nur beste Spezialitäten! Ill. Katalog auf Wunsch gratis, Prompte diskr. Erledig. jed. Anfr. **O. Linser,** Gummiw.-Magazin. **Berlin-Pankow 318.** 74/156

Frauen!
Wenn Sie leidend? so schreiben Sie an Peter Zietvas in Kalk 115 b. Köln (Rückp. erb.) Spezialbehandlung:
Frauenleiden.
Einige von vielen Hundert Danksagungen: Frau B. in W. schreibt: „Best. Dank, Ihr Mittel wirkte schon nach 3 Tagen." — Herr N. in M. schreibt: „Nachdem meine Frau 3ma l. Ihren Tee genommen, war alles in Ordnung und war ich überrascht von der großen Wirkg.". — Frau H. i. B. „Mehrmals hat Ihr Mittel bei mir geholfen. Senden Sie sofort neues paket" Per Nachnahme. 37

Damen wenden sich bei Ausbleiben bestimmter Vorgänge vertrauensvoll an Frau **M. Muschynski. Zürich I** (Schweiz), Löwenstraße 55. (Viele Dankschreib. Rückports erbeten.) 4355

Hilfe g. Blutstockung. **Timermann, Hamburg,** Fichtestraße 33.

Zwei Freunde, 24 u. 26 J., wünschen die Bekanntschaft zweier hübschen jungen
Damen
mit etwas Vermög. zwecks Heirat. Ernstgemeinte Offerten unter E. W. 1001 m. Bild an die Exp. dieses Blattes. Diskretion Ehrensache. Gewerbemäßige Vermittler verbeten. 6506

Vertauscht
wurde Donnerstag abend in dem Walhalla-Restaurant e. **schwarz. Mantel** und ein **steifer Hut.** Um Umtausch dortselbst wird gebeten. 6413

Für eint. Nähard. suche noch Kunden 6393
Schiersteinerstr. 9, Hth. 2. l.

Arbeiter-Wäsche wird angen. zum Waschen und Bügeln. 6414
Näheres b. **Schneider,** Dotzheimerstraße 71, Hth. 1. r. 6414

Friseuse
sucht noch einige Kunden 5659
Dotzheimerstr. 124, 4, r.

Tapezierer empfiehlt sich im Neu-Anfertigen, sow. Ausarbeiten von Möbeln und Betten in und außer dem Hause gut u. billig
Fr. Schwalbach, 4677
Nerostraße 34, Hth. p. r.

Privat-Mittagstisch
60 Pfg. 6198
Scharnhorststraße 8, P. l.

Geschäfts-Verkäufe
jeder Art vermittelt Bureau Confiance 5803
Marktstraße 12, 1.

Frau Nerger Ww.
Berühmte Kartendeuterin,
Sich. Eintreffen jed. Angelegenh. 771
Marktstr. 21, Eing. Metzgergasse 2, II
Frau Harz, Kartenlegerin, Schachtstr. 24, 3. St.
Sprechst. 10—1u. 5—10 Uhr. 5519

Schreibstube
für Maschinenschreiben und Vervielfältigungen 5159
Kirchgasse 30. Tel. 3875

Uhren
repariert fachmännisch gut und billig
Friedrich Seelbach,
32 Kirchgasse 32 22

Für Hausfrauen Elektra-Kerzen brennen
Billige Kerzen am hellsten
Guß leicht beschädigt: 1 Dtzd. **55, 80, 120** Pfg. Hier **Chr. Tauber, Drog.** Kirchg. 6.

Montag 3 Februar.

Dienst 4 Februar.

Mittw 5 Februar.

Montag Dienstag und Mittwoch

kommen die angesammelten

Reste

in

Wolle, Seide, Waschstoffen

etc. etc.

zu Roben, Röcken, Blusen, Kinderkleidern etc.

auf besonderen Tischen zur Auslage.

Die aussergewöhnlich billigen Preise

bieten eine günstige Gelegenheit für den Frühjahrsbedarf.

J. Hertz, Langgasse 20.

3432

Amts B[redacted]

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbad[redacted]**

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — [redacted]

Nr. 29. Dienstag, den 4. Februar 1908. 23. Jahrgang.

Amtlicher Theil

Bekanntmachung

Dienstag, den 4. Februar d. Js., vormittags, soll in dem Stadtwalde, Distrikt „Würzburg" das nachfolgend bezeichnete Gehölz öffentlich meistbietend versteigert werden:

1. 52 Rmtr. Buchen-Scheitholz,
2. 3 „ „ -Prügelholz und
3. 670 Buchenwellen.

Kreditbewilligung bis 1. September 1908.

Zusammenkunft vormittags 10.30 Uhr vor dem Försterhaus im Dambachtal.

Wiesbaden, den 29. Januar 1908.

6205 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Eine unter den Gebäuden der Gewerbeschule an der Wellritzstraße belegene **Kellerabteilung** von 3 a 43 qm Flächengehalt soll alsbald als Weinkeller verpachtet werden.

Angebote sind bis spätestens den 15. Februar d. Js. im Rathaus, Zimmer Nr. 44 — woselbst auch nähere Auskunft erteilt wird — abzugeben.

Wiesbaden, den 14. Januar 1908.

505 **Der Magistrat.**

Verdingung.

Die Lieferung von **Eisen- u. Stahlwaren** (Guß- und Walzeisen und Kleineisenzeug) für das Rechnungsjahr 1908, soll im We[illegible] der öffentlichen Ausschreibung an hiesige Lieferanten [illegible]gen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause Zimmer Nr. 53 eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1.— M. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) und zwar bis zum letzten Tag vor dem Termin bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 17. Februar 1908, vormittags 10 Uhr,

im Rathause Zimmer Nr. 53, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular und eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 28 Tage.

Wiesbaden, den 30. Januar 1908.

6310 **Städtisches Straßenbauamt.**

Verdingung.

Die **Herstellung des Untergestücks und der Planierungsarbeiten** in der Kaiserstraße (Westfahrbahn) sowie Kronprinzenstraße zwischen Kaiserstraße und Nikolasstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause Zimmer Nr. 53 eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 70 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) und bis zum 15. Februar 1908 bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene zwar Angebote sind spätestens bis

Montag, den 17. Februar 1908, vormittags 10 Uhr.

im Rathause Zimmer Nr. 53 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungs-Formular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 31. Januar 1908.

6383 **Städtisches Straßenbauamt.**

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Zu dem Wettbewerb für die Erbauung eines Museums zu Wiesbaden waren 87 Entwürfe rechtzeitig eingegangen.

Das Preisgericht, bestehend aus den Herren:

1. Bürgermeister Heß zu Wiesbaden,
2. Geheimer Oberbaurat, Prof. Hofmann zu Darmstadt,
3. Geheimer Baurat, Prof. Messel zu Berlin,
4. Prof. Gabriel von Seidl zu München,
5. Stadtbaurat Frobenius zu Wiesbaden

hat nach einstimmigem Beschluß den 1. Preis mit 3000 Mk. den Architekten Hummel & Förstner zu Stuttgart.,

zwei zweite Preise mit je 2000 Mk.:

a. den Architekten Schreiterer & Below zu Köln,
b. den Architekten Adolf Philippi zu Wiesbaden,

zwei dritte Preise mit je 1500 Mk.:

a. den Architekten Delisle & Ingwersen zu München,
b. den Architekten Werz & Huber zu Wiesbaden

erteilt.

Außerdem hat dasselbe vorgeschlagen 2 Entwürfe und zwar:

a. von den Architekten Ernst Rentsch zu Berlin und O. Herold zu Düsseldorf,
b. von F. R. zu Stuttgart, Friedenstraße 11, Anbau

zum Preise von je 500 Mk. anzukaufen.

Die preisgekrönten und angekauften, sowie alle übrigen Entwürfe sind im Obergeschoß des Paulinenschlößchens von **Sonntag, den 2. bis Sonntag, den 16. Februar 1908 ausgestellt.**

Besichtigung an Werktagen von 9 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Sonntagen von 9 bis 1 Uhr vormittags.

Diejenigen Projekte, welche keinen Preis erhalten haben und nicht angekauft sind, werden in der Zeit vom 20. Februar bis 4. März cr., gegen Einlieferung der Quittung im Paulinenschlößchen in den oben angegebenen Stunden zurückgegeben. Die für den Kauf der Unterlagen bezahlte Gebühr von 5 Mk. wird durch unsere Stadthauptkasse zurückgesandt. Nicht abgeholte Entwürfe werden nach Ablauf dieser Frist unter Eröffnung der Begleitadresse zurückgesandt.

Wiesbaden, den 31. Januar 1908. 6421

Der Magistrat.

Verdingung.

Die im Rechnungsjahre 1908 vorkommenden **Pflaster-Ausführungen** (Neubau- und Unterhaltungsarbeiten) im Bereiche des Straßenbauamtes sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 53, eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mk. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnach-nahme) und zwar bis zum letzten Tag vor dem Termin bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 10. Februar 1908, vormittags 11 Uhr,

im Zimmer Nr. 53 des Rathauses einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 21 Tage.

Wiesbaden, den 31. Januar 1908.

6420 **Städtisches Straßenbauamt.**

Nichtamtlicher Theil

Brennholz-Versteigerung.

Mittwoch, den 5. Februar, 10 Uhr anfangend, werden im Großherzogl. Park Platte, Distrikt Forellenweiher versteigert: 218

552 Rm. Buchen-Scheitholz
85 „ „ Knüppelholz
8000 Stück „ Wellen.

Auf Verlangen Kredit bis 1. Oktober ds. Jrs.

Biebrich, den 28. Januar 1908

Großherzogl. Luxemb. Finanzkammer
Abt. für Domänen u. Forsten.

Herren-Anzüge u. Paletots kaufen Sie gut und billig nur **Neugasse 22, 1. Stck.** 2427

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 5. und Donnerstag, den 6. Februar d. J., vormittags 10 Uhr anfangend, kommt im hiesigen Gemeindewald, Distrikt 10, 5, 4 Mittl. Weißenberg und 16 Hüttenhaag, nachstehendes Holz zur Versteigerung:

Nutzholz (1. Tag)

106 Eichen-Stämme mit 40,77 Festm.
29 „ Stangen 1. Kl.
130 Buchen-Stämme mit 76,00 „
21 Birken „ „ 3,68 „
56 „ Stangen 1. Kl.
38 Kiefern-Stämme mit 44,92 „

Brennholz (2 Tag)

30 Rm. Eichen-Schichtnutzholz,
17 „ „ Scheit- und Knüppelholz,
600 Eichen-Wellen,
185 Rm. Buchen-Scheitholz,
230 „ „ Knüppelholz,
10500 „ Plänterwellen,
16 Rm. Birken-Scheit- und Knüppelholz,
35 „ Stockholz.

Zusammenkunft an beiden Tagen 9[45] vorm. an der Plümacher'schen Waschanstalt Weilburgertal. Auf Verlangen Kreditgewährung bis 1. September.

Dotzheim, den 30. Januar 1908.

233 Der Bürgermeister:
Rossel.

Zwangs-Versteigerung.

Am **18. Februar 1908, vormittags 10 Uhr,** wird an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 57 das den Eheleuten Kaufmann **Georg Stark** dahier gehörige, Albrechtstraße 11 belegene, 5 ar 5 qm große Wohnhaus mit Anbau und Hofraum, Hinterhaus, Seitenbau mit Hofkeller, mit einem Gebäudesteuernutzungswert von 6350 Mark, zwangsweiseverstei gert werden. 2409

Wiesbaden, den 4 Dezember 1907

Königl. Amtsgericht, Abt. 1b.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Dienstag, den 4. Februar, vorm. 9.30 und nachm 2.30 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage folgende Gegenstände in meinem Versteigerungslokale, **Bleichstraße 2** dahier, als:

1 eleg. nußb. Schlafzimmer best. aus 1 kompl. Bett, 1 Spiegelschrank, 1 Waschtoilette, 1 Nachttisch, 1 Handtuchhalter und 1 Stuhl, 1 eisernes engl. Bett, mehrere nußb. u. tannene Betten, 1 eichen und 1 nußb. Herrenbureau, 1 Herren- u. Damenschreibtisch, nußb. und tannener Kleiderschrank, 1 eichener u. 1 nußb. Küchenschrank, Kommoden, Konsole, 1 eichen und 2 nußb. Büffets, polierte und lackierte Vertikows, 1 schz. Salonschrank, 1 dto. Spieltisch, 1 großer eich. Spiegel m. Konsole, nußb. Pfeilerspiegel, versch. andere Spiegel, Bilder, Oelgemälde, 1 Salongarnitur, Sopha, 4 Sessel, achteckiger Tisch und Prunkschränkchen 2 Ottomanen m. Decken, einzelne Divans, Sophas, Sessel, nußb. u. eichene Ausziehtische, nußb. Stühle, 2 ovale mah. Nähtischchen, nußb. Etagèren, Serviertische, Reale, Klavierstühle, Kleiderständer, Regulator, **1 Partie Vorhänge, Stores, Portièren** Teppiche, Läufer, Deckbetten, Kissen, Kulten, Kopf- und Bettbezüge, Tisch- und andere Decken, verschiedene Herrenkleider, 3 Koffer, 1 Schließkorb, 2 Handtaschen, 1 Gartenbank, Sessel, Stühle, 2 runde Tische, versch. Gartengeräte, 3 Gnoms, 3 Hasen, 1 Feldbett, 1 sehr schöne Petitsche, Wagendecke, 1 Waschfaß m. Bock, Tischplatte mit 2 Böcken, 1 pitch-pine Schreibpult m. Stuhl, 2 Telefonanlagen, 1 Korkmaschine, 1 Küferkarren, 1 Waschmaschine, 3 Gaswandarme, 1 Petrolwandarm, Hänge- und Stehlampen, 2- und 3-armige Lüster, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirre und anderes mehr öffentlich meistbietend freiwillig gegen gleich bare Zahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion. 6487

Adam Bender,

Auktionator u Taxator. Geschäftslokal: **Bleichstr. 2**

Telefon 1847. Telefon 1847.

Möbel, Betten, Polsterwaren

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Möbelhaus Albert Heumann,

Helenenstraße 2, Eingang Bleichstraße.

Spezialität: ganze Brautausstattungen.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Probieren geht über Studieren!

30–40 % sichere Brennmaterial-Ersparnis

ohne jede Aenderung an Oefen und Herd, nur durch **Ertels Patent-Sparplatten** erreichbar. 4858

Man verlange Prospekt. Mustersendung m Zange f. 1 Paar Platten durch Post **Mk. 2.—**, und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Otto Willner, Ing. Wiesbaden, Dreiweidenstr. 10.

Generalvertreter für den Reg.-Bez. **Wiesbaden, Coblenz, Großh. Hessen, Baden.**

Von 1 Mark an

Bienenhonig

per Pfund ohne Glas garantiert rein.

Bestellung per Karte wird sofort erledigt. Die Besichtigung meines Standes, über 90 Völker, und Probieren meiner verschiedenen Ernten gerne gestattet. 7859

Carl Praetorius,

Telephon 3205 nur Walkmühlstraße 46 Telephon 3205.

Anerkannt für gut und billig sind

Drachmann's Schuhwaren

Durch Ersparnis der Ladenmiete und Gelegenheitskäufe bin ich imstande, **gute und gediegene Schuhwaren** zu sehr billigen Preisen zu verkaufen 5454

Neugasse 22, 1 Stiege, kein Laden.

Pianos Flügel, **Harmoniums**, prämiiert, von unübertroffener Qualität und seltener Preiswürdigkeit liefert direkt an Private auch gegen Raten oder monatlich

15 Mark

an überall franko hin. Langjährige Garantie. Katalog gratis.

W. Müller, Pianofabrik Mainz, Münsterstr. Gegr. 1843. Telefon 1421

Ringfrei.

Kohlen, Koks Briketts, Anzündeholz

in bester Ware

liefert prompt zu **billigsten Preisen** 7534

Kohlen-Konsum J. Genss

am Römertor 7. **Fernsprecher No. 2557.**

Wasserdichte Betteinlagen.

Gesundheits-Binden. I. Qualität, p. Dtzd. 1 Mk., p. ½ Dtzd. 60 Pfg.

ehem. reine Verbandstoffe.

Irrigateure,

nach Professor **Esmarch,** complet mit Schlauch-, Mutter- und Clystier-Rohr von **Mk. 1.—** an.

Grosse Auswahl in Suspensorien

Clystier-Spritzen von 60 Pf. an.

Inhalations-Apparate.

Leibbinden in allen Preislag.

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege.

Kirchgasse 6. — Telephon 717.

Baupumpen

aller Art sind billig zu verleihen 3182

Sedanstraße 9.

Feueranzünder „Ideal".

Harzgestrichen 2.30, ungestrichen 2.— Mk. per 100 Stück.

Probe von 25 Stück frei Haus.

Bestellungen erb. an **A. Belz**, Friedrichstraße 12, Mittelb., oder **B. Di[illegible]** Römerberg 18. 6243

Sonnabend. Montag. Dienstag. Mittwoch.

= Nur **4** Tage =

Grosser Massen-Verkauf

von **Resten** aller Art

zu **ganz bedeutend ermässigten** Preisen.

Wellritzstr. 22. **Simon Meyer,** Wellritzstr. 22.

Die Reste sind auf Extra-Tischen ausgelegt. 6351

Ein Teil der Reste ist im Schaufenster ausgestellt.

Selten günstige Gelegenheit!

Konditoren-Verein Wiesbaden.

Gegründet 1890.

Sonntag, den 9. Februar, abends 8 Uhr, in der **Loge Plato:**

Großer Preis-Maskenball!

8 Damen- und 4 Herren-Preise.

Eintritt: Kassenpreis Masken 1.20 Mk., Nichtmasken, Herren, 1.20 Mk., eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf.

Maskensterne im Vorverkauf à 1 Mk. zu haben bei den Herren H. Wels, Marktstraße 34, Rud. Staffen, Kirchg. 51 und Bahnhofstraße 62, Konditorei Gust. Halle, Moritzstr 66, Konditorei Presser, Bismarckring 12, Konditorei Sigle, Wellritzstraße 33. Restaurant Teutonia, Bleichstraße 14.

Es ladet höfl. ein 6426

Der Vorstand.

Die Maskenpreise sind in dem Schaufenster der Firma Wels, Marktstraße 34, ausgestellt.

Walhalla.

Donnerstag, den 6. Februar 1908:

II. Großer

Masken-Ball

in dem prächtig dekorierten Theatersaal.

5 wertvolle Preise für die elegantesten Damenmasken.

Anzug: Masken- oder Ball-Anzug mit karneval. Abzeichen.

Karten im Vorverkauf à Mk. 1.50.

Zu haben an der Theaterkasse, an den Büfetts im Hauptrestaurant; in den Zigarrenhandlungen von **J. Rath,** Kirchgasse 26; **C. Cassel,** Kirchgasse 40; **P. Kother,** Rheinstraße 43.

An der Abendkasse 2 Mark. 6473

Im Haupt-Restaurant: Donnerstag, 6. u. Freitag 7. Februar:

Großes Doppel-Konzert.

Konzerthaus „Deutscher Hof",

Goldgasse 2a. Vom 1.–29. Februar 1908. **Goldgasse 2a.**

Täglich große Konzerte des Oesterr. Elite-Damen-Orchesters

La Sylphide.

Direktor: Jul. Iser.

Die Konzerte beginnen an Wochentagen abends 8 Uhr, an Sonntagen nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

NB. Durch den Umbau tritt keine Störung im Restaurationsbetriebe ein. 6367

Restauration „Alte Schule".

Schiersteinerlandstraße unterhalb Eisenbahndamm.

Für heute empfehle prima Hausmacher Wurst 30 Pf., Rippchen mit Kraut 40 Pf., fein gewürzte warme Würstchen 20 Pf., ff. Biere, reine Weine. 6475 **Fr. With. Lang.**

Rodelbahn.

Bahnholz.

2g1

Feinste spanische

Orangen

12 Stück 30 Pf.

empfiehlt

Eier-Großhandlung P. Lehr.

4 Ellenbogengasse 4. 6087

Rheinisch-Westf.

Handels- und Schreib-Lehranstalt

Inhaber **Emil Straus.**

Bewährtestes Institut 1. Ranges

für **Damen u. Herren.**

Nur

38 Rheinstrasse 38,

Ecke Moritzstraße. 5234

Lehrfächer:

Buchführung, einf., dopp., amerik.,
Hotel-Buchführung,
Wechsellehre, Scheckkunde,
Kaufm. Rechnen, Kontorarbeiten,
Handelskorrespondenz,
Stenographie, Maschinenschreiben,
Schönschreiben, Rundschrift,
Vermögens-Verwaltung.

Vormittag-, Nachmittag- und Abend-Kurse.

Nur erste Lehrkräfte. Besondere Damen-Abteilungen.

Prospekte, Auskünfte etc. frei d. d. Direktion.

Akademische Zuschneide-Schule

von Fr. **J. Stein.** Wiesbaden, **Luisenplatz 1a, 2. Et.**

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze

und sämtl. Damen- und Kindergarderobe; Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitte, Leicht faßl. Methode, Vorzügl. prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Direktr. Schül.-Aufn tägl. Kost. w. zugeschn. und einger. Taillenmuß. inkl. Futter-Anpr. Mk. 1.25 Rockschn. 75 Pf. bis 1 Mk. 485

Büsten-Verkauf: Lackb. schon von Mk. 3.— an. Stoff, von Mk. 6.50 an mit Ständer von Mk 11.— an.

Carola-Quellen

am Fusse d. Hohkönigsburg (Südvogesen), reinigt die Nieren.

Carola Schlossbrunnen

erstklassiges

Mineral-Tafel-Wasser

Tafelgetränk des Kaiserl. Statthalters von Elsass-Lothringen.

Carola-Heilquelle

Gegen Erkrankung der **Harnorgane, Nieren-, Stein- und Blasenleiden. Gallensteinkolik, harnsaure Diathese Gicht.** Man befrage seinen Arzt.

Durch Kais. Dekret v. 26. Oktober 1903 gemeinnützig erklärt.

In allen **Mineralwassergrosshandlungen, Drogerien und Apotheken** erhältlich.

Hauptniederlage in Wiesbaden:

Fr. Wirth, G. m. b. H. Telefon 67, gegenüber dem Kochbrunnen. 101/109